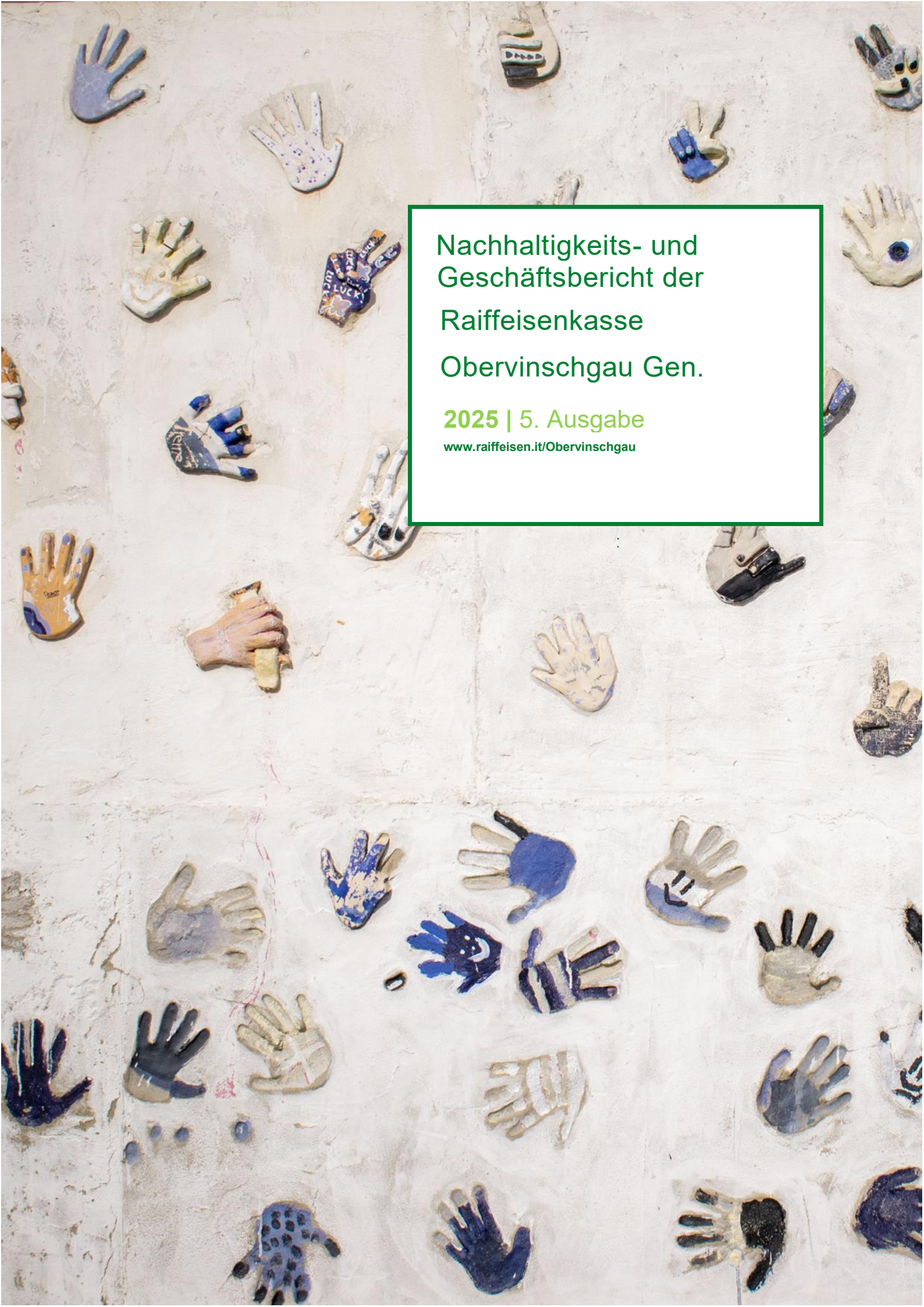


Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht der Raiffeisenkasse Obervinschgau Gen.

2025 | 5. Ausgabe

www.raiffeisen.it/Obervinschgau

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Obmanns und des Direktors „Kontinuität bewahren – Wandel verantwortungsvoll gestalten“ 5

Vorwort des Nachhaltigkeitsverantwortlichen 6

1. Der Nachhaltigkeitsbericht 7

2. Nachhaltigkeitsschwerpunkte Jahr 2025 Unser aktiver Umweltbeitrag im Jahr 2025 8

2.1. Grundlage für die Energieeinsparungen 8

2.2. Auswirkung der energetischen Sanierung auf die Energiekosten 8

2.3. Photovoltaikanlage 9

2.4. Umstellung hausinterner Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge 11

3. Neue Ziele und Perspektiven: Jahresrückblick des neuen Obmanns der Raiffeisenkasse 12

3.1. Zur Person des neuen Obmanns 12

3.2. Ziele des neuen Obmanns 12

4. Bildungsvielfalt im Obervinschgau 15

4.1. Januar – Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ 15

4.2. Februar - Eltern Kind Zentrum Obervinschgau VfG 17

4.3. März - Musikschuldirektion Oberer Vinschgau 19

4.4. April - Kindergärten Gemeinde Mals und Graun 20

4.5. Mai - Schulsprengel Graun 21

4.6. Juni - Schulsprengel Mals 23

4.7. Juli - Waldorf Vinschgau - Mals 24

4.8. August - Jugendzentrum & Jugendtreffs Gemeinde Mals und Graun Ein Freiraum für Jugend – Auf Augenhöhe 25

4.9. September - Genossenschaft für Weiterbildung & Regionalentwicklung (GWR) 27

4.10. Oktober 2025 - Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg 28

4.11. November - Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ – Mals 30

4.12. Dezember 2025 - Bildungsausschüsse & Bibliotheken 32

5. Organisation der Raiffeisenkasse 34

6. Veranstaltungen und Projekte im Jahr 2025 36

6.1. Rethinking – Wassernutzung neu denken (EURAC) 36

6.2. Neumitgliedertreffen 37

6.3. Genossenschaftsskitag 38

6.4. Mitgliedervollversammlung mit Neuwahlen 38

6.5. Tag des Vereins – Informationsabend für Vereine und Organisationen 40

6.6. Jugendwettbewerb (Malwettbewerb) 2025 41

6.7. Wirtschaftsbeirat I-2026 42
6.8. Südtirol Clean-Up Days 44
6.9. Mitgliederlehrausflug 45
6.10. Herausfordernden Zeiten mutig und erfolgreich begegnen 46
6.11. Wirtschaftbeiratstermin II-2026 47
6.12. Sparwoche und Weltspartag 2025 49
6.13. Vinschger Berglandwirtschaftstage 2025 49
6.14. Informationsabend zum Thema Investieren, Energie sparen Steuervorteile nutzen 53
6.15. Kalenderprojekt 2026 54
7. Weitere Nachhaltigkeitsschwerpunkte im Jahr 2025 55
7.1.1. Vermittlungstätigkeit 55
7.1.2. Auszüge aus der Facharbeit Banklehre von Tanja Ziernheld „Ein gutes Erbe beginnt mit guten Entscheidungen“ 55
7.1.3. „Young Generation“ erhält Einblicke in innovative heimische Unternehmen 59
7.1.4. Workshop Einfühlsame Kundenbeziehung – Hilfreiches für Gespräche mit Kundinnen in Krisensituationen 59
7.1.5. Die Bank, die Eindruck hinterlässt, mit „Erlebter Beratung“ 60
7.1.6. Stilberatung mit Andrea Krösss – Brückenschlag von der äußeren zur inneren Schönheit 61
7.1.7. Gesundheit und Wohlergehen – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaften 61
7.1.8. Weniger Ungleichheiten – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele 62
7.1.9. Crowdfunding 63
8. Zusammenarbeit mit Schulen 64
8.1. Projekt Schule und Region 64
8.2. 3-wöchiges Betriebspraktikum in der Raiffeisenkasse Obervinschgau 65
8.3. Spielsuchtprävention trifft Bank im Oberschulzentrum in Mals 65
8.4. FOWI-Tage im Oberschulzentrum in Mals 66
8.5. Schulprojekt Berufsbild – Austausch mit Paul Theiner 67
8.6. Allgemeines Engagement in Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungsinstituten 68
9. Nachhaltigkeitscontrolling 69
10. Die verantwortungsvolle Bank 75
10.1. Geschäftsbericht 75
10.1.1. Gewinn- und Verlustrechnung 76
10.1.2. Zusammenfassende Erklärung der Bilanz 76
10.1.3. Entwicklung der wichtigsten Bilanzposten im Jahresvergleich 78
10.2. Regionale Wertschöpfung 79

10.3. Wirtschaftliche Entwicklung 81
10.4. Wirtschaftsbeiratstreffen 85
10.5. Ökologische und soziale Produktverantwortung 87
10.6. Produkte mit nachhaltigem Charakter 89
11. Mitarbeitermanagement 92
11.1. Menschen in der Raiffeisenkasse Obervinschgau 92
11.2. Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter/innen 96
12. Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen 99
12.1. Unser Beitrag zum Klimaschutz 99
12.1.1. CO_2-Emissionen und CO2-Fußabdruck 108
13. Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeitsprogramm 111
13.1.1. Review 2025 112
13.1.2. Preview 2026 112
14. Ausblick 113

Vorwort des Obmanns und des Direktors

„Kontinuität bewahren – Wandel verantwortungsvoll gestalten“

Der Übergang in eine neue Zeit ist stets auch ein Moment des Innehaltens. Ein Moment, in dem wir zurückblicken, Dankbarkeit zeigen und gleichzeitig den Blick bewusst nach vorne richten. Der Wechsel – in Funktionen, in Rahmenbedingungen und in Erwartungen – ist Teil unserer genossenschaftlichen Entwicklung. Er ist kein Bruch, sondern Ausdruck gelebter Kontinuität.

Als Raiffeisenkasse Obervinschgau verstehen wir uns seit jeher als verlässlicher Partner für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie für die gesamte Region. Unser Handeln ist geprägt von Verantwortung, Nähe und einem langfristigen Denken über Generationen hinweg. Gerade in einer Zeit, die von wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gekennzeichnet ist, gewinnt diese Haltung zunehmend an Bedeutung.

Das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr des bewussten Handelns. Wir haben konkrete Schritte gesetzt, um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren. Die energetische Sanierung unserer Strukturen, der Ausbau unserer Photovoltaikanlage sowie die konsequente Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge sind Ausdruck eines klaren Bekenntnisses: Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

Doch Nachhaltigkeit endet für uns nicht bei ökologischen Maßnahmen. Sie zeigt sich ebenso in der Förderung von Bildung, in der Unterstützung von Vereinen und Initiativen sowie in unserem Engagement für die Jugend und die regionale Entwicklung. Als Genossenschaftsbank stehen wir für ein Wirtschaften, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Der Wechsel in der Funktion des Obmanns markiert gleichzeitig einen neuen Abschnitt, der auf einem stabilen Fundament aufbaut. Die Werte unserer Raiffeisengenossenschaft – Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Solidarität – bleiben unverändert und bilden auch künftig die Grundlage unseres Handelns.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern, Funktionären und Partnern, die mit ihrem täglichen Einsatz dazu beitragen, dass unsere Raiffeisenkasse das ist, was sie auszeichnet: eine starke, regional verwurzelte Gemeinschaft.

Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen verantwortungsvoll, umsichtig und mit Zuversicht gestalten.

Dr. Markus Walter Moriggl
Direktor

Dr. Matthias Dilitz
Obmann

Vorwort des Nachhaltigkeitsverantwortlichen

Nachhaltigkeitsakzente in Energie- und CO2-Emissionen setzen

Beim Mitgliederfest am 15. Juli 2022 wurde in Graun der vom Südtiroler Ökoinstitut zertifizierte Nachhaltigkeitsbericht 2021 präsentiert. In diesem umfassenden Bericht haben wir unser jahrelanges Bestreben bezüglich einem effizienten Nachhaltigkeitsengagement aufgezeigt. Angefangen von unserem genossenschaftlichen Auftrag, unserem sozialen Engagement durch Crowdfunding-Projekte, Spenden und Sponsoring aber auch unsere in die Wege geleiteten Anstrengungen im ökologischen Bereich wurden darin vorgestellt. Im ersten Bericht waren auch die Umsetzungsmaßnahmen für die Folgejahre festgelegt. Im vorliegenden Folgebericht gehen wir hauptsächlich auf die im Jahr 2025 umgesetzten Auswirkungen der Energieeinsparungen bezüglich energetischen Sanierung und Stromproduktion durch die hauseigende Photovoltaikanlage und Umstellung des betriebseigenen Fuhrparks auf Elektromobilität ein. Außerdem beleuchten wir kurz die Ziele und Perspektiven des neuen Obmanns. Einen wichtigen Teil nehmen auch die Themen des Bildkalenders 2025 „Bildungsvielfalt im Obervinschgau“ ein . Damit möchten wir aufzeigen dass unser Lebensraum bezüglich Kleinkinderbetreuung, Schul- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als nachhaltig bezeichnet werden kann und nebenbei auch eine wichtige wirtschaftliche Rolle spielt. Aufbauend auf diese These haben wir auch im vergangenen Jahr einige Akzente und Maßnahmen gesetzt, auf welche wir im vorliegenden Bericht näher eingehen.

Wie gewohnt stellen wir auch im Jahresbericht 2025 die Veranstaltungen und Projekte mit nachhaltigem Charakter näher vor. Unsere Bemühungen im nachhaltigen Management und deren positiven Umweltauswirkungen zeigen sich in Bezug auf reduzierte CO2-Emissionen und verbesserte Werte bezüglich CO2-Fußabdruck. Diese zeigen wir im Detail im Kapitel 11 auf.

Unsere Nachhaltigkeitsberichte sind auf unserer Homepage www.raiffeisen.it/obervinschgau digital hinterlegt und können dort von allen Interessierten eingesehen werden.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre und freuen uns auch auf konstruktives Feedback.

Gerhard Stecher

Marketing- und Nachhaltigkeitsverantwortlicher

1. Der Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 baut nach wie vor auf die Unternehmensphilosophie, dass Nachhaltigkeitsthemen, welche im Laufe des Jahres Schwerpunkte waren, die Kerninhalte des Berichtes darstellen.
Die zunehmende Einbindung sämtlicher Stakeholder ist ein wesentlicher Grundsatz der Unternehmensphilosophie der Raiffeisenkasse Obervinschgau und werden im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht anschließend näher beschrieben.
Auch werden folgende **Sonderinhalte und Jahresschwerpunkte** von spezifischen Nachhaltigkeitsthemen im Jahresbericht 2025 näher erläutert.

Unser aktiver Umweltbeitrag im Jahr 2025
Der Schwerpunkt „Aktiver Umweltbeitrag im Jahr 2025“ widmet sich unseren Bemühungen bezüglich umweltfreundlicher Energiegewinnung, Energieeinsparung und der Umstellung unseres internen Fuhrparks auf Elektromobilität. Rückblickend reflektieren wir die Einsparungen aufgrund der getätigten energetischen Gebäudedämmung, geben einen kurzen Einblick auf die nachhaltig durch Photovoltaik erzeugte Energie und berichten über die Umstellung unseres betriebsinternen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge.

Neue Ziele – neue Perspektiven: Jahresrückblick des neuen Obmanns
Bei der letzten Vollversammlung am 30.04.2025 wurde Dr. Matthias Dilitz zum neuen Obmann der Raiffeisenkasse Obervinschgau gewählt und hat den langjährigen Obmann Dr. Karl Schwabl abgelöst. Der Altobmann ist noch weiterhin im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse vertreten und sorgt für einen reibungslosen Übergang. Der neue Obmann stellt sich mit seinen Zielen und Perspektiven für die Raiffeisenkasse Obervinschgau kurz vor.

Bildungsvielfalt im Obervinschgau
Seit 2015 verschreibt sich die Raiffeisenkasse Obervinschgau der nachhaltigen Regionalentwicklung. Im Jahr 2025 nimmt das Thema Bildung einen festen Platz in der Strategie unserer Genossenschaftsbank ein, da diese eine der bedeutendsten Themen für eine nachhaltige Entwicklung darstellt. Aufgrund unserer einzigartigen peripheren Vielfalt an Bildungsorganisationen haben wir diesen Schwerpunkt im Jahr 2025 in unserem Bildkalender aufgearbeitet und stellen das breite Spektrum an Schul- und Bildungseinrichtungen in unserem Tätigkeitsgebiet näher vor

2. Nachhaltigkeitsschwerpunkte Jahr 2025

Unser aktiver Umweltbeitrag im Jahr 2025

2.1. Grundlage für die Energieeinsparungen

Die Photovoltaikanlage und die energetische Gebäudedämmung im neuen Hauptsitz in St. Valentin stehen für uns als Sinnbild für einen nachhaltigen Umgang mit der Energie und den natürlichen Ressourcen. Diese Gesamtlösung steht somit im Einklang mit den Nachhaltigkeitsbemühungen unserer Raiffeisenkasse.

2.2. Auswirkung der energetischen Sanierung auf die Energiekosten

Durch die energetische Sanierung wurde eine deutliche Reduzierung der Fernwärme (bis zu 50 %) einkalkuliert. Die Gegenüberstellung der Verbrauchsmengen in KW-h der letzten Jahre bestätigt diese Annahme. Auffallend ist, dass an den kalten Wintermonaten im Jahr 2025 eine deutliche Einsparung mit Spitzenwerten von über 50 % gegenüber den Vorjahren erreicht werden konnte. Die ersten Einsparungspotentiale sind schon seit Fertigstellung der energetischen Sanierung ab Herbst 2024 ersichtlich, deshalb sind die Vergleichswerte vom Jahr 2025 zu den Vorjahren aussagekräftiger und liegen teilweise über 50 %. Diese Einsparungen sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Verbrauch Fernwärme in KWh St. Valentin auf der Haide										
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr	Mittelwert	Veränderung zum Mittelwert
Januar	14.662	12.414	14.283	12.202	12.971	13.811	7.758	-44%	13.391	-42%
Februar	10.997	10.844	11.362	10.995	10.697	10.590	5.933	-44%	10.914	-46%
März	10.391	10.732	11.129	10.546	10.715	10.442	5.036	-52%	10.659	-53%
April	8.226	6.453	9.016	7.639	8.710	4.876	3.905	-20%	7.487	-48%
Mai	7.388	4.727	6.830	3.692	5.880	3.991	3.251	-19%	5.418	-40%
Juni	881	3.206	1.387	1.451	1.458	1.654	1.315	-20%	1.673	-21%
Juli	625	890	1.352	248	1.643	1	1.437		793	81%
August	1.122	890	1.672	513	1.764	0	1.187		994	19%
September	3.239	3.668	3.281	4.477	2.426	0	1.802		2.849	-37%
Oktober	6.719	8.403	7.167	6.288	5.814	5.291	3.649	-31%	6.614	-45%
November	10.855	9.824	10.042	9.449	10.182	7.628	4.658	-39%	9.663	-52%
Dezember	12.333	13.302	12.636	12.967	13.020	6.530	6.205	-5%	11.798	-47%
Summe	**87.438**	**85.352**	**90.157**	**80.467**	**85.280**	**64.814**	**46.136**	-29%	**82.251**	-44%

*Verrechnungen Juli August verzerren den Monatsvergleich aufgrund von unterschiedlichen Verrechnungsintervallen

Übersicht Verbrauch Wärmeenergie Hauptsitz St. Valentin Bezug Fernwärme Bioenergiegenossenschaft St. Valentin

2.3. Photovoltaikanlage



Foto: Drohnenaufnahme Franz Punter 07.04.2025

Der effektive Betrieb der Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 50 KW ist in Bezug auf Einsparungen im Jahr 2025 spürbar. Der Netzanschluss durch den zuständigen Energieversorger VEK / VION Genossenschaft erfolgte zwar bereits Mitte Dezember 2024, durch die geringe Sonneneinstrahlung und den schneereichen Winter im Obervinschgau, war die erbrachte Leistung im Jahr 2024 jedoch nicht nennenswert.

Die Anlage selbst ist mit sechs Speicherbatterien zu jeweils 7 kW Leistung, also einer Speicherkapazität von 42 KW ausgestattet. Dadurch kann eine effiziente Zwischenspeicherung und Nutzung der erzeugten Energie abgedeckt werden. Es muss berücksichtigt werden, dass die größten Stromkonsumenten die Server unter anderem für die Geldautomaten darstellen. Überschüssige Energie, die über den Eigenbedarf hinausgeht, kann systematisch zur Versorgung anderer Filialen der Raiffeisenkasse genutzt werden. Dies stellte ein wichtiges Kriterium bei der Ausschreibung der Arbeiten dar und somit kann der Hauptsitz für die Kosteneinsparungen sämtlicher Strukturen der Bank dienen.

Bis zum Herbst 2024 wurde ausschließlich Strom von externen Anbietern wie folgt zugekauft.

Stromverbrauch KWh Hauptsitz St. Valentin										
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr	Mittelwert	Veränderung zum Mittelwert
Januar	4.480	3.937	4.028	4.206	4.103	4.303	3.132	**-27%**	4.176	**-25%**
Februar	3.796	3.627	3.663	3.836	3.482	3.676	1.991	**-46%**	3.680	**-46%**
März	4.009	3.799	3.949	4.065	3.841	3.832	725	**-81%**	3.916	**-81%**
April	3.749	3.349	3.482	3.651	3.382	1.996	325	**-84%**	3.268	**-90%**
Mai	3.809	3.841	3.513	3.216	3.500	1.918	75	**-96%**	3.300	**-98%**
Juni	3311	3.850	3.128	3.074	3.026	1.802	100	**-94%**	3.032	**-97%**
Juli	3550	3499	3.880	3281	3.304	1828	650	**-64%**	3.224	**-80%**
August	3.689	3584	3.569	3348	3.211	1841	225	**-88%**	3.207	**-93%**
September	3.559	3.581	3.802	3.490	3.222	2319	625	**-73%**	3.329	**-81%**
Oktober	4.028	5.102	4.167	3.722	3.445	3.028	875	**-71%**	3.915	**-78%**
November	3.935	3.646	4.402	3.784	3.849	2.581	1.375	**-47%**	3.700	**-63%**
Dezember	3.945	4.037	4.728	4.003	3.704	2.625	1.525	**-42%**	3.840	**-60%**
Summe	**45.860**	**45.852**	**46.311**	**43.676**	**42.069**	**31.749**	**11.623**	**-63%**	**42.586**	**-73%**

Übersicht beinhaltet den angekauften Strom Hauptsitz St. Valentin - Bezug Energiegenossenschaft Rojenbach

(Effektiver Verbrauch lag bei 32.723 kWh – inkl. der 21.100 kWh mittels Photovoltaik produzierten und verbrauchtem Strom)

Im gesamten Jahr 2025 wurde durch die hausinterne Photovoltaikanlage eine Gesamtkapazität von 41.074 kWh produziert. Davon wurden 21.100 für den Eigenverbrauch verwendet und 19.974 kWh ins Netz eingespeist. Im Vergleich zum Stromverbrauch vom Vorjahr 2024 haben wir somit durch die Photovoltaikanlage 47 % des gesamten Strombedarfs der Raiffeisenkasse Obervinschgau selber durch Solarenergie produziert. Der Stromverbrauch für die beiden Dienstfahrzeuge hat im Jahr 2025 insgesamt 3.733 KW betragen und es wurden damit 19.184 km zurückgelegt. Die produzierte Jahresmenge würde theoretisch den Jahresbedarf des Hauptsitzes abdecken. Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, sind, unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse, die ertragreichsten Monate April bis August

Stromproduktion PV Anlage St. Valentin					
	2025 (Eigenverbrauch)	**Anteilig**	**2025** (Einspeisung Netz)	**Gesamtmenge**	**Anteilig**
Januar	0	0%		0	0%
Februar	800	4%	151	951	2%
März	1.425	7%	1.719	3.144	8%
April	3.025	14%	2.691	5.716	14%
Mai	2.350	11%	3.075	5.425	13%
Juni	2.200	10%	3.525	5.725	14%
Juli	1.825	9%	1.795	3.620	9%
August	2.300	11%	2.839	5.139	13%
September	2.200	10%	1.765	3.965	10%
Oktober	2.150	10%	1.503	3.653	9%
November	1.425	7%	574	1.999	5%
Dezember	1.400	7%	336	1.736	4%
Summe	**21.100**	100%	**19.974**	**41.074**	100%

Übersicht Produktion Photovoltaikanlage Hauptsitz St. Valentin

Der Verbrauch von Strom und Wärmeenergie pro Filiale und Gesamtbank sowie auch die Einsparungspotenziale durch energetische Sanierung im Hauptsitz und in der Filiale Reschen (Fenstertausch) sind im Kapitel 12.1 im Detail analysiert.

2.4. Umstellung hausinterner Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge

Für interne Kurierfahrten nutzen wir schon seit dem Jahr 2021 ein KFZ mit Elektroantrieb und haben damit insgesamt über 70 Tsd. km zurückgelegt. Mit der Installation der hausinternen Photovoltaikanlage war es naheliegend den gesamten Fuhrpark der Raiffeisenkasse auf umweltschonende Elektroenergie umzustellen. Somit wurde im Juni 2025 das Dieselfahrzeug mit einem modernen E-Car mit Allradantrieb umgestellt. Dieser steht den Mitarbeitern für Dienstfahrten zu Kursen und Tagungen zur Verfügung. Zudem versuchen wir für die Fahrten nach Bozen auch mit anderen Raiffeisenkasse Fahrgemeinschaften zu bilden und damit allgemein die Umweltbelastung zu vermindern. Der Durchschnittsverbrauch unserer E-Cars liegt zwischen 19,3 und 19,8 KW pro 100 km.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die energetische Sanierung und Erweiterung des Hauptsitzes der Raiffeisenkasse, die Errichtung der Photovoltaikanlage sowie die Umstellung des Fuhrparks auf Elektroenergie ein weiterer Schritt der konsequenten Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsprinzipien darstellt und eine wirtschaftlich sinnvolle Investition in die Zukunft ist. Auffallend ist nicht nur die Kostenersparnis des E-Auto gegenüber dem Verbrenner sondern auch der um 66 % bzw. 2.750 kg verminderte CO_2 Ausstoß.

Kosten Treibstoff	E-Auto	Diesel	Einsparung
Kosten/Jahr	1.426 €	2.688 €	-47%
Kosten/100 km	5,85 €	11,05 €	-47%
kg CO_2	1.425	4.175	-66%

*Kosteneinsparungen pro Jahr bei berechneten 24.000 km (Durchschnitts-km der letzten Jahre)



Im Bild die beiden Elektrofahrzeuge der Raiffeisenkasse Obervinschgau.

3. Neue Ziele und Perspektiven: Jahresrückblick des neuen Obmanns der Raiffeisenkasse



Bei der letzten Vollversammlung am 30.04.2025 wurde Dr. Matthias Dilitz zum neuen Obmann der Raiffeisenkasse Obervinschgau gewählt und hat den langjährigen Obmann Dr. Karl Schwabl abgelöst. Der Altobmann ist weiterhin im Verwaltungsrat verblieben.

3.1. Zur Person des neuen Obmanns

Matthias Dilitz, 36 Jahre alt stammt aus Reschen. Nach dem Besuch der Pflichtschule und der Handelsoberschule in Mals, studierte er internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Innsbruck. Anschließend sammelte er Erfahrungen als Projektmanager bei der Firma Hoppe AG, arbeitete als Steuerberater bei Hesse Baldesarelli & Partner, war Controller bei der Firma Techno-Alpin und war bei IFA Financial Services als Corporate Finance Consultant tätig. Seit 2021 ist er selbständiger Steuerberater und Teilhaber des Studio Tax.mind in Reschen – Meran - Corvara.
Dem Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Obervinschgau gehört er seit 9 Jahren an und kennt somit die Genossenschaftsbank mit ihrer Geschichte.

3.2. Ziele des neuen Obmanns

WEITERENTWICKLUNG DER PERSONALPOLITIK

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau schlägt unter ihrem neuen Obmann ein zukunftsorientiertes Kapitel auf. Das Ziel von Matthias Dilitz ist es, die Bank als modernes und innovatives Finanzinstitut weiterzuentwickeln und zugleich fest in der Region zu verankern. Besonders im Fokus steht der anstehende Generationenwechsel, der durch mehrere Pensionierungen bevorsteht.

Um diesen Übergang erfolgreich zu gestalten, setzt der Obmann bewusst auf die Förderung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sollen frühzeitig Verantwortung übernehmen, ihre Fähigkeiten weiter ausbauen und im Rahmen einer klaren Karriereplanung langfristige Perspektiven erhalten. Aus dem Kreis jener jungen Talente, die ihre Banklehre erfolgreich abgeschlossen haben, absolvieren derzeit zwei Mitarbeiter ein berufsbegleitendes Studium am MCI in Innsbruck – ein Schritt, der die Bedeutung von qualifizierter Aus- und Weiterbildung zeigt.

Auch intern wird verstärkt in Wissen und Persönlichkeit investiert. Neben fachlichen Schulungen legt die Bank großen Wert auf die persönliche Weiterentwicklung ihrer Teams. Im vergangenen Jahr konnten dafür mehrere hausinterne Trainings und Workshops umgesetzt werden, die wichtige Impulse für die Zusammenarbeit und die individuelle Entwicklung setzten.

Mit diesen Initiativen möchte die Raiffeisenkasse Obervinschgau nicht nur ihre eigene Zukunft sichern, sondern auch weiterhin ein verlässlicher, nahbarer Partner für die Menschen in der Region bleiben.

NEUE TECHNOLOGIEN UND TRENDS

Die Entwicklungen rund um Kryptowährungen und Künstliche Intelligenz prägen zunehmend unseren Alltag – und damit auch die finanziellen Themen unserer Kundinnen und Kunden. Da es sich hierbei nicht um kurzfristige Erscheinungen handelt, beschäftigt sich die Raiffeisenkasse Obervinschgau aktiv mit diesen Zukunftsthemen.

Um gut vorbereitet zu sein und fundierte Orientierung bieten zu können, wurden diese Inhalte in das interne Schulungsprogramm aufgenommen. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Mandatare setzten sich in Workshops intensiv damit auseinander, wie neue Technologien Chancen und Risiken beeinflussen und welche Bedeutung sie für die Finanzwelt der Zukunft haben.

BEOBACHTUNGEN FÜR DAS JAHR 2025

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit sowie im Hinblick auf die Kunden und Mitglieder ist folgendes festzustellen.

- Es ist eine Investitionsfreudigkeit im Gebiet zu beobachten
- Gute Entwicklungen in allen Branchen können verzeichnet werden
- Kreditkunden haben keine wesentlichen finanziellen Engpässe
- Die Investitionen in nachhaltige Energieproduktion sind trotz attraktiver Angebote zögerlich
- Die Nachfrage im Wohnbau ist nach wie vor konstant und weicht vom Rest Südtirols positiv ab
- Es findet eine aktive Nutzung der Kunden für die Ansuchen um das Startkapital der Region für Kleinkinder betreffend Pensionsfonds statt
- Konstante Investitionen von Gemeinden und Fraktionen sichern die Entwicklung des Gebiets

Das Kreditrisiko der Bank ist aufgrund der derzeit geringen Überziehungen und rückständigen Darlehensraten überschaubar, dies wird von den derzeit ausgesprochen guten Entwicklungen der Wirtschaft abgeleitet.

Mit Zuversicht blickt der neue Obmann auf die kommenden Jahre: Die Raiffeisenkasse Obervinschgau möchte ihren Beitrag dazu leisten, den Wohlstand der Menschen im gesamten Tätigkeitsgebiet weiter zu

stärken und die Region nachhaltig voranzubringen. Die enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Institutionen wie Gemeinden und Fraktionen bleibt dabei ein zentraler Bestandteil, denn nur gemeinsam lassen sich wichtige Impulse für eine positive Entwicklung setzen.
Gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft stehen weiterhin im Mittelpunkt. Dienstleistungen, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk und Handel sollen ebenso gestärkt werden wie die vielen privaten Haushalte, für die insbesondere der Wohnbau ein Herzensthema bleibt. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem den lokalen Vereinen, deren Engagement für Jugendförderung, Gemeinschaft und Bildung maßgeblich zur Lebensqualität im Obervinschgau beiträgt.

Mit diesem breiten Ansatz und einem starken Team ist die Bank bestens vorbereitet, um auch künftig ein verlässlicher Partner für die Bevölkerung zu sein und die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten.



4. Bildungsvielfalt im Obervinschgau

EINBLICKE IN DIE NACHHALTIGE BETREUUNGS- UND BILDUNGSVIELFALT IN UNSEREM TÄTIGKEITSGEBIET

Bildung ist eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen und ist als zentraler Schlüssel zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen als eigenständiges Ziel (SDG 4) verankert.

Aus diesem Grund hat die Raiffeisenkasse Obervinschgau dem Bildkalender 2025 diesem Thema gewidmet, da Bildung einen festen Platz in der Strategie unserer Genossenschaftsbank einnimmt. Eines der bedeutendsten Themen für eine nachhaltige Entwicklung ist die Aus- und Weiterbildung. Aufgrund unserer einzigartigen peripheren Vielfalt an Bildungsorganisationen haben die einzelnen Institutionen und Organisationen das breite Spektrum an Bildungsvielfalt im Obervinschgau vorgestellt.

Im Kalender wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung im frühkindlichen Alter bestehen und nahtlos über die Kindergärten fortgesetzt werden. Zudem sind im Kalender die Grund- und Mittelschulen vertreten sowie auch die örtlichen Oberschulen mit ihren verschiedenen Fachrichtungen. Musikschulen bieten Kindern und Jugendlichen begleitend zudem diverse Möglichkeiten im musischen Bereich an und leisten somit auch für die Musikkapellen einen unverzichtbaren Dienst. Gerade diese Bildungsvielfalt im peripheren Gebieten ist von hohem Wert gekennzeichnet, denn Chancengleichheit ist nur gewährt, wenn dafür lokale Ausbildungsstätten vorhanden sind. Die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung, aber auch die regionalen Bildungsausschüsse und Bibliotheken runden das Angebot der Erwachsenenbildung ab und leisten damit zusätzlich einen nachhaltigen, unverzichtbaren Mehrwert.

Zusammenfassend reflektieren wir nochmals die von den Institutionen vorgestellten Schwerpunkte und Inhalte des einzigartigen Bildkalenders 2025 „Bildungsvielfalt im Obervinschgau“

4.1. Januar – Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“

Bei uns findet jedes Kind seinen Platz



UNTER DEN FÜHRENDEN DIENSTLEISTERN IM BEREICH WORK-LIFE-BALANCE

„Die Kinderfreunde Südtirol“, mit Hauptsitz in Bruneck, wurden im November 2001 als Verein gegründet und arbeiten seit 1. Januar 2009 als Sozialgenossenschaft. Nachdem im Sommer 2002 die erste Sommerbetreuung in Bruneck organisiert wurde und im August 2003 die erste Kindertagesstätte, ebenfalls in Bruneck, eröffnet wurde, ist der Betrieb stetig gewachsen. Heute gehören wir zu den führenden Dienstleistern im Raum Südtirol im Bereich Work-Life-Balance.

KINDERBETREUUNG FÜR KINDER IM ALTER VON 3 MONATEN - 11 JAHREN

Seit 23 Jahren bieten wir Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 11 Jahren an. All unsere Betreuungseinrichtungen sind pädagogische Einrichtungen, die darauf ausgerichtet sind, das Wohlbefinden und bedürfnisorientierte Aufwachsen der Kinder zu fördern und die Familien in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Weiters organisieren wir Kinderbetreuung bei verschiedenen

Events, planen und gestalten Kinderfeste und begleiten Firmenfeiern mit unseren verschiedenen kreativen Stationen Projektmanager

ZUSAMMENARBEIT MIT VIELEN OBERSCHULEN & CARITAS

Schon seit vielen Jahren besteht zwischen der Sozialgenossenschaft und den verschiedenen Oberschulen des Landes, der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ und den Fachschulen

in Dietenheim und Haslach eine gute Zusammenarbeit im Bereich der Orientierungspraktika für die Schüler*innen und Absolvent*innen. Mit der Caritas besteht eine wertvolle Zusammenarbeit im Bereich der Arbeitseingliederung, um allen Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben auf der Grundlage ihrer Interessen und Fähigkeiten zu ermöglichen. Weiters arbeiten wir eng mit Sozialsprengel, Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen des Landes zusammen.

AKZEPTANZ VON INDIVIDUALITÄT & OFFENHEIT GEGENÜBER VIELFALT

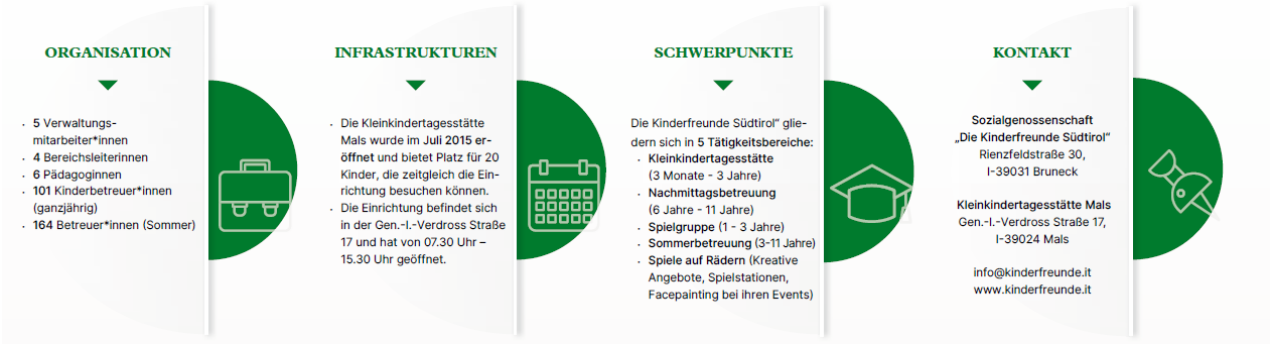
In unseren Einrichtungen arbeiten wir nach dem Leitsatz „Bei uns findet jedes Kind seinen Platz“. Wir sind offen für verschiedene Lebensformen und Kulturen und legen Wert auf Selbstbestimmung und Gleichwertigkeit. Unser Grundgedanke ist die Akzeptanz von Individualität und Offenheit gegenüber Vielfalt. Die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder werden als Bereicherung für die gesamte Kindergruppe wahrgenommen. In unseren Einrichtungen lernen die Kinder sich in altersgemischten Gruppen in ihrer Verschiedenheit, Einmaligkeit und Besonderheit kennen, sie werden als einzigartig wahrgenommen, dürfen besonders sein und können individuell nach den eigenen Bedürfnissen und Ressourcen lernen und agieren.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Herausforderung für die Zukunft liegt sicher darin, ausgebildete Mitarbeiter*innen für unsere Einrichtungen zu finden, die sich auch weiterhin engagiert um die Kinder kümmern. Wir wollen auch in Zukunft führender Dienstleiter im Bereich der Kinderbetreuung sein und für Kinder ansprechende Konzept und tolle Programme entwickeln.

VISION

Die Vision der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ ist es, jedem Kind die Möglichkeit zu bieten, zeitweilig ein harmonisches, sicheres und lehr- und lernreiches außerfamiliäres Umfeld zu genießen. In unseren Einrichtungen wollen wir lebendige Erlebnisse schauen und die Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg begleiten. Außerdem haben wir die Aufgabe, die außerfamiliäre Erfahrungswelt der Kinder kindgerecht zu gestalten. Wir stehen dafür, dass Erwerbstätigkeit und ein gelingendes privates Leben keine Gegensätze sind, sondern sich positiv wechselseitig bedingen. Ziel der Organisation ist es, für Kinder in Südtirol ein Netzwerk für Betreuung aufzubauen und gezielte Angebote zu schauen, welche auf Chancengleichheit und Teilhabe aller achten.



Nähere Informationen auf der Webseite der Kinderfreunde www.kinderfreunde.it

4.2. Februar - Eltern Kind Zentrum Obervinschgau VfG

Gemeinsam mit Familien Zukunft gestalten



GRÜNDUNG IM JAHR 2021

Aus der Idee, bestehende Betreuungs-, Beratungs- und Bildungsangebote für Familien und Kinder von 0-6 Jahren im Obervinschgau zu erweitern, hat sich im Herbst 2020 eine Gruppe interessierter Eltern zusammengeschlossen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde kurze Zeit später die Initiative gestartet, ein Eltern-Kind- Zentrum im Obervinschgau zu gründen. MIT ERFOLG! Am 29. März 2021 fand die Gründung des eigenständigen, gemeinnützigen Vereins statt, welcher im September 2021 seine Tätigkeit aufnahm. Dadurch ist es uns gelungen, eine große Lücke auf der „ELKI- Landkarte" Südtirols zu schließen.

EIN ORT DER BEGEGNUNG UND DES AUSTAUSCHES FÜR FAMILIEN

Gemeinsam mit der Bevölkerung des oberen Vinschgaus wollen wir die Zukunft der Familien aktiv mitgestalten. Durch die enge Verbundenheit mit unserer Zielgruppe werden Bedürfnisse der Familien vor Ort erkannt und flexibel und zeitnah auf Bedarfslücken reagiert. Wir als ELKI Obervinschgau haben uns zum Ziel gesetzt, Familien in ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen, einen Beitrag im Bereich der Gesundheitsförderung und der Prävention zu leisten und dadurch einen Baustein für die Entwicklung von Resilienz in den Familien zu legen. Wir sehen uns als Ort der Begegnung und des Austausches und bieten Familien mit Babys, Kleinkindern und Kindergartenkindern ein vielfältiges Angebot. Als kulturübergreifende, überkonfessionelle und sprachgruppenübergreifende Institution fußt unsere Tätigkeit auf drei Säulen: Angebote für Kinder, Familienzeit und Erwachsenenbildung. Im Bereich der Erwachsenenbildung startet im Frühjahr 2025 eine Ausbildungsreihe für Jugendliche und Erwachsene zum Thema: Babysitten will gelernt sein - Wissen und Sicherheit im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Ein weiteres Highlight wird das Kinderbuchfestival im Mai sein. Alle Infos zum aktuellen Programm unter: www.elki-obervinschgau.it

NETZWERKE SCHAFFEN

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen ist uns sehr wichtig. Die sieben Gemeinden des Oberen Vinschgaus dürfen wir ebenso zu unseren Partnern zählen, wie die Bildungsausschüsse und die Bibliotheken. Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE) unterstützt uns seit der Gründung bei allen wichtigen Anliegen. Mit dem OSZ Claudia de Medici haben wir einen weiteren wertvollen Kooperationspartner an unserer Seite.

UNSER PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Orte der Begegnung – „Du gehörst dazu“ Wir bieten Familien einen niederschwelligen Rahmen, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen, sich in einer Dorfgemeinschaft eingebunden zu fühlen. Mütter, Väter, Omas, Opas, Onkel, Tanten… finden bei uns einen Ort ungezwungener Begegnung. Möglichkeiten dazu bieten die „offenen Treffs“ genauso wie unterschiedliche Kursangebote, Vorträge oder Veranstaltungen im Jahreskreis in den verschiedenen Dörfern des Obervinschgaus.

Inklusion - „Du bist gut genauso wie du bist!“

Wir leben Inklusion. Jede Familie ist in ihrer Einzigartigkeit herzlich willkommen bei uns. Die Unterschiede, Bedürfnisse, Fähigkeiten eines jeden sind Teil der Vielfalt, die wir leben.

Nachhaltiges Denken - „Die Zukunft im Herzen“

Wir haben die aktuellen Bedürfnisse von Familien im Blick und gestalten bewusst Zukunft mit. Wir schreiben uns Nachhaltigkeit im sozialen- und ökologischen Sinne auf die Fahnen.

Dialog - „Gemeinsam sind wir stark“

Es ist uns wichtig die Anliegen und Bedürfnisse der jungen Familien zu erkennen und aufzugreifen. Die Bedürfnisse der Kinder haben bei uns tatsächlich denselben Stellenwert wie die Bedürfnisse der rwachsenen.



4.3. März - Musikschuldirektion Oberer Vinschgau

Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden. Franz Schubert (1797 - 1828), österreichischer Komponist



IM JAHR 1979 ERSTE ZWEIGSTELLEN IM OBEREN VINSCHGAUZWERKE SCHAFFEN

In den 1970er Jahren setzten sich die Gemeinden und die Schuldirektionen des Obervinschgaus mit Unterstützung der Musikkapellen für die Errichtung von Musikschulen in Südtirols Westen ein. Im Herbst 1979 wurden schließlich Mals und Prad als Zweigstellen der Musikschule Schlanders eingerichtet, während in St. Valentin ab 1990 Musikkurse auf privater Basis angeboten wurden. Angesichts des großen Interesses wurde die Musikschule in St. Valentin dann ab dem Schuljahr 1993/94 vom damaligen Institut für Musikerziehung als Außenstelle von Mals und Prad übernommen. Inzwischen sind die Musikschulen Teil der Bildungsdirektion des Landes.

MUSIK & BEWEGUNG ZUR MUSIK GEMEINSAM ERLEBEN

Die Musikschulen bieten zahlreiche Kooperationsprojekte für Kindergärten und Schulen an. Im Kindergarten von Mals, Prad und Laas werden die Kinder durch die musikalische Früherziehung spielerisch an die Musik herangeführt. Durch expertengestützten Unterricht für Singen oder Hip-Hop an verschiedenen Grundschulen bekommen die Kinder die Möglichkeit, Stimme und Bewegung zur Musik als Klassengemeinschaft zu erleben. Daneben bilden wir den musikalischen Nachwuchs der Musikkapellen aus und arbeiten vor allem im Rahmen von Konzerten mit verschiedenen anderen Organisationen, Vereinen und Institutionen zusammen.

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG BIS HIN ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

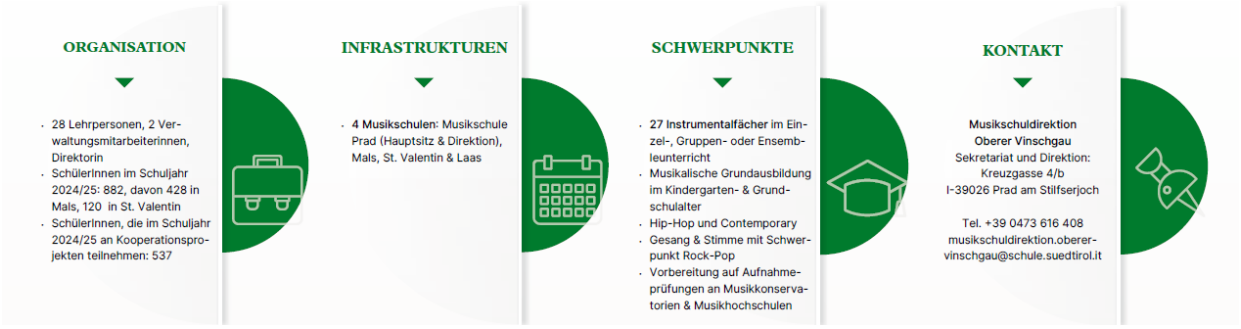
Als Teil der Bildungsdirektion haben die Musikschulen in erster Linie einen pädagogischen Auftrag. Für unsere Schülerinnen und Schüler halten wir von der musikalischen Früherziehung bis hin zur Begabtenförderung ein breites Spektrum an Angeboten bereit, um alle Interessen und Talente bestmöglich zu fördern. Darüber hinaus haben wir auch einen kulturellen Auftrag und legen die Basis für den professionellen Nachwuchs an Musikerinnen, Musikern und Musiklehrpersonen im Obervinschgau.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Im Mittelpunkt der Musikschulausbildung steht die Musik mit all ihren Gattungen und Ausformungen. Die Bewahrung von Kultur und Traditionen ist uns ebenso wichtig wie ein zeitgemäßes Angebot. Die größten Herausforderungen für die Zukunft sind für uns die ausgewogene Weiterentwicklung unseres Angebotes, die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Schwerpunkten wie z. B. den Themen Inklusion, Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz oder Digitalisierung und die Bewältigung vom steigenden Personalmangel.

UNSER ANLIEGEN

Singen, Tanzen und Musizieren tun uns Menschen gut. Als Musikschulteam möchten wir vor allem Kinder und Jugendliche an die Musik heranführen, ihnen musikalische Grundbildung vermitteln, ihre musischen Talente fördern und es ihnen ermöglichen, lebenslang aktiv zu musizieren und Freude an der Musik zu haben.



4.4. April - Kindergärten Gemeinde Mals und Graun

„Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders.“ Leitsatz aus der Vorurteilsbewussten Bildung im Kindergarten



EIN HAUS FÜR KINDER

Die ersten Kindergärten im Oberen Vinschgau wurden in den 70er Jahren mit finanziellen Beiträgen der “Stillen Hilfe” errichtet. Schon bald entstand in fast jedem Dorf ein Kindergarten, von der Gemeinde erbaut und als Landeskindergarten geführt. Als ein “Haus für Kinder” ermöglichte es der Kindergarten, Kindern im Vorschulalter erstmals als Gemeinschaft in einer Einrichtung und in Begleitung von ausgebildetem Personal zu spielen, zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

ERSTE STUFE IM BILDUNGSSYSTEM

Seit dem Bildungsgesetz 2008 gilt der Kindergarten als erste Stufe im Bildungssystem. Er orientiert sich in seiner Bildungsarbeit an den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol. Diesen liegt sowohl ein ganzheitlicher und offener als auch ein stärkeorientierter und inklusiver Blick auf jedes einzelne Kind und die Kindergartengemeinschaft zugrunde. Kinder im Alter von 2,8 bis 6 Jahren finden im Kindergarten einen Ort, an dem sie in ihren Bildungs- Lern- und Entwicklungsprozessen von Pädagogischen Fachkräften individuell begleitet und zu einer solidarischen Gemeinschaft zusammengeführt werden.

REGELMÄSSIGE & INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DER SCHULE

Im Hinblick auf den bevorstehenden Übertritt von Kindergartenkindern in die Grundschule, pflegt der Kindergarten insbesondere mit der Schule eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit. Darüber hinaus besteht auch eine Vernetzung mit anderen Kindergärten, Kindertagesstätten und der Musikschule sowie eine Kooperation mit den psychosozialen Fachdiensten, medizinischen Fachstellen und den Sozialdiensten.

GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE THEMEN WERDEN BEWUSST GELEBT

Der Kindergarten ermöglicht es Kindern, sich nicht nur mit vielfältigen Aspekten von Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, sondern schafft darüber hinaus auch Gelegenheiten, selbst aktiv Akzente zu setzen und so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. So werden gesellschaftlich relevante Themen wie Partizipation und Demokratie, Inklusion, Chancengerechtigkeit oder Klima- und Umweltschutz im Kindergartenalltag bewusst gelebt und zusätzlich in besonderen Projekten mit den Kindern vertieft.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Ein besonders wichtiges Bildungsziel im Kindergarten wird auch in Zukunft die Förderung von Autonomie, Selbstwirksamkeit, Gemeinschaftssinn und Resilienz bei Kindern bleiben. Die Stärkung einer positiven Grundhaltung zu sich selbst, dem eigenen Leben und der Welt gegenüber soll Kinder dazu ermutigen, sich mit Freude in das Kindergartengeschehen einzubringen und sich darüber hinaus für die Gestaltung einer guten Zukunft für alle Menschen einzusetzen. Kindern soll es möglich sein, im Kindergarten mannigfaltige Erfahrungen zu sammeln und kritisch zu denken, um später vielfältig kompetent handeln zu können.

WAS UNS WICHTIG IST

Vielfalt ist Leben – Leben ist Vielfalt Alle Kinder sind gleichwertig. Der Kindergarten ermöglicht gleiche Bildungschancen für alle Kinder. Jedes Kind ist besonders - in seinen Talenten, Fähigkeiten und Begabungen. Der Kindergarten ist eine lebendige Gemeinschaft, in der sich jedes Kind entfalten kann.



4.5. Mai - Schulsprengel Graun

Gemeinsam unterwegs



ZAHLEN & FAKTEN

Dem Schulsprengel Graun gehören die Grundschulen Reschen, Graun, Langtaufers, St. Valentin, die Mittelschule St. Valentin und die Erlebnisschule Langtaufers in der Gemeinde Graun an, welche mit 210,4 km² die flächenmäßig drittgrößte Gemeinde Südtirols ist. Die sechs Schulstellen des Schulsprengels spiegeln sich auch in unserem Logo wider, welches wir für das Titelbild gewählt haben. Die Kinder im Schullogo symbolisieren unsere Schulgemeinschaft, deren Mitglieder alle vielfältig, unterschiedlich und einzigartig sind. Wir sind alle gemeinsam unterwegs.

LEITBILD

„Schule ist beides zugleich: wertvolle Lebenszeit als auch Zeit des Wachsens und der Vorbereitung“. Bei der Arbeit in der Schule sind wir immer wieder bemüht, diesen Grundsatz zu beherzigen. Unsere Schule ist ein Ort des sozialen Lebens und des Miteinanders. Der Schulalltag bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben, Freundschaften zu schließen und sich in eine Gruppe zu integrieren. Unsere Lehrpersonen fördern den Zusammenhalt durch die Organisation von Projekten, Ausflügen oder Veranstaltungen. Dies stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern ermöglicht auch den Austausch unterschiedlicher Meinungen und Erfahrungen. Wir arbeiten als Lerngemeinschaft mit unseren Schülerinnen und Schülern an deren Aneignung von Wissen und Kompetenzen, welche für ihre Zukunft wichtig sind. **Unsere Schülerinnen und Schüler werden auf die Anforderungen der Gesellschaft vorbereitet und erlernen Kompetenzen wie Kritikfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und eigenverantwortliches Handeln.** Auch die Vermittlung von Ethik und Werten ist ein wichtiger Bestandteil unserer schulischen Ausbildung, da sie die Grundlage für ein verantwortungsbewusstes Leben bilden. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern **Raum für persönliche Entwicklung** und zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit besser kennenzulernen und eigene Stärken zu entdecken. Ob im Sportunterricht, im Musik- oder Kunstunterricht, in Projektarbeiten – unsere Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Stärken und Interessen zu entdecken und im Team zu arbeiten. Diese Erfahrungen sind unverzichtbar für die Persönlichkeitsentwicklung und Selbstständigkeit. Das Leitbild „Schule ist beides zugleich: wertvolle Lebenszeit als auch Zeit des Wachsens und der Vorbereitung“ verdeutlicht somit den ganzheitlichen Charakter unserer Schule.

SCHWERPUNKTE IM DREIJAHRESPLAN DES BILDUNGSANGEBOTS

Ergänzend zum Leitbild, welches uns Orientierung gibt, werden im Teil B) des Dreijahresplans des Bildungsangebots Schwerpunkte inhaltlicher Natur festgelegt: Vorhaben werden konkretisiert und Ziele und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich aufgezeigt. Im Sinne des kooperativen Geistes der autonomen Schule entstehen diese Schwerpunkte auf Vorschlag des Lehrerkollegiums unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft. Der Dreijahresplan für die Schuljahre 2024 bis 2027 sieht als übergeordnetes Thema „Wir – eine Welt“ vor, wobei wir folgende Jahresschwerpunkte setzen: „Werte in unserer Gemeinschaft“, „Ich und meine Umwelt“ und „Kinder_Jugend in Bewegung“.

DIE ERLEBNISSCHULE LANGTAUFERS

Als Entwicklungskonzept über das EU-Maßnahmenprogramm LEADER II wurde die Erlebnisschule Langtaufers im Jahr 1999 als EU-Projekt ins Leben gerufen. Das Hauptziel war, die Entwicklung der ländlichen Wirtschaft im strukturschwachen Langtauferer Tal zu fördern. Das „Zentrum für permanente Weiterbildung“ (heute GWR - Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung) in Spondinig übernahm die Trägerschaft und Verwaltung der Erlebnisschule bis Dezember 2003 (Ende des Maßnahmenprogramms LEADER II). Die Etablierung erfolgte von Seiten der Landesregierung mit Aufnahme in den Schulverteilungsplan ab dem Schuljahr 2001/2002 und gleichzeitiger Zuteilung an den Deutschsprachigen Schulsprengel Graun. Das Bildungsangebot der Erlebnisschule fußt auf dem individualpädagogischen Ansatz der Erlebnispädagogik. Jährlich besuchen bis zu 2300 Schüler und Schülerinnen die Erlebnisschule, die großteils aus allen Schulstufen und Grade der Autonomen Provinz Bozen kommen. Das Konzept der Erlebnisschule sieht vor, dass die besuchenden Schülerinnen und Schüler für mehrere Tage (in der Regel bis zu 3 Tagen) nach Langtaufers kommen und im naturnahen Umfeld erlebnisreiche Eindrücke sammeln und mitnehmen. Das Gesamtpaket des Bildungsangebotes

besteht aus den Bausteinen (diese Lehreinheiten sind das Herzstück der Erlebnisschule), die von einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hauptsächlich im Freien durchgeführt werden, den Schülertransportdiensten für die An- und Abreise, den Beherbergungsdiensten auf Bauernhöfen/Pensionen und den Verpflegungsdiensten in Gaststättenbetrieben/Berghütten in Langtaufers.



4.6. Juni - Schulsprengel Mals

Die Schule legt das Fundament für lebenslanges Lernen



GESCHICHTE DES SCHULSPRENGEL MALS

1958 Errichtung einer Außenstelle der Latein Mittelschule Meran in Mals, **1963** Einheitsmittelschule, 1983 Bezug des Mittelschulgebäudes am heutigen Standort, **2001** Gründung des Schulsprengels Mals mit der Mittelschule und den Grundschulen Mals, Burgeis, Schleis, Laatsch, Tartsch, Matsch, Planeil, und Schlinig (2010 Schließung der Grundschule Schlinig)

PROJEKTE UND ANGEBOTE SORGEN FÜR ABWECHSLUNG

An allen Schulstellen sorgen besondere Projekte und Angebote für Abwechslung und bereichern den Unterricht. **Gemeinsame Feiern und Schulhauskonferenzen** tragen zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei. **Theaterstücke** werden besucht und manchmal selbst auf die Bühne gebracht. **Traditionen wie das bekannte Schützenspiel in Mals** oder das Christbaumholen in Schleis verschönern nicht nur das Schul- sondern auch das Dorfleben. Das jährliche Baumfest und weitere Projekte, wie Workshops und **Müllsammelaktionen, sensibilisieren für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.** Unser beliebtes Sport- und Spielefest für die Mittelschule und die 5. Klassen der Grundschulen ist stufenübergreifend und begeistert jedes Jahr aufs Neue.

BESONDERE ERLEBNISSE SIND UNSERE SCHULPARTNERSCHAFTEN

Der Schulsprengel Mals pflegt den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Kindergärten, Musikschule und Oberschulen, Bibliothek, verschiedenen Diensten, Genossenschaften, Behörden, Vereinen und externen Experten. Besondere Erlebnisse sind unsere **Schulpartnerschaften, die beispielsweise im Rahmen der „Settimana azzurra" oder des Netzwerkes Kleinstschulen Südtirols** stattfinden.

EIN WICHTIGER ARBEITGEBER IM OBEREN VINSCHGAU

Der Schulsprengel Mals beschäftigt aktuell 102 Mitarbeiter:innen und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber im Oberen Vinschgau.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Der Schulsprengel Mals bietet allen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Mals Zugang zu Bildung. Unsere Schülerinnen und Schüler sind einzigartig. Sie haben unterschiedliche Begabungen, Vorlieben und Interessen, sprechen verschiedene Muttersprachen und verfolgen eigene persönliche Ziele. Die Schule legt das Fundament für lebenslanges Lernen und bereitet auf die weiterführende Schule und das Berufsleben vor. Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, Inklusion, Mehrsprachigkeit und Digitalisierung spielen schon jetzt und werden auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen.



4.7. Juli - Waldorf Vinschgau - Mals

Grundschule und Spielgruppe - Lebendig lernen – gemeinsam gestalten – natürlich wachsen



RAUM FÜR BILDUNG UND BEWEGUNG SCHAFFEN

Die Waldorfeinrichtung Vinschgau wurde **2018** von einigen wenigen Eltern als Spielgruppe und Grundschule gegründet und versteht sich mittlerweile als **Entwicklungsraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**, in dem Bildung und Begegnung zeitgemäß und lebendig erlebt werden dürfen. Im Zentrum steht das individuelle Kind, dessen Stärken und Schwächen wir anerkennen. In liebevoller Begleitung, mit Achtsamkeit und Respekt, möchten wir seine Neugier an der Welt, seinen freien, schöpferischen Lernwillen und seine Lebensfreude bekräftigen sowie die **natürlichen Fähigkeiten und Begabungen fördern**. Wir möchten einerseits Kinder und Menschen in ihrer Persönlichkeit bestärken und ihr eigenständiges Denken fördern, andererseits ihre Empathie und Beziehungsfähigkeit ausbilden, um sie darin zu befähigen, die Gesellschaft in sozialer Verantwortung mitzugestalten. Anregung und Inspirationsquelle ist für uns die Menschenkunde nach Rudolf Steiner und die Praxis der Waldorfpädagogik.

SCHWERPUNKTE SETZEN

Altersgerechtes Lernen: Die Lehrmethoden und Lerninhalte sind auf die Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt. So lernen die Kinder und Jugendlichen, die Welt interessiert und unbefangen zu begegnen.

Primärerlebnisse: Die Waldorfpädagogik schafft eine analoge Lernumgebung, in der die Kinder und Jugendlichen durch Erleben, Handwerk und den Einsatz natürlicher Materialien wertvolle Erfahrungen sammeln. Digitale Hilfsmittel kommen erst später und abhängig vom individuellen Entwicklungsstand zum Einsatz.

Kunst und Musik: Sie sind zentrale Bestandteile des Unterrichts. Eurythmie, Tanz und Theater werden geübt und vor Publikum gezeigt.

Soziales Miteinander: Gegenseitiges Helfen, Teilen und die Vorbildfunktion der Erwachsenen stärken die Gemeinschaft. Die Kinder und Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Verbindung zur Natur: Ein Beispiel für diese Verbindung ist der Anbau eines Ackers, auf dem Korn gesät, geerntet und zu Brot verarbeitet wird. Projekte mit lokalen Akteur:innen, der Einsatz regionaler Produkte und das Feiern von Festen im Jahreslauf fördern die Beziehung zur Natur und die Verbundenheit mit der Region.

4.8. August - Jugendzentrum & Jugendtreffs Gemeinde Mals und Graun Ein Freiraum für Jugend – Auf Augenhöhe

JuMa & Jugendtreff Burgeis, St. Valentin & Reschen - Ein Freiraum für Jugend – auf Augenhöhe



ERSTE ANFÄNGE UM 1980

Nachdem um 1970 erste Jugendbewegungen entstanden, wurden in Südtirol 1980 erste offene Jugendtreffpunkte realisiert. Das Jugendzentrum JuMa Mals wurde 2009 gegründet, die Jugendtreffs in Burgeis 2010, Juze Hoad in St. Valentin 2004 und fResch in Reschen 2007.

BEGLEITUNG AUF AUGENHÖHE

Der Jugendtreff ist ein **leistungsfreier, bedürfnisorientierter Freiraum für Jugendliche zwischen 11 und 25 Jahren**. Der Raum, die Öffnungszeiten und Projekte werden von Jugendlichen partizipativ mitgestaltet. Aktive Beteiligung und Selbstorganisation der Heranwachsenden werden gefördert, die Treffs verstehen sich hierbei nicht als Dienstleister. Die Begleitung durch Jugendarbeiter*innen findet auf Augenhöhe statt und schafft somit Raum für eine stabile Beziehungsarbeit.

Tätigkeitsfelder der Offenen Jugendarbeit (OJA) sind: Treffarbeit, Bildungs- und Kulturarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation.

PARTNERSCHAFTEN

Die Jugendeinrichtungen arbeiten ortsübergreifend und landesweit zusammen, sie agieren autonom und verbinden sich bei Bedarf mit bestehenden Trägerorganisationen. Es finden auch Kooperationen mit Vereinen und Gruppen auf Gemeindeebene statt.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Die Mitarbeiter*innen stärken Heranwachsende in ihrem nachhaltigen Tun und unterstützen gesellschaftliche Initiativen. Sie wissen um ihre Vorbildwirkung und **regen eine kritische Auseinandersetzung zur Lebensweise an**. Aktionen und Projekte zu aktuellen Themen der Nachhaltigkeit finden statt.

WIRTSCHAFTLICHES UND SOZIALES

Die Gemeinden stellen jeweilige Gebäude und Infrastruktur zu Verfügung. Sie leisten eine Teilfinanzierung des pädagogischen Fachpersonals. Mit Mitgliedsbeiträgen, Spesenbeteiligungen, Spenden, öffentlichen Beiträgen und anderen Kampagnen deckt die Offene Jugendarbeit anfallende Kosten

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die OJA in den Gemeinden Mals und Graun sehen sich in Zukunft unter anderem mit rückläufigem Ehrenamt und geringem beruflichen Interesse an der Jugendarbeit konfrontiert. Maßnahmen zum Aufbau, Förderung und Unterstützung der Jugendkultur im Oberen Vinschgau sind nötig. OJA ist offen für alle jungen Menschen, unabhängig von Herkunft, Sprache, Bildung, sozialem Status, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer, religiöser und politischer Zugehörigkeit. Die Treffs bieten einen Raum der gesellschaftlichen Teilhabe an, in dem ein lebhaftes Miteinander gegeben ist. Die Konfliktbewältigung unter Gleichaltrigen und das Vertreten der eigenen Meinung, auch gegenüber Anderen, findet statt und stellt einen entscheidenden Teil des Erwachsenwerdens dar.



4.9. September - Genossenschaft für Weiterbildung & Regionalentwicklung (GWR)

Nachhaltige Entwicklung durch Bildung und Kooperation – Der Mensch im Mittelpunkt



HOCHWERTIGE BILDUNGS-ANGEBOTE FÜR ALLE ERMÖGLICHEN

Wir, die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung (GWR), sind eine vom Land Südtirol anerkannte Weiterbildungseinrichtung (siehe Bildungslandkarte Südtirol). Die GWR wurde 2001 gegründet, inklusive der Vorgängerorganisation (Verein „Zentrum für Permanente Weiterbildung“) sind wir seit dem Jahre 1992 (Start LEADER I) in die Bildungslandschaft und Regionalentwicklung im Vinschgau eingebunden. Insofern besteht eine enge Bindung mit dem Territorium, da die Arbeit/Vorgehensweise von der Bevölkerung durchwegs positiv anerkannt wird. Ziel ist es, Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund, Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten zu ermöglichen.

BESONDERE PROJEKTE & INITIATIVEN

Allgemeine Weiterbildung, Integrierte Volkshochschule (IVHS), Interreg-Rat Terra Raetica, Kulturführer:innenausbildung, Betreuung Vinschgauer Almwirtschaft, Partner des Vereins der Vinschgauer Bibliotheken in administrativer Abwicklung, Wiesenbrüter-Monitoring, Sprachförderung im Bereich Migration, Anbieter der Sommerschule und Sommerkindergarten in Kooperation mit lokalem Netzwerk, Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung in das Angebot der Sommergruppen, Sonnenstrahl – niederschwellige Assistenz/Betreuung älterer/beeinträchtigter Menschen in der Peripherie, dezentrales Angebot.

NETZWERKPARTNERSCHAFTEN MIT SUBSIDIARITÄT UND OFFENHEIT

Die Netzwerkpartnerschaften mit Subsidiarität und Offenheit finden sich auf relevanten Ebenen wie: administrative Ebene (Landesämter, Bezirksgemeinschaft Vinschgau und Gemeinden und im unmittelbaren Grenzgebiet (Engiadina Bassa/Val Müstair und Bezirke Landeck und Imst), Schulen im Vinschgau (Grund-, Mittel-, Berufs- und Oberschulen), Verbands- und Vereinsebene im Vinschgau, Bildungs- und Kulturbetrieb Benediktinerstift Marienberg, Lokale Wirtschaft, Non-Profit-Bereich mit Schwerpunkt Natur und Freizeit sowie Kultur und Soziales, generelle Unterstützung des Ehrenamtes, Private Ebene.

KOOPERATIVE TÄTIGKEITEN SETZEN SOZIALÖKONOMISCHE KRÄFTE FREI

Die GWR ist **nicht gewinnorientiert mit sozialer Verantwortung ausgerichtet**. Die kooperativen Tätigkeiten in der Region setzen sozialökonomische Kräfte frei, die sich auf die Familien und Wirtschaft im Vinschgau auswirken: u.a. Erweiterung beruflicher und persönlicher Kompetenzen, Sommerbeschäftigung, Unterstützung Vereinbarkeit Familie und Beruf, lokaler Referentenstab,

Inklusion/Integration/Migration, Aufwertung lokaler Produkte und Produktionsketten, Entwicklung neuer Angebotspakete im touristischen, sozialen und ökologischen Bereich.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Festigung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Subsidiarität in unserer Region und in den Nachbarregionen. Entwicklung neuer Angebote im Sozialbereich als Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen.

MOTIVATION

Uns motiviert ein ganzheitliches integratives und kooperationsorientiertes Angebot als wesentlicheTriebfeder für die Regionalentwicklung im Vinschgau – im Zentrum steht der Mensch. Unser Ziel ist es, durch gezielte Bildungsangebote, Maßnahmen und Projekte die nachhaltige Lebensqualität in unserer Region zu verbessern. Wir bauen auf die Stärken unserer Region und ihrer Menschen.



4.10. Oktober 2025 - Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstenburg

Nutztierhaltung, Obstbau und Forstwirtschaft



AUSBILDUNG IN DEN FACHBEREICHEN NUTZTIERHALTUNG, OBSTBAU UND FORSTWIRTSCHAFT

Die Fürstenburg wurde im **12. Jahrhundert durch Bischof Ulrich II.** zur Sicherung der weltlichen Macht des Bistums Chur im oberen Vinschgau errichtet. Sie wurde von Burghauptmännern aus bedeutenden Adelsgeschlechtern verwaltet und war im 16. und 17. Jahrhundert längere Zeit Bischofssitz und wurde in dieser Zeit auch umgestaltet. Seit 1952 sind die Fachschule für Land- und Forstwirtschaft und das Schülerheim im gleichen Gebäude untergebracht. **Im Jahr 2011 wurde die Schule erweitert** und mit dem „Neubau“ wurden mehrere Klassenräume und unterschiedliche Spezialräume (z. B. Sennerei, Schlosserei) geschaffen. **2016 wurde zudem das neue Heim errichtet**, in dem ca. 100 Schüler und Schülerinnen eine moderne Unterkunft finden. Im heurigen Schuljahr besuchen 172 Schüler und Schülerinnen aus ganz Südtirol die Fachschule und genießen eine Ausbildung in den Fachbereichen Nutztierhaltung, Obstbau und Forstwirtschaft.

DEN SCHÜLER:INNEN STEHEN VIELE WEGE OFFEN

An unserer Schule stehen den Schülern und Schülerinnen verschiedene Wege offen: Nach dem Besuch und Abschluss der dreijährigen Fachschule ist die Bildungspflicht abgeschlossen und die Lernenden erhalten das **Berufsbefähigungszeugnis zum Fachmann/zur Fachfrau für Landwirtschaft**. Im ersten Jahr erhalten alle Schüler einen Einblick in die angebotenen Fachrichtungen, im zweiten und dritten Jahr wählen die Lernenden eine Fachrichtung und genießen in dieser neben der theoretischen auch eine sehr abwechslungsreiche praktische Ausbildung. Zudem ergänzen **zahlreiche Betriebsbesichtigungen und ein- und mehrtätige Lehrausflüge** den Unterricht. Als besondere Chance in der 3. Klasse kann der **Besuch des Waldarbeitsgrundkurs A** angesehen werden. Anschließend kann ein viertes Spezialisierungsjahr angegangen werden, welches mit dem **Berufsbildungsdiplom zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter/zur landwirtschaftlichen Betriebsleiterin** abgeschlossen wird. Dieses spezielle Schuljahr kennzeichnet sich durch viele fachspezifische Modulwochen, einen Sprachaufenthalt, eine mehrtätige Lehrfahrt nach Berlin und vor allem durch das vierwöchige Praktikum aus. Diese Möglichkeit nutzen gar einige Schüler*innen und wählen einen Betrieb in Schweden, Irland oder im osteuropäischen Raum. Seit dem Schuljahr 2014-2015 besteht die Möglichkeit, das 5. Schuljahr zu besuchen, das zur staatlich anerkannten Matura führt. Dieses Schuljahr wird mit dem **Fachrichtungsdiplom „Fachrichtung Landwirtschaft, Entwicklung im ländlichen Raum, Aufwertung lokaler Produkte und Bewirtschaftung von Forst- und Bergressourcen“** abgeschlossen. Ein anschließendes Studium oder der Einstieg in den unterschiedlichsten Berufszweigen steht den Absolventen nun offen.

PROJEKTE BEREICHERN DEN UNTERRICHT

An der Schule werden regelmäßig neue Projekte initiiert und somit auch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen gefördert. So besteht **rege Kooperation mit dem Forstinspektorat Schlanders und den Forststationen im Vinschgau** mit dem Projekt „Schutzwald – Patenschaft“ oder mit der landwirtschaftlichen Ausbildungsstätte „Plantahof“ in Landquart/Graubünden. Auch die **unterschiedlichen Fachwettbewerbe** (vor allem in der Fachrichtung Nutztierhaltung und Forstwirtschaft) und ein **Schüleraustausch** (Mobilitätswoche in der 2. Klasse) bereichern den Unterricht und lassen die Schüler*innen am praktischen Arbeiten und in ihren sozialen Kompetenzen wachsen.

HERAUSFORDERUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Da die Land- und Forstwirtschaft aufgrund **klimatischer und geopolitischer Veränderungen** vor großen Herausforderungen steht, muss sich auch die Ausbildung diesen Herausforderungen stellen und sich anpassen und immer wieder neu orientieren. Somit seht auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Klimakrise und weltweite Konflikte im Mittelpunkt des Unterrichts aber auch in der Lehrerweiterbildung.



4.11. November - Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ – Mals

Wirtschaftlich denken und handeln, soziales Engagement und Leistungssport verbunden mit eigenverantwortlichem Lernen



NAMENSGEBERIN DES OBERSCHULZENTRUMS MALS: CLAUDIA VON MEDICI BEREICHERN DEN UNTERRICHT

Die Erzherzogin von Österreich und Landesfürstin von Tirol hat den von den marodierenden Truppen des Dreißigjährigen Krieges geplagten Malserinnen und Malsern 1642 das Marktrecht verliehen, um sich wirtschaftlich wieder zu erholen. Gelebt wird dieses Marktrecht an den traditionsreichen Jahrmärkten „Georgi“ (23. April) und „Golli“ (16. Oktober). Nachhall findet es in den wirtschaftlichen Kernfächern des Oberschulzentrums Mals.

DIE DREI SÄULEN UNSERER SCHULKULTUR

Sprachförderung: Passende Lernprogramme sollen im jungen Menschen die Freude und das Selbstvertrauen im Spracherwerb fördern. Für Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Muttersprache greift ein eigens dafür ausgearbeitetes Konzept.

Inklusion: Wir schätzen die Heterogenität als Bereicherung, nehmen gemeinsam mit jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen bewusst Gelegenheiten wahr, uns „in den Schuhen des Anderen“ zu bewegen, um damit Empathie, Verständnis, Vertrauen und Gemeinschaft zu pflegen. Für besonders Begabte bietet das OSZ Mals den dafür nominierten Schülerinnen und Schülern jährlich eine mehrtägige Reise in eine europäische Kulturmetropole.

Gesellschaftliche Bildung: Wir folgen dem Motto der „Aufklärung“: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (I. Kant) Mit fachspezifischen und fächerübergreifenden Projekten fördern wir die Eigenverantwortung, das Sachwissen, die Urteilsfähigkeit und die Partizipation des jungen Menschen. Die Jugendlichen sollen lernen, ihr persönliches Lernen und Leben aktiv und gelingend zu gestalten.

PROJEKTE BEREICHERN DEN UNTERRICHT

„Unmögliches möglich machen“ Die Sportoberschule Mals mit Landesschwerpunkt Wintersport ist eine Fachoberschule für Wirtschaft (FOWI) mit Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing. Das international ausgerichtete Schul-Modell für Leistungssport umfasst **Unterricht, Training und Wettkampfbegleitung für Ski alpin, Snowboard, Biathlon, Langlauf, Natur- und Kunstbahnrodeln**, inkl. Konditionstraining, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie, Mentaltraining und Trainingslager im In- und Ausland. Eine Physiotherapeutin und einen Mentaltrainer kümmern sich um die Reha bzw. um die persönliche Stärke unserer Athletinnen und Athleten. Der Schul- und Trainingsplan wechselt dreimal während des Schuljahres, um das Spannungsfeld zwischen Schule, Training und Wettkampf zu entzerren. Das schulische Programm absolvieren die Athletinnen und Athleten in einem Mix aus Präsenz und Online,

und zwar im Kontext des eigenverantwortlichen Lernens, inkl. Sprachförderung und Lernberatung. Verletzte Athletinnen und Athleten werden im Lernatelier betreut. Aufnahmetests jeweils im Jänner.

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (SOGYM) MALS

„Es kommt nicht darauf an, was einer mitbringt, sondern darauf, was er daraus macht." (Alfred Adler). Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium führt interessierte SchülerInnen in einem fünfjährigen Bildungsweg zur staatlichen Abschlussprüfung. Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Kompetenzen im Umgang mit dem Menschen und seinem kulturellen und sozialen Umfeld, liegen unsere Schwerpunkte hauptsächlich in den Bereichen Sozialwissenschaften, Volkswirtschaft und Naturwissenschaften. Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander, auf Praxisnähe, Fächerübergreifende Projekte, Berufsorientierung, Offene und kooperative Lernformen, Sprach- und Kommunikationsfähigkeit, Freude am Lernen und die Bereitschaft den Lernprozess selbst zu organisieren, Schärfung der sozialen Wahrnehmung und Selbstreflexion und auf eine Ausbildung zum zukünftigen Berufsleben.

FACHOBERSCHULE FÜR WIRTSCHAFT (FOWI) MALS

„An meiner Schule gefällt mir, dass wir viele Freiheiten haben, wie z. B. das offene Lernen, wo wir die Klasse verlassen können und in verschiedenen Räumen oder Lerninseln lernen können." (Ein Schüler der FOWI) Die offene Lernkultur an der FOWI achtet und **unterstützt die ganzheitliche und selbstbestimmte Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler**. Bildungschancen sind Berufschancen. Den Schülerinnen und Schülern sollen sich auf verschiedenen Ebenen des Lernens vor allem berufsorientierte und praxisnahe Wege öffnen, sich selbst zu entdecken, zu entfalten, sich zu vertrauen, sich zu schätzen und optimistisch in die Zukunft zu gehen. Dafür bietet die FOWI Erfahrungsgelegenheiten, unternehmerisch und weltoffen zu denken, kooperativ, praxisnah, teamorientiert und mehrsprachig zu arbeiten. Die FOWI bietet darüber hinaus gemeinsam mit dem SOGYM am OSZ Mals zwei leistungssportlich ausgerichtete Schulschwerpunkte an: Fußball und Badminton. Die Aufnahmetests für Fußball organisiert die Schule, die für Badminton der Badminton-Verein Mals.



4.12. Dezember 2025 - Bildungsausschüsse & Bibliotheken

Orte des Lernens und der Begegnung



BILDUNGS- UND KULTURARBEIT BEREICHERN DEN UNTERRICHT

Die Bildungsausschüsse im Gemeindegebiet von Graun und Mals sind ein Garant für die Pflege und den Erhalt der örtlichen Bildungslandschaft. Sie erfüllen die Dörfer mit Leben, mit vielfältigen Initiativen und tragen zur Förderung und Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Seit fast 40 Jahren sind sie eine nicht mehr wegzudenkende Größe im Dorfleben der Gemeinden Graun und Mals.

BILDUNGSARBEIT VOR ORT

Die Bildungsausschüsse sind landesweit seit 1983 gesetzlich geregelt. Ein Bildungsausschuss ist eine Arbeitsgemeinschaft, die ehrenamtlich arbeitet und wie ein Verein organisiert ist. Er wird von Gemeinde und Land mittels Pro-Kopf-Quote finanziert und setzt sich aus Vertretern der örtlichen Vereine, der Gemeinde, der Schule und Bibliothek zusammen. Für Investitionen und Projektarbeit stehen weitere Fördermittel des Landes zur Verfügung und eine hauptamtliche Stelle unterstützt sie Vinschgau weit im Auftrag des Landesamtes für Weiterbildung. Seine gesetzlichen Aufgaben bestehen darin, den Weiterbildungsbedarf vor Ort festzustellen, dafür Sorge zu tragen, dass dieser möglichst abgedeckt wird und selbst Bildungsinitiativen durchgeführt oder koordiniert werden.

DAS „LERNENDE DORF“

Als Plattform und Motor für gelungene Bildungs- und Kulturarbeit richtet sich die Vision der Bildungsausschüsse an die des „lernenden Dorfes“. Als Arbeitsgemeinschaft unterstützt der Bildungsausschuss die Vereine im Dorf bei der Bildungs- und Kulturarbeit folgendermaßen. Gemeinschaftliches entwickeln, indem Ideen gesammelt, Impulse gesetzt, Konzepte und Projekte erarbeitet und Initiativen koordiniert werden. Für Schule, Bibliothek und Gemeindeverwaltung sind die Bildungsausschüsse ein neutraler und professioneller Partner.

BIBLIOTHEKEN ALS KULTURELLER TREFFPUNKT

Die Bibliothekslandschaft im Obervinschgau ist ein lebendiges Beispiel für die wichtige Rolle, die Bibliotheken in der Gemeinschaft spielen. Mit zehn Bibliotheken, darunter die Hauptstelle St. Valentin mit den Leihstellen Graun Reschen und Langtaufers, die Hauptstelle Mals mit den Leihstellen Burgeis, Laatsch, Schleis, Tartsch und Matsch, bieten diese Bibliotheken nicht nur eine breite Palette an Medien wie Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs und Tonies, sondern fungieren auch als kulturelle Treffpunkte. Sie sind Orte des Lernens und der Begegnung, die allen sozialen Schichten offenstehen und einen Raum bieten, in dem Wissen und Kultur ohne Konsumzwang zugänglich sind. Durch regelmäßige Veranstaltungen wie Autorenbegegnungen, Vorträge, Spielenachmittage, Bastelnachmittage und Workshops fördern sie das lebenslange Lernen und die kulturelle Bereicherung ihrer Besucher. Diese Bibliotheken sind mehr als nur Ausleihstellen, sie sind Zentren der Inspiration und des Austauschs, die die lokale Kultur bereichern und die Gemeinschaft stärken

STIFTSBIBLIOTHEK MARIENBERG

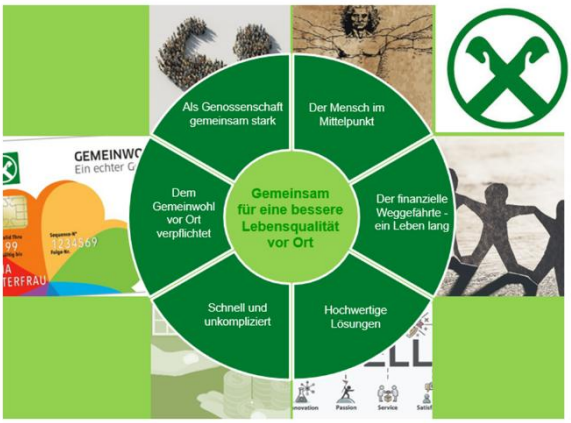
Schon in der Benediktsregel wurde den Benediktinern mit dem berühmten Spruch „Ora et labora et lege“ auch die Lektüre ans Herz gelegt. Ganz in diesem Sinne hat sich im Kloster Marienberg in mehr als 900 Jahren die größte und umfassendste Bibliothek im Vinschgau angesammelt. Eine Sammlung, zu der Generationen von Mönchen und gebildeten Laien im Laufe der Jahrhunderte beigetragen haben. Heute umfasst der Bibliothekskatalog rund 100.000 Titel. Der zeitliche Schwerpunkt liegt dabei im 19. und 20. Jahrhundert. Inhaltlich lassen sich rund 60% des Bestands den Themenfeldern Theologie, Literatur und Geschichte zurechnen. Von besonderer Bedeutung sind in der Marienberger Bibliothek bibliophile Spezialsammlungen von Gelegenheitsdrucken, orientalistischen Werken, Schulprogrammen und Tirolensien. Bis 2017 war die Klosterbibliothek im Südtrakt des Klosters untergebracht. Seitdem hat sie in einem zweckmäßigen Neubau unterhalb des Herrengartens ein neues Zuhause gefunden. Vor der Übersiedelung sind alle Werke durch das Projekt „Erschließung historischer Bibliotheken in Südtirol“ digital inventarisiert worden. Der Katalog ist online über die Webseite der Universitätsbibliothek Bozen durchsuchbar und für jedermann zugänglich. Wenn jemand im Katalog ein Buch gefunden hat, kann er es mit der entsprechenden Signatur vorbestellen und vor Ort in Marienberg einsehen, denn die Klosterbibliothek ist eine Präsenzbibliothek, aus der keine Bücher entliehen werden können. Zugänglichkeit: vom 15. März bis 31. Oktober, ausschließlich mit Führungen Stiftsbibliothek



5. Organisation der Raiffeisenkasse

UNSERE GRUNDSÄTZE ZUR UNTERNEHMENSKULTUR

Das unten angeführte Schaubild zeigt die wesentlichen Grundsätze und Überzeugungen unserer Genossenschaft auf. Im Zentrum unseres Bemühens steht es gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Mandataren für eine bessere Lebensqualität vor Ort zu sorgen.



Gemeinsam für eine bessere Lebensqualität vor Ort zu sorgen ist unsere zentrale Mission.

Die Organisation von Spendenaktionen, der Einsatz für Geschlechtergleichheit und die Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen

Getreu diesem Motto sind die Mitarbeiter täglich bemüht, unsere Kunden und Mitglieder bedarfsorientiert zu beraten.

Abbildung 1. Zukunftsbild der Raiffeisenkassen, 01.07.2021 [1]

UNSERE ORGANISATION



Unsere Organisation ist in laufender Veränderung.

Im Jahr 2025 hat es diesbezüglich folgende Veränderungen gegeben.

Abschluss Ausbildung zur Bankkauffrau im Jahr 2025

- Tanja Ziernheld

Folgender Mitarbeiter befinden sich derzeit noch in Ausbildungsphase der Banklehre

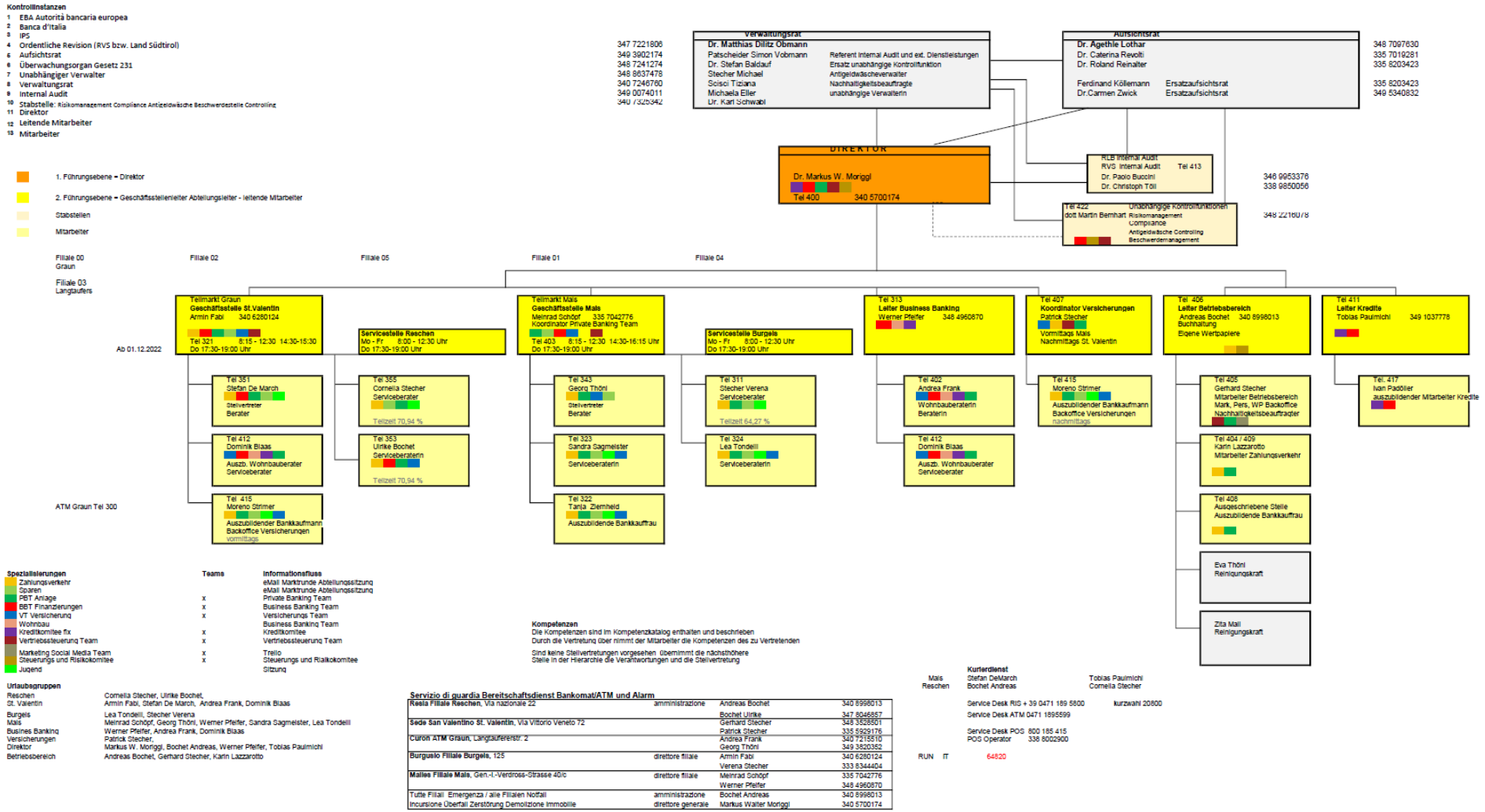
- Moreno Strimer

Austritte im Jahr 2025:

- Robert Dietl (Pensionierung Leiter Kredite mit 31.01.2025)
- Sara Kofler (Austritt mit 31.10.2025)

[1] Quelle: Regelwerk Governance Verbund, Zukunftsbild der Raiffeisenkassen, 01.07.2021

ORGANIGRAMM ZUM 31.12.2025



6. Veranstaltungen und Projekte im Jahr 2025

6.1. Rethinking – Wassernutzung neu denken (EURAC)

VERANSTALTER – EURAC BOZEN – UNTERSTÜTZUNG DURCH RAIFFEISENKASSE



Wasser ist mehr als eine Ressource – es ist unsere Lebensgrundlage und zugleich ein knappes Gut. Konflikte um die Verteilung nehmen zu. Doch wie können wir Wassernutzung nachhaltiger und gerechter gestalten? Und welche Rolle spielt der Vinschgau, der historisch wie geografisch ein Brennpunkt in Sachen Wassermanagement ist, als Vorreiter für eine gerechte Wasserzukunft? Mit diesen Fragen beschäftigten sich zwei Vortragsabende am 5. Februar in Schluderns und am 6. Februar in Graun im Vinschgau.

Im Brennpunkt des 2. Abends am 06. Februar 2025 im Kulturhaus in Graun stand das Thema „Wasser als Gemeinschaftsaufgabe“ im Mittelpunkt. Johannes Euler, Mitbegründer des Commons-Instituts und Experte für sozial-ökologischen Wandel, sprach über Wasser als Gemeinsames. Marc Zebisch, Leiter des Center for Climate Change and Transformation von Eurac Research, über die Nutzung und den Schutz der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels. Dabei wurden die verschiedenen Aspekte der Wassernutzung näher durchleuchtet. Dank seiner historischen Bewässerungssysteme – den Waalen – und seiner bewegten Geschichte rund um den Stausee am Reschen ist der Vinschgau seit jeher ein zentraler Ort im Diskurs um Wassergerechtigkeit. Die Nutzung von Wasser reicht weit über das Trinkwasser hinaus. Es ist die Grundlage für die landwirtschaftliche Bewässerung, die künstliche Beschneiung von Skigebieten oder auch für die nachhaltige Stromproduktion. Doch der Klimawandel,

konkurrierende Ansprüche, ineffiziente Nutzung und Verschmutzung verschärfen die Knappheit dieser wertvollen Ressource. Dies führt zunehmend zu Wasserkonflikten und Verteilungskämpfen – zwischen Regionen, aber auch zwischen unterschiedlichen Wirtschaftssektoren. Dies waren die zentralen Themen beim Rethinking Wassernutzung neu denken der EURAC Bozen.



Bei der anschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich Johannes Euler, freier Wissenschaftler, Mitbegründer des Commons-Instituts, Albrecht Plangger, Politiker, Michael Wunderer, Geschäftsführer E-Werk Prad, Vertreter SEV, Martha Innerhofer Frank, Beregnungswartin, Bäuerin und Gemeinderätin, Reinhard Scheiber, Landwirt, Obmann der Ötztaler Agrargemeinschaften und des Vereins „Unser Wasser“ aus dem Ötztal. Moderiert wurde die Veranstaltung von Harald Pechlaner. Die Vortragsreihe wurde von der Raiffeisenkasse Obervinschgau und der Raiffeisenkasse Prad-Taufers als Sponsor unterstützt sowie auch flankierend mit Kurzreferaten begleitet.

6.2. Neumitgliedertreffen

VORABINFORMATION FÜR NEUMITGLIEDER

Der Raiffeisenkasse Obervinschgau ist es ein besonderes Anliegen die neuen Mitglieder vor Teilnahme bei der der ersten Vollversammlung einzuladen. Mit diesem Infoabend möchten wir erreichen, dass jene Neumitglieder, welche noch nie bei einer Mitgliedervollversammlung der Raiffeisenkasse Obervinschgau teilgenommen haben, wichtige Grundsatzinformationen über die Genossenschaftsbank erhalten. Neben dem Direktor Dr. Markus W. Moriggl und dem Marketing- und Nachhaltigkeitsverantwortlichen Gerhard Stecher haben auch die Mandatare Michaela Eller, Dr. Caterina Revolti und Dr. Stefan Baldauf zu folgenden Themen referiert:

- Raiffeisenkasse Obervinschgau in Zahlen
- Zweck und Daseinsberechtigung der Genossenschaftsbank
- Inhalte des Statuts
- Rechte und Pflichten der Mitglieder
- Mitgliedervorteile
- Kurzvorstellung Wahlordnung
- Info und Ablauf der bevorstehenden Mitgliedervollversammlung
- Schwerpunkte nachhaltige Regionalentwicklung
- Fragen der Neumitglieder

Das Neumitgliedertreffen wurde vonseiten der teilnehmenden Mitglieder als interessant und informativ bewertet.

6.3. Genossenschaftsskitag

INFORMATIONSAUSTAUSCH UND SINNVOLLE SYNERGIEN NUTZEN

Auch im Jahr 2025 fand der mittlerweile traditionelle Genossenschaftsskitag im Skigebiet Schöneben-Haideralm statt. Neben dem allgemeinen Informationsaustauch ging es in den Gesprächen auch über Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge der Zusammenarbeit und Nutzung sinnvoller Synergien. Zudem bietet der Genossenschaftsskitag auch die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens in lockerer und ungezwungener Atmosphäre. Mit dabei waren Robert Zampieri Generaldirektor der Raiffeisenverbandes Südtirol, Christian Tanner Vizedirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol, Gerhard Kapeller Genossenschaft Vinterra, Michael Hofer und Jürgen Wallnöfer von der Bürgergenossenschaft Obervinschgau, Alexander Telser von der VION, Albert Maas Präsident BER, Christian Maas Präsident Schöneben AG sowie Matthias Dilitz Verwaltungsrat, Carl Schwabl Obmann und Direktor Markus Moriggl der gastgebenden Raiffeisenkasse Obervinschgau.



6.4. Mitgliedervollversammlung mit Neuwahlen

OBMANNWECHSEL IN DER RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

Am 30. April 2025 fand im Kulturhaus von Burgeis die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Obervinschgau statt. Den Mitgliedern konnte für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 wiederum ein gutes Geschäftsergebnis präsentiert werden. Der Direktor Dr. Markus Moriggl erläuterte im Rahmen der Bilanzvorstellung, dass das Geschäftsjahr mit einer trüben wirtschaftlichen Aussicht und relativ hohen Zinsen gestartet war. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich einige kritische Prognosen in Bezug auf die Erhöhung von Kosten bestätigt. Diese ergaben sich vorwiegend aus notwendigen Investitionen in die IT und aufgrund von Inflationsanpassungen.

Das Volumenwachstum bei den Einlagen zeigt, dass die Mitglieder und Kunden ihr Finanzvermögen erheblich steigern konnten. Bei den direkten Einlagen der Kunden wurde ein Wachstum von 4% erreicht.

Dieses verhaltene Wachstum ist auf zahlreiche Investitionen der Unternehmer und Privatkunden mit Abfluss aus dem Tätigkeitsgebiet zu erklären. Andererseits sind die indirekten Einlagen, wie Staatsanleihen, Investmentfonds, Pensionsfonds und Lebensversicherungen um 12,7% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Kreditvolumen konnte wiederum auf das alte Niveau der Vorjahre zurückgeführt werden. Die Kundenausleihungen haben sich im Laufe des Geschäftsjahres überraschenderweise von 122 Mio. auf 130 Mio. Euro erhöht.

Der Leitzins der EZB und die Zinsbelastungen haben sich in der zweiten Jahreshälfte zur Freude der Kreditnehmer gesenkt, trotzdem sind die Einlagenverzinsungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. Euro gestiegen.

Das Geschäftsergebnis nach Abzug der Steuern in der Höhe von 1,8 Mio. Euro kann als gutes Ergebnis gesehen werden. Die Zinserträge aus dem Eigenportfolio haben das Ergebnis wiederum positiv beeinflusst. Das Ziel eines Jahresgewinns in der Höhe der Zinserträge des Eigenportfolio von 2,1 Mio. konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Vorgaben der Bankenaufsicht in Bezug auf den Mindestgewinn konnten mit der Eigenkapitalrentabilität von 7% einhalten werden. Die Kernkapitalquote ist trotz leichter Steigerung des Kreditrisikos auf Grund des guten Gewinns vom Jahr 2023 auf 23% gestiegen und liegt weiterhin im positiven Mehrjahrestrend.

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der energetischen Sanierung und ergonomischen Optimierung des Hauptsitzes, welche mit Kosten inkl. Mehrwertsteuer von 1,8 Mio. Euro zu Buche schlägt. Durch Wärmedämmung, energieeinsparender Beleuchtung und PV-Energieproduktion sollen die daraus entstehenden Abschreibungen teilweise kompensiert werden.

Zudem standen bei dieser Vollversammlung auch die Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates an. Der gesamte bestehende Verwaltungs- und Aufsichtsrat stellte sich der Neuwahl und wurde wiederum bestätigt. Als neuer Obmann wurden bei der direkt an die Vollversammlung folgende Verwaltungsratssitzung der Steuerberater Dr. Dilitz Matthias aus Reschen und als Vizeobmann Patscheider Simon aus Langtaufers gewählt.

Zum Abschluss der Vollversammlung standen die Ehrungen für langjährige Mitglieder auf dem Programm. Dabei wurden der ehemalige Aufsichtsratspräsident Plangger Anton für 60 Jahre Mitgliedschaft, der ehemalige Verwaltungsrat Malloth Gerhard sowie Zwick Leo wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft und für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Malloth Werner, Habicher Alois, Blaas Leonhard, Stecher Hans Peter, Waldner Norbert, Flora Albert und Bernhart Franz geehrt.

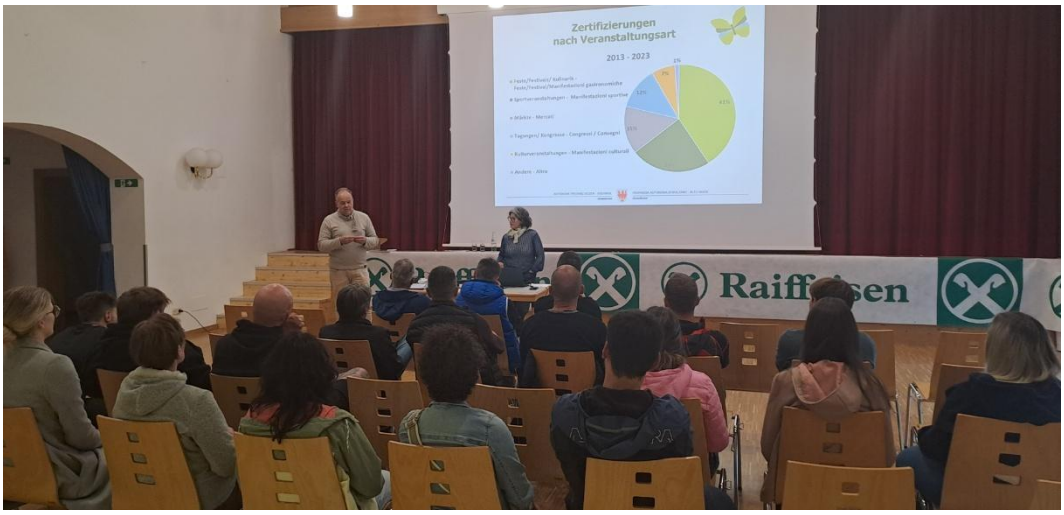


Die Vollversammlung endete wiederum mit einem gemeinsamen Abendessen und geselligem Beisammensein.

6.5. Tag des Vereins – Informationsabend für Vereine und Organisationen

GREEN EVENT - NEUERUNGEN FÜR NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN

Georg Pircher und Elisa Poznanski, von der Autonomen Provinz Bozen stellten die Neuerungen für die Vereine und Organisationen in Bezug auf „Green Event“ vor. Dabei zeigten sie auf, dass der Trend zu ökologisch verträglicheren Veranstaltungen immer stärker wird. Die wesentlichen Faktoren sind dabei die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Energieeffizienz, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung. Diese Ziele entsprechen der langfristig ausgelegten Klimastrategie der Südtiroler Landesregierung. Die Autonome Provinz Bozen strebt im Rahmen des Klimaplans Südtirol 2040 die Klimaneutralität an. Hauptziele sind die Senkung der Treibhausgasemissionen auf unter 1,5 Tonnen pro Kopf und Jahr sowie die Deckung von 90 % des Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen bis zum Jahr 2040. Damit die Veranstalter die Auszeichnung Green-Event erhalten, müssen die Kriterien aus den Themenbereichen Ressourcen, Abfall, Mobilität, Verpflegung, Energie, Kommunikation, Lärm und Bonus (Alkohol und Barrierefreiheit) umgesetzt werden. Ein nachhaltiges Event leistet nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern bringt auch einen Marketingvorteil gegenüber Sponsoren, Förderern und der Öffentlichkeit mit sich. Die Zertifizierung und die Vergabe der Auszeichnung „Green Event“ erfolgt von Seiten des Amtes für Abfallwirtschaft.



DIE NEUERUNGEN FÜR DAS EHRENAMT

Anschließend referierten mittels Videokonferenz der **Direktor des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt, Herr Ulrich Seitz und der Experte für Steuerfragen im Vereinswesen, Wirtschaftsberater Thomas Girotto.** Dabei gaben sie einen aktuellen Überblick zu den derzeitigen Vorgaben, Herausforderungen, aber auch Chancen für Körperschaften des Dritten Sektors und auch für jene die nicht für die Reform optiert haben.



Die Schwerpunkte der Ausführung waren dabei unter anderem:

- die Vor- und Nachteile der Eintragung ins staatliche Register “Runts” oder/und in das neue Landesregister,
- die fiskalischen und buchhalterischen Auflagen für Vereine,
- die Digitalisierung, die Rechtssicherheit und die Transparenz.
- neues Landesgesetz zum Ehrenamt

Ziel unserer Veranstaltungsreihe „Tag des Vereins“ ist es Funktionären örtlicher Vereine und Organisationen in einem Informationsabend bezüglich steuerlicher Auflagen und organisatorischer Neuerungen zu informieren und sie dabei in der Vereinsführung zu unterstützen.

6.6. Jugendwettbewerb (Malwettbewerb) 2025

THEMA: „ECHT DIGITAL“



Der Raiffeisen Jugendwettbewerb 2025 (Malwettbewerb) gab den Schülern wieder die Möglichkeit ihre Kreativität und Ideen in Bildform auszudrücken. Beim 55. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb drehte sich alles um das Thema Digitalisierung. Die Schüler begaben sich dabei auf eine künstlerische Reise und zeigten uns ihre Sicht auf die digitale Welt! Dabei waren der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Die Aufgabenstellung für die Teilnehmer war folgende: „*Die Digitalisierung prägt unser Leben und eröffnet uns bisher ungekannte Möglichkeiten. Sie verbindet Menschen weltweit, vereinfacht unseren Alltag und treibt Innovationen voran. Sie verändert grundlegend die Art und Weise, wie wir leben, lernen, kommunizieren, arbeiten und soziale Beziehungen führen. Gleichzeitig bringt sie auch Herausforderungen mit sich, wie die Abhängigkeit von Handys oder die Verbreitung von Fake News. Wie digital lebst du? Zeig uns mit deiner Gestaltung, was Digitalisierung für dich bedeutet – mit all ihren positiven und negativen Seiten. Du kannst dabei alle künstlerischen Mittel nutzen, sowohl analog als auch digital: Zeichne, male, fotografiere oder erstelle einen Kurzfilm! Auch Mischtechniken sind möglich.*“



Insgesamt haben sich beim Raiffeisen Jugendwettbewerb 2025 insgesamt 511 Schüler*innen der beiden Schulsprengel Mals und Graun beteiligt. Besonders erfreulich war, dass Jakob Strobl aus Reschen als 3.platzierter seiner Kategorie auf Landesebene gekürt wurde. Zudem ist mit dem Raiffeisen Jugendwettbewerb stets ein caritativer Zweck verbunden. So spendete der Raiffeisenverband Südtirol pro eingereichtem Schülerprojekt 50 Cent an den Verein „Debra Family OE“. Dieser Verein kümmert sich in Südtirol um Menschen, die an der seltenen Hautkrankheit Epidermolysis bullosa („Schmetterlingskinder“) leiden.

6.7. Wirtschaftsbeirat I-2026

27. TREFFEN DES WIRTSCHAFTSBEIRATS DER RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU



Das Wirtschaftsbeiratstreffen fand am Mittwoch, 04. Juni 2025 um 20.00 Uhr in der Mittelschule in St. Valentin statt. Auf dem Programm standen Bildung, Sportförderung und nachhaltige Energie.

BEST BIOENERGIEGENOSSENSCHAFT ST. VALENTIN

Im ersten Teil des Abends stellte Anton Waldner, der Vize-Obmann der Bio-Energie-Genossenschaft St. Valentin vor. Zur Geschichte: Im Jahre 2005 entstand die Idee im Kreise der Tourismustreibenden, im Herbst desselben Jahres wurde im Auftrag der Gemeinde Graun und der EGO eine Vorstudie in Auftrag gegeben, im Januar 2006 wurde das Interesse an Fernwärme anhand von Vorverträgen erhoben und im April 2006 wurde die Genossenschaft mit 13 Gründungsmitgliedern gegründet. Im Oktober desselben Jahres wurde mit den Bauarbeiten des Leitungsnetzes begonnen und im April 2007 wurde mit dem Bau des Heizhauses und der Lagerhalle begonnen. Im Juli 2007 wurde der Hackschnitzelofen geliefert und im November 2007 wurde dieser in Betrieb genommen. Die Genossenschaft besteht aus 7 Verwaltungsratsmitgliedern und hat keine Angestellten. Bei Störungen versuchen die Verwaltungsratsmitglieder die Probleme zu lösen und erfüllen somit neben strategischen auch operative Aufgaben. Es gibt einen Heizungswart und Subunternehmer Prenner Transporte ist für die Hackschnitzelbewirtschaftung zuständig. Die Rechnungen, den Zahlungsverkehr und die allgemeinen Büroarbeiten erledigt das Vinschgauer Energie Konsortium VEK und der Raiffeisenverband Südtirol die Buchhaltung. Anton Waldner berichtete auch über die Herausforderungen: Steigende Bürokratie, großer Vorfinanzierungsbedarf, die Sanierungen der bestehenden Anlagen und das sinkende Engagement durch den Generationenwechsel. 2024 besteht die Genossenschaft aus 161 Mitgliedern, sie ist von 2008 mit 102 Mitgliedern bis heute konstant gewachsen. Der Wärmeverkaufspreis lag 2007 bei 0,088 €/kWh und 2024 bei 0,098 €/kWh und wird auch 2025 nicht erhöht. Die Genossenschaft hält sich an das BEST- Statut Art. 3 (Genossenschaftszweck): „Die Genossenschaft hat den Zweck, die Mitglieder zu günstigen Konditionen mit Energie zu versorgen“

SPORTOBERSCHULE UND DER FÖRDERVEREIN DER SPORTOBERSCHULE MALS

Direktor Werner Oberthaler und sein Stellvertreter Markus Klotz berichteten über die Bedeutung der Sportoberschule Mals und den Herausforderungen für die Zukunft. Die Sportoberschule beherbergt 180 SchülerInnen im 5-Jahres-Zyklus, 27 Trainerinnen und Trainer und 30 Lehrpersonen und ist im gesamten Oberschulzentrum mit 130 Arbeitsplätzen bei 500 SchülerInnen der größte Arbeitgeber im oberen Vinschgau im öffentlichen Sektor.

Der Anspruch der Sportoberschule ist es, talentierten Sportlern neben einer soliden schulischen Ausbildung (Fachoberschule für Wirtschaft) ein professionelles Training samt Wettkampfbegleitung in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Biathlon, Langlauf, Natur- Kunstbahnrodeln anzubieten. Die Sportoberschule bietet optimale Trainingsbedingungen mit Trainingszentrum vor Ort mit Dreifachturnhalle, Indoor-Schießstand, 4 Krafträumen, mit akkreditiertem sportmedizinischem Labor und Outdoor-Sportanlagen. Die Leistungen sind ausgebildete Trainer, moderner Unterricht mit Mix aus Präsenz und Online, offenes, eigenverantwortliches Lernen, Sprachförderung, der Wechsel zwischen Unterricht und Training: Wetterabhängig, situationsbedingt, flexibel, Trainingslager im In- und Ausland, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie und Mentaltraining. Dabei spielt der Förderverein eine wichtige Rolle.

Der Förderverein übernimmt Zahlungen, welche die öffentliche Verwaltung nicht abdecken kann, für Trainer, Mentaltrainer, Trainingslager, Euregio Sport Camp, Südtiroler Sportforum, Honorare für Experten und Supervisionen. Damit wurde vieles erreicht: 33 AthletInnen in den verschiedenen Landeskadern, 3 AthletInnen in der Nachwuchsmannschaft , 11 AthletInnen in den verschiedenen Nationalmannschaften, 7 AthletInnen in den Militärsportgruppen, 6 Medaillen bei der diesjährigen Jugendolympiade in Georgien. Die nächsten Ziele sind: Heimneubau, Ausbau der sportärztlichen Betreuung, Ausbau Trainingsstätte Schlinig für Biathlon, Erhalt Watles als Trainingsstätte und die beste Adresse für alle talentierten WintersportlerInnen in Südtirol und Umgebung zu bleiben. Dazu braucht der Förderverein zusätzliche Partner und Kooperationen, damit diese Ziele erreicht werden können und Mals auch in Zukunft die Nummer 1 beim Wintersportnachwuchs bleibt.



6.8. Südtirol Clean-Up Days

REGE BETEILIGUNG BEI DEN „SÜDTIROL CLEANUP-DAYS“

Gemeinsam aufräumen bei den Südtirol CleanUP Days“, nahm sich auch dieses Jahr die Raiffeisenkasse Obervinschgau besonders zu Herzen und organisierte gemeinsam mit dem Schulsprengel Graun neuerlich eine Müllsammelaktion.



Am Dienstag, 23. September 2025 Nachmittag wurde von der Raiffeisenkasse Obervinschgau im Rahmen der „Südtirol CleanUP Days“ wieder die gemeinsame Müllsammelaktion mit dem Schulsprengel Graun organisiert. Daran beteiligten sich erfreulicherweise 67 Grundschüler der Grundschulen Reschen, Graun und Langtaufers. In Reschen wurde dabei der Weg zur Etschquelle und auch am Spielplatz der Müll aufgesammelt. Die Grauner Grundschüler waren auf dem St. Anna-Hügel, im Dorf, bei der Grünzone, beim Turm- und im Gemeindeareal aktiv. Die Schüler der Grundschule Langtaufers reinigten den Wanderweg nach Grub sowie das Schulgelände.

Begleitet wurden die Grundschüler von 8 Lehrpersonen und auch von einigen Eltern und 19 Angestellten der Raiffeisenkasse Obervinschgau und leisteten somit mit der gemeinsamen Müllsammelaktion einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau hat als kleine Belohnung für die fleißigen Müllsammler belegte Brote und Getränke organisiert, welche im Anschluss konsumiert wurden.

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau bedankt sich hiermit in erster Linie bei den Schülern und Lehrpersonen, welche sich aktiv an der Aktion beteiligt haben. Zudem gilt ein Dank auch den Gemeinde Graun für die Bereitstellung der Müllsäcke und die logistischen Dienste.

Der gesamte Schulsprengel Mals sowie auch die Grundschule St. Valentin beteiligten sich dieses Jahr aufgrund der Bestreikung der außerschulischen Projekte leider nicht an der Aktion.



6.9. Mitgliederlehrausflug

MITTELALTER UND TIROLER GESCHICHTE



Der diesjährige Mitgliederausflug führte uns im Oktober nach Hall in Tirol. Dort erwartete uns eine Stadtführung zum Thema „Reise ins Mittelalter von Hall“. Dabei erfuhren die Mitglieder auch mehr über die Sehenswürdigkeiten der Altstadt (Pfarrkirche St. Nikolaus, Rathaus, Magdalenenkapelle, Areal Burg Hasegg und Münzerturm). Anschließend gemeinsames Mittagessen in Thaur.

Auf der Heimfahrt stand der Besuch von „Altfinstermünz“ auf dem Programm. Dabei besichtigen wir eines der interessantesten Baudenkmäler Tirols, die historisch wertvolle Wehranlage Finstermünz, die einzige mittelalterliche Klause in Tirol auf der Via Claudia Augusta in der gleichnamigen Finstermünzschlucht. Hermann Klapeer, Altbürgermeister von Nauders ließ es sich nicht nehmen, die Mitglieder der Raiffeisenkasse Obervinschgau durch die historischen Gemäuer zu führen und uns mehr über die Geschichte der Erlebnisburg Altfinstermünz zu erzählen.







6.10. Herausfordernden Zeiten mutig und erfolgreich begegnen

IMPULSVORTRAG IN DER REIHE „FRAUEN FÜR FRAUEN“ MIT MONIKA HABICHER

Ein Abend voller Mut, Selbstreflexion und Selbstvertrauen



Unter dem Titel „Herausfordernden Zeiten mutig begegnen“ kamen am 14. Oktober 2026 viele Frauen im Kulturhaus St. Valentin zusammen, um sich inspirieren zu lassen, zu lachen, nachzudenken – und gestärkt nach Hause zu gehen. Referentin Monika Habicher hat uns erinnert: Menschen wachsen oder brechen an Herausforderungen. Das Leben verläuft nicht linear – Herausforderungen gehören dazu.“ Die Referentin hat die Teilnehmer zudem dazu ermutigt sich Fragen zu stellen um zu Reflektieren und Vertrauen zu schöpfen: Durch die Fragen: "Wie sprichst du zu dir selbst? Gehört es zu einer deiner Gewohnheiten, positive Gedanken zu fassen? Wie sprichst du in Gedanken über Dich selbst, wenn es schwierig ist?" betreibst du Selbstreflektion, stärkst du dein Selbstvertrauen und letztendlich auch mehr Mut für die richtigen Entscheidungen in herausfordernden Zeiten im Rahmen einer kurzen Interviewrunde haben die Mitarbeiterinnen und Mandatarinnen der Raiffeisenkasse die Fragen zu Finanzthemen der Vertreterinnen der Organisationen beantwortet. Danke an Elki Obervinschgau, KFS St. Valentin und KVW-Frauen für die gemeinsame Organisation und gute Zusammenarbeit.



6.11. Wirtschaftbeiratstermin II-2026

28. TREFFEN DES WIRTSCHAFTSBEIRATES DER RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU



Einleitend referierte der Direktor Markus Moriggl über die Veranstaltungen und Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenkasse zum Thema „Psychische Gesundheit“ durch die Psychologin Dr. Silvia Moser, die Pädagogin Mag. Monika Habicher und den Anthropologe Mag. Matthias Jud. Die Mitarbeiter der Bank werden immer häufiger mit folgenden Themen konfrontiert: Finanzielle Belastung, finanzielle und häusliche Gewalt, Kauf-, Spiel- und Alkoholsucht und Drogen und psychischen Belastungen in den Familien durch Trennungen, Depressionen, Suizid, Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Unfall und Tod. Die Schulungen und Veranstaltungen dienten dazu, Bewusstsein schaffen für psychische Gesundheit und deren Bedeutung, sie sollten über psychische Erkrankungen aufklären, Stigmatisierung abbauen und den Zugang zu Unterstützung verbessern.

A.RÉA KREATIVKOLLEKTIV VINSCHGAU VFG



Im ersten Teil berichtete Judith Prugger über das Kreativkollektiv a.réa. Im Ausschuss sind Judith Prugger, Stefani Weissenhorn, Lukretia Schwienbacher, Anita Prugger, Stefanie Prugger, Gioele Stona und Beatrix Abarth, im Durchschnitt arbeiten 20 Freiwillige mit und 414 Mitglieder sind eingetragen. Mit Projekten hat die Gruppe im Oktober 2022 begonnen und die offizielle Gründung des Vereins war am im August 2024. Judith Prugger erklärte das Logo, ein Rechteck, dem ein „Egg“ fehlt: „An Egg aweck“, „out of the box“ denken, viel Raum für Kreativität lassen, Area = Raum/Platz/Fläche: wir wollen Platz für alle lassen und den Ideen Raum geben, Aktion-Reaktion, azione-reazione, action-reaction. Die Schwerpunkte des Vereins sind Theater, Tanz, Literatur, Kunst, Musik und alles drumherum. Wichtig ist den Personen im Verein Generationenübergreifendes Arbeiten, Inklusion, Kreativität, Gemeinschaft, Vernetzung, Zusammenarbeit, Innovation und die Belebung von Orten. Unzählige Projekte haben sie bereits verwirklicht. Die großen Herausforderungen für die Zukunft sind die Finanzen, die begrenzte Zeit, Netzwerke aufbauen, Risiken eingehen und Neues versuchen und übergemeindlich tätig sein.

RESCHENSEE KONSORTIAL GMBH



Christian Maas, Präsident der Schöneben AG, stellte in seinem spannenden Referat die neue Reschensee Konsortial GmbH vor. Von einer Idee zur starken Marke Ferienregion Reschensee, so lautete das Motto von Christian. Am Anfang stehen zwei Destinationen, einzigartig, und Potential das ungenutzt bleibt. Die Vision ist eine gemeinsame Marke, die Natur, Kultur und Menschen verbindet. Das Ergebnis ist die Ferienregion und die starke Marke Reschensee, welche für Abenteuer, Genuss und Heimat steht.

Die Zielsetzung des Konsortial sind das Potential der Zusammenarbeit in der gemeinsamen Ferienregion ausnutzen und die gemeinsamen Ressourcen zielgerichtet einsetzen, die Schaffung von Synergien bei Projekten, Tätigkeiten, personellen und finanziellen Ressourcen, die Definition eines gemeinsamen Marketingbudget und Markenauftritt, die optimale Positionierung der Highlights und Stärken unserer Region und die Schaffung einer starken wiedererkennbaren Marke „Reschensee“ und somit eine Steigerung der Nächtigungen und Auslastungszahlen.



6.12. Sparwoche und Weltspartag 2025

NACHHALTIGE GESCHENKE FÜR KINDER UND ZUM WELTSPARTAG

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau ist bestrebt in der Sparwoche an die Kinder und am Weltspartag an die Mitglieder und Kunden nachhaltige und regionale Produkte auszugeben. Schon seit etlichen Jahren beziehen wir die Kundengeschenke zum Weltspartag von heimischen Produzenten. Das Geschenk zum Weltspartag 2025 legten wir unseren Fokus auf „Regionale und kulinarische Vielfalt“ unseres Einzugsgebiets. Unsere Mitgliedern und Kunden erhielten am Weltspartag als kleine Aufmerksamkeit eine regionale Köstlichkeit der Sennereigenossenschaft Burgeis..



6.13. Vinschger Berglandwirtschaftstage 2025

ENERGIEREICHE LANDWIRTSCHAFT

Bei der 11. Ausgabe der Vinschger Berglandwirtschaftstage, welche seit dem Jahr 2015 in der Fürstenburg in Burgeis stattfinden, hatte der Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau, in Vertretung der Vinschger Raiffeisenkassen, die Möglichkeit zum Thema „Energiereiche Landwirtschaft“ zu referieren und dabei die Möglichkeiten der Energiegewinnung landwirtschaftlicher Betriebe aufzuzeigen.



Energie ist kein Kostenfaktor, mittlerweile ist Energieproduktion ist eine Ertragsquelle und ein klarer Wettbewerbsvorteil und eine wichtige strategische Maßnahme zur Zukunftssicherung. Der Bedarf an nachhaltigen Energiequellen steigt und dient der Umwelt. Die Auflagen in Bezug auf Energiekonsum steigen auch stetig. Nachhaltige Energie zu produzieren, speichern und bei Bedarf Abrufen ist bereits heute ein wirtschaftlicher Vorteil. Im Vinschgau ist die PV Energie die Energiequelle die jeder Private und jedes Unternehmen angehen kann. In den Gemeinden Mals und Graun ist die PV Energieproduktion von 2020 auf 2024 um 37% gestiegen. Die getätigten Investitionen haben in erster Linie wirtschaftliche Hintergründe.

Die Energieausgaben machen auf vielen Höfen 10–20 % der Betriebskosten aus und gehen auf Strom, Diesel, Benzin und Biomasse zurück. Reine Energieeffizienzmaßnahmen können 30% Einsparungen bei den Energiekosten bringen. Energieautarke Betriebe stabilisieren ihre Liquidität und schaffen Unabhängigkeit von Marktpreisen. Amortisationszeiten für PV-Anlagen: 6–10 Jahre (je nach Förderung und Restfinanzierung).

Einspeisungstarife der GSE, staatliche Förderungen und Landesförderungen reduzieren die Kapitalbindung. Die Eigenverbrauchsquote ist entscheidend: je höher, desto besser die Rendite. Der Energieverbrauch in der Milchwirtschaft und im Urlaub auf dem Bauernhof steigt konstant. Laufend kommen neue Gerätschaften mit hohem Energieverbrauch dazu.

Aktuelle Technologien	Beschreibung	Nutzen / Vorteil
Wärmepumpen für Stallheizung & Warmwasser	Kombinierbar mit PV und Wärmerückgewinnung.	Nutzung von Abwärme und Eigenstrom, ersetzt aufwändige Holzarbeiten u. Heizöl.
Elektrische Futterverteilungssysteme (vollautomatisiert)	Intelligente Fütterung mit Zeitsteuerung.	Energieeffizient, gleichmäßige Futterversorgung.
Batteriespeicher & Energiemanagementsysteme	Steuern Eigenverbrauch und Lastspitzen.	Mehr Eigenversorgung, niedrigere Stromkosten.
E-Mobilität für Transport (Milchtransport, Kurzstrecken)	Elektrische Kleintransporter, Quads, Lieferfahrzeuge.	Lokale CO_2-Reduktion, Nutzung von Hofstrom.
Elektrische Heutrocknung mit Wärmepumpe / PV-Kombination	Wärmepumpen ersetzen Heizöl-Trockner.	30–50 % Energieeinsparung.
Automatisierte Reinigung & Stalltechnik (Roboter, Sensorik)	Zunahme von Robotik in Fütterung, Entmistung, Überwachung.	Reduziert Arbeitszeit, nutzt Smart-Energy-Systeme.
Elektrische Traktoren & Hoflader	Erste Modelle von Fendt, Kramer, Rigitrac, Schmid u. a. im Praxistest.	Leiser, kein Abgas im Stall, günstiger im Betrieb (geringere Wartung).

Pragmatische Lösungen für Berglandwirte stellen Photovoltaikanlagen auf Stalldächern, Wohnhäusern, Fassaden und Schuppen dar. Diese sind ideal für Eigenverbrauch und in Kombination mit Batteriespeicher ein Weg zur Versorgungssicherheit und zu Kosteneinsparungen. Almen und Hütten betrieben von Interessentschaften und Fraktionen mit Kleinwindanlagen werden im hochgelegenen Gelände mit guter Windkonstanz vom Land Südtirol gefördert.

Für nachhaltige Investitionen braucht es gute Partner. Schlüsselfertige Angebote von Elektrikern können, die Verbrauchsanalysen, Meldungen (GSE, ENEA usw.), Förderungen und Absprachen mit Netzbetreiber

beinhalten. Genossenschaften und Energiegemeinschaften die Gemeinsame Investitionen tätigen reduzieren Einzelrisiko Überschüsse werden können lokal genutzt oder vergütet werden mit dem Ziel „Energie aus der Region für die Region." Raiffeisenkassen und Energieberater bieten Investitionsrechnungen, Fördermittelberatung und Finanzierungslösungen mit ökologischer Bewertung. „Die Zukunft der Landwirtschaft im Berggebiet hängt von den Entscheidungen, ab die man heute trifft – eine ist wie wir zukünftig mit Energie umgehen.", so der Direktor der Raiffeisenkasse Obervinschgau in seinem Vortrag.

Rückblickend die Themen und Fachbeiträge der Raiffeisenkasse Obervinschgau:

	Datum	Allgemeine Inhalte	Fachbeiträge der Raiffeisenkasse Obervinschgau
1	05.05.2014	Lokale Wirtschaftskreisläufe am Beispiel des „Eggentaler Kistls" Best Practice Landwirtschaft & Tourismus in Lüsen - Lüsnerhof Best Practice Landwirtschaft & Tourismus in Mals - Biohotel Panorama Das Villnösser Brillenschaf	Bedeutung der Landwirtschaft im Vinschgau
	06.05.2014	Nostras Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte Vorzeigebeispiel Fleischvermarktung Vorzeigebeispiel Walsertal Vorzeigebeispiel Ethical Banking Die Klaue, der Fahrtenschreiber der Kuh Inwertsetzung von Almflächen	
	07.05.2014	Tierhaltung "Kuhsignale" "Vermarktung lokaler Produkte" Energie Biologische Landwirtschaft	
2	20.11.2015	Grundfutterqualität - Basis für erfolgreiche Milchproduktion	Zielgruppenorientierter Ausbau von Infrastrukturen für Hütten und Almen
3	11.11.2016	Rund um das Thema Trockensteher - die oft vergessene Kuh im Stall	Synergien zwischen Tourismus und Landwirtschaft
4	17.11.2017	Die ersten 100 Tage der Laktation - Von der Kalbung bis zur erfolgreichen Trächtigkeit	Genossenschaftliche Partnerschaft
5	09.11.2018	Gesunde Kälber - leistungsstarke Tiere Tränkeverfahren in der Kälberaufzucht Kälberaufzucht Kälbermanagement Fleischproduktion	Volkswirtschaftliche Bedeutung der Almwirtschaft im Berggebiet
6	08.11.2019	Tierwohl und Berglandwirtschaft	Wirtschaftliche Perspektiven in der Berglandwirtschaft

7	12.11.2021	Tier- und Pflanzengesundheit Vorbeugen statt Heilen Pflanzengesundheit beim Kohlgemüse Frischer Wind in Vinschger Ställen	Der Landwirt als Manager
8	11.11.2022	Landwirtschaft ohne Nutztiere Können wir auf Nutztiere verzichten Das Potential von Grünlandbeständen	Der erfolgreiche Investitionsprozess - aus Bankensicht
9	10.11.2023	Weide im Berggebiet Grundlagen einer professionellen Weideführung Weide aus Sicht der Tiergesundheit World Wide Sennalmen	Nachhaltigkeit und Finanzierungen: Aufgaben der Banken – Ansätze in der Landwirtschaft
10	22.11.2024	Die Fütterung vor dem Abkalben Geburt – aus der Perspektive des Kalbes Die wahren Potentiale in der Kälberaufzucht Smart farmin – Pansenboli	Ein Resümee der Impulse Bankimpulse
11	14.11.2026	Zukunftsfähiges Grünland Herausforderungen im Grünland Maturaprojekt: Milch im Fokus+ Fütterung als Leistungsschlüssel	Energiereiche Landwirtschaft

Wir bedanken uns recht herzlich beim Veranstalter Bring Südtirol für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Durch diese Veranstaltungen gelingt es uns, den Landwirten und Besuchern vor Ort einen Einblick und Herausforderungen der Berglandwirtschaft zu geben und damit einen nachhaltigen Mehrwert zu vermitteln.

6.14. Informationsabend zum Thema Investieren, Energie sparen Steuervorteile nutzen

ENERGETISCHE SANIERUNG UND AUSSERORDENLICHE INSTANDHALTUNG

ENERGIEGEWINNUNG DURCH PHOTOVOLTAIK



Ein voller Erfolg war der im Dezember 2025 durchgeführte Infoabend der Raiffeisenkasse Obervinschgau zu den Themen **"Energetische Sanierung und außerordentliche Instandhaltung"** mit Dr. Ing. Paolo Orrú sowie **"Energiegewinnung durch Photovoltaik"** und Dipl. Ing. TU Martin Stecher.

Die zahlreichen Teilnehmer erhielten die aktuellsten Infos zu den Themen:

- energetische Sanierung
- Förderungen und Steuervorteile
- Termine und Meldungen
- Wirtschaftlichkeit und Betriebsführung
- Möglichkeit der effizienten Energie-nutzung

Eine Aktion der Raiffeisenkasse Obervinschgau im Sinne der Nachhaltigkeit und als Anregung für den aktiven Beitrag zur Reduzierung der CO2-Emissionen und Verbesserung der Lebensqualität vor Ort.



6.15. Kalenderprojekt 2026

DER „ETWAS ANDERE“ BILDKALENDER 2025 DER RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU



Was als spontane Idee – oder, wie man im Volksmund so schön sagt, als „Schnapsidee“ – junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Raiffeisenkasse während eines Firmenausflugs entstand, hat sich zu einem außergewöhnlichen Gemeinschaftsprojekt entwickelt. Mit viel Engagement, Kreativität und Gespür für Qualität wurde der Gedanke aufgegriffen, die Genussregion Vinschgau auf eine neue, erfrischende Weise zu präsentieren. Im wahrsten Sinne des Wortes entstand ein lokal verwurzelter, authentischer Kalender rund um das Thema Mixgetränke. So lautete das Intro des Direktors Dr. Markus Moriggl zur diesjährigen Vorstellung des Raiffeisen Bildkalenders 2026 der Raiffeisenkasse Obervinschgau mit dem Titel „A Schluck Hoamat“.

Die Projektleiterin Lea Tondelli eröffnete die Kalendervorstellung mit einer weiteren Volksweisheit: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Getreu diesem Motto widmet sich der Bildkalender 2026, anlehnend an den kulinarischen Bildkalender vom Jahr 2017, welchen wir mit den Gastwirten vor Ort gestaltet haben, nun den Getränken und Cocktails. Weiters betonte sie, dass es der Raiffeisenkasse Obervinschgau beim Projekt wichtig war, wiederum mit dem HGV und den interessierten Mitgliedsbetrieben vor Ort zusammenzuarbeiten. Die Vorgabe lautete regionale Cocktails, welche individuell von den Barkeepern entworfen und in den Betrieben zum Genießen angeboten werden. Dabei war es uns auch wichtig, dass für den Großteil der Cocktails auch eine alkoholfreie Variante angeboten wird. Um diesen Kalender mit einem speziellen Mehrwert zu füllen, haben uns freundlicherweise die Betriebe die Zutaten sowie die Zubereitung zur Verfügung gestellt. Diese können als „Rezeptbuch“ herausgetrennt und zum „Nachmixen“ der Cocktails verwendet werden.

Einige Betriebe, welche der Kalendervorstellung beiwohnten, stellten jeweils ihre Getränkekreation selber vor und anschließend hatten die Besucher die Möglichkeit auch einige Cocktails zu probieren.



7. Weitere Nachhaltigkeitsschwerpunkte im Jahr 2025

7.1.1. Vermittlungstätigkeit

Nachhaltige Investmentfonds gehören bereits seit längerem zur Produktpalette der Raiffeisenkasse. Im Jahr 2023, 2024 und 2025 wurden die angebotenen Produkte, um nachhaltige Zertifikate der KAG erweitert.

Anleger werden im Rahmen der Anlageberatung unter anderem über die ESG-Richtlinien tiefgründig informiert um Entscheidungen in Richtung ESG-Anlagen bewusst zu treffen.

Die Entwicklung der Anlagen in nachhaltige indirekte Einlagen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich und es ist feststellbar, dass unsere Kunden zunehmend auch in Anlagen mit nachhaltigem Charakter investieren:

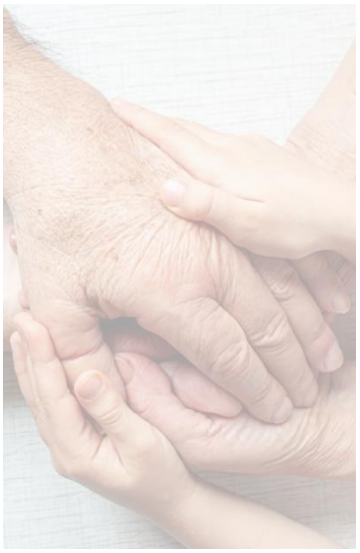
Ziel	Kennzahl	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	Mehr-jahres trend
Nachhaltige indirekte Einlagen erhöhen	Anzahl Positionen mit nachhaltigen Investmentfonds	30	61	145	470	539	548	546	608	↗
Nachhaltige indirekte Einlagen erhöhen	Volumen nachhaltige Investmentfonds	314.718	562.345	911.368	3.024.258	3.785.155	4.660.702	5.137.090	5.900.223	↗

7.1.2. Auszüge aus der Facharbeit Banklehre von Tanja Ziernheld „Ein gutes Erbe beginnt mit guten Entscheidungen“



Die Ausbildung der Banklehre schließt mit einer Facharbeit ab. Tanja Ziernheld hat dazu das Thema „Ein gutes Erbe beginnt mit guten Entscheidungen“ gewählt. Dabei hat sie den Grundsatz: „Wer vorsorgt, schützt seine Liebsten – auch über das Leben hinaus.
In der Facharbeit sind Themenbereiche enthalten, die als nachhaltige bezeichnet werden können.
Anbei einige interessante Auszüge aus der Facharbeit:

PROBLEMSTELLUNG



Erbschaft geht uns alle an. Für viele von uns ist das Thema Erbschaft jedoch oft weit weg – besonders in jungen und gesunden Lebensphasen neigen wir dazu, Gedanken an das eigene Ableben bewusst zu verdrängen und auf später zu verschieben. Dieses Verdrängen führt nicht selten dazu, dass gerade junge Familien auf eine angemessene Vorsorge verzichten und im Ernstfall mit erheblichen finanziellen oder rechtlichen Risiken konfrontiert werden.

Bedauerlicherweise betrifft die Erbschaft früher oder später jeden von uns – sei es als Erbe, als Erblasser oder im familiären Umfeld. Ein grundlegendes Problem ist für viele die Unsicherheit im Umgang mit Erbschaftsfragen und die Frage, wie man das komplexe Thema Erben und Vererben richtig angehen soll. Doch jedem sollte bewusst sein: Die Verantwortung endet nicht mit dem Leben – Vererben ist Fürsorge und auch verantwortungsbewusste Vorsorge.

Aus diesem Grund sollte eine sorgfältige Auseinandersetzung mit der Erbschaftsplanung ein fester Bestandteil der persönlichen und familiären Zukunftsplanung sein. Wer frühzeitig klare Entscheidungen trifft, kann nicht nur persönliche Wünsche eindeutig festlegen, sondern auch mögliche familiäre Streitigkeiten sowie finanzielle und rechtliche Risiken minimieren oder ganz vermeiden.

ZIELSETZUNG

Ich habe mich für das Thema Erbschaft entschieden, da ich im Berufsalltag als Bankkauffrau immer wieder damit in Berührung komme und es mich persönlich sehr interessiert.

In meiner Facharbeit möchte ich das Thema Erben und Vererben verständlich und praxisnah aufarbeiten. Besonders für Menschen, die sich bislang kaum oder gar nicht damit beschäftigt haben.

Aufbauend auf der Erkenntnis, dass Erbschaftsfragen häufig zu spät, unvollständig oder gar nicht geregelt werden, soll die Arbeit aufzeigen, warum eine frühzeitige und bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Nachlassplanung für jede Lebensphase von großer Bedeutung ist.

In meiner Facharbeit werde ich die wichtigsten Punkte des Erbrechts behandeln. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen und Chancen einer vorausschauenden Erbschaftsplanung, die rechtlichen Grundlagen, sowie die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.

Mein Ziel ist es, den Leserinnen und Lesern das notwendige Wissen zu vermitteln, um informierte, rechtssichere und verantwortungsvolle Entscheidungen im Hinblick auf die eigene Erbschaftsplanung treffen zu können.

Zusätzlich möchte ich mit dieser Arbeit auch einen Grundstein für mich legen, um mein Wissen für die praktische Arbeit in der Bank zu erweitern und meinen zukünftigen Kunden auch bei diesem Thema bestmöglich zur Seite zu stehen.

ALLGEMEINES ZUM ERBRECHT

Eine Erbschaft ist die Vermögensübertragung von einer verstorbenen Person, dem Erblasser, auf eine oder mehrere andere Personen, die Erben. Das Erbe kann sowohl Vermögenswerte wie Geld, Immobilien, Wertgegenstände oder sonstige Rechte und Pflichten umfassen, als auch Schulden, deren Annahme größte Vorsicht erfordert. Der Erbe kann die Erbschaft antreten oder ausschlagen. Verstirbt eine nahestehende Person, stehen die Hinterbliebenen meist vor einer der folgenden Situationen:

Die gesetzliche Erbfolge in Italien – Erbschaft ohne Testament

In vielen Erbfällen hinterlässt der Verstorbene kein oder ein ungültiges Testament. In einem solchen Fall – der sogenannten gesetzlichen Erbfolge – regelt das italienische Erbrecht die Verteilung des Nachlasses. Das Gesetz legt fest, dass der Ehepartner und die Verwandten bis zum sechsten Grad erbberechtigt sind. Falls es keine Erbberechtigten gibt, erbt der Staat. Der Staat kann nicht auf die Erbschaft verzichten und haftet auch für eventuelle Schulden des Erblassers, aber nur beschränkt auf den Wert des Erbvermögens. Eine Tabelle ergänzt diesen Abschnitt, um die gesetzliche Erbfolge in Italien übersichtlich darzustellen.

Erben	Hinterlassenschaft
Ehepartner	Alles
Ehepartner und 1 Kind	½ Kind ½ Ehepartner
Ehepartner und mehrere Kinder	1/3 Ehepartner 2/3 Kinder
Ehepartner, Eltern und Großeltern	2/3 Ehepartner 1/3 Verwandte
1 Kind	Alles
Mehrere Kinder	Alles zu gleichen Teilen
Eltern oder Großeltern	Alles zu gleichen Teilen
Ehepartner, Eltern, Großeltern und Geschwister	2/3 Ehepartner ¼ Eltern bzw. Großeltern 1/12 Geschwister
Ehepartner und Geschwister	2/3 Ehepartner 1/3 Geschwister
Eltern, Großeltern und Geschwister	½ Eltern oder Großeltern ½ Geschwister
Geschwister	Alles zu gleichen Teilen
Andere Verwandte bis zum 6. Grad	Alles zu gleichen Teilen

[1]Vgl. Quelle: Interne Quelle, Erlebte Beratung RKObervinschgau

Erbschaft mit Testament

Alternativ kommt es vor, dass der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Dabei handelt es sich um ein rechtsgültiges Dokument zur Nachlassplanung. Ein Testament kann von jeder volljährigen, zurechnungsfähigen und nicht entmündigten Person verfasst und jederzeit verändert oder vernichtet werden. Existiert mehr als ein Testament von einer verstorbenen Person, ist immer das Dokument mit dem aktuellsten Datum gültig.

Wird das aktuellste Testament für ungültig erklärt, etwa weil ein benannter Erbe bereits verstorben ist oder auf die Erbschaft verzichtet hat, kann das ältere Testament wirksam werden. Vernichtet der Erblasser sein Testament, greift die gesetzliche Erbfolge.
Es gibt bestimmte Lebenssituationen, in denen es besonders wichtig ist, den Nachlass durch ein Testament zu regeln. Das betrifft vor allem nichteheliche Partnerschaften, Patchworkfamilien oder alleinstehende Personen ohne enge Verwandte, da sie durch die gesetzliche Erbfolge nicht automatisch berücksichtigt werden.
Kurz gesagt, das Testament ermöglicht es, persönliche Wünsche rechtlich und verbindlich festzuhalten und die Nachlassregelung aktiv zu gestalten.
Sollte ein unerwarteter Schicksalsschlag eintreten ist es für jeden beruhigend zu wissen, dass persönliche Wünsche im Vorfeld verbindlich festgelegt wurden. Wer rechtzeitig vorsorgt, entlastet seine Angehörigen und sorgt dafür, dass sein Nachlass im eigenen Sinne geregelt wird.

Die Mitarbeiterin hat sich in ihrer Facharbeit intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und mit ihrer Facharbeit ein Thema aufgegriffen welches von den Mitglieder und Kunden oft verdrängt und aufgeschoben wird. Wir als Raiffeisenkasse empfehlen sich diesbezüglich frühzeitig Gedanken zu machen. In ihrem Schlusswort begründet sie ihre Themenwahl treffend:

SCHLUSSWORT



Abschließend stelle ich fest, dass das Thema Erbschaft sowohl rechtlich als auch emotional eine große Bedeutung hat. Gerade in meinem Beruf als Bankkauffrau ist es wichtig, Kunden frühzeitig und kompetent zu beraten, um somit die Übertragung von Vermögen ohne Streitigkeiten abzuwickeln. Eine bewusste Auseinandersetzung mit der Erbschaftsplanung kann viele Unsicherheiten vermeiden und Sicherheit für die Zukunft schaffen.
Ich habe mich lange mit dem Thema beschäftigt und sehr viel Neues und Interessantes dazugelernt. Im Großen und Ganzen bin ich mit meiner Arbeit sehr zufrieden, sie beinhaltet die allerwichtigsten Punkte, um einen klaren Überblick über das komplexe Thema zu bekommen.
Mir ist es besonders schwer gefallen die Facharbeit einzuteilen, welche Punkte möchte ich erwähnen, welche werde ich weglassen, damit die Facharbeit nicht nur aus Erbgesetzen, Daten und Fakten besteht. Deshalb möchte ich mich besonders bei meinem Tutor Gerhard Stecher bedanken, der mich diesbezüglich immer super unterstützt hat.
Ein Danke geht an alle, die an meiner Umfrage teilgenommen haben und mir so aktuelle Daten zu meiner Facharbeit geliefert haben. Ein weiterer Dank auch an Herrn Meinrad Schöpf, dass er sich die Zeit genommen hat, mit mir das Interview zu führen. Der gesamte Inhalt der Facharbeit steht der Raiffeisenkasse und auch den Beratern zur Verfügung.

7.1.3. „Young Generation“ erhält Einblicke in innovative heimische Unternehmen

Die „next generation sessions“ sind ein Herzensprojekt für uns in der Raiffeisenkasse Obervinschgau.



Deshalb haben wir im Jahr 2025 eine Session gestartet, welche unsere jungen Mitarbeiter:innen spannende Einblicke in den Lebensweg einiger junger Führungskräften von namhaften und innovativen Südtiroler Unternehmen gewährte.

IMMOBILIEN POHL



Am 27.08.2025 durften wir in St. Valentin gemeinsam mit unseren jungen Mitarbeiter*innen spannende Einblicke in den Lebensweg einer jungen Führungskraft gewinnen. Ein besonderer Dank gilt Simon Gruber von Immobilien Pohl, der seine persönlichen Erfahrungen, Werte und Haltungen mit uns geteilt hat.

Spannend waren unsere Gemeinsamkeiten in Bezug auf Wertewelt, Haltungen und Nachhaltigkeitsbestrebungen. Solche Momente zeigen, wie wichtig Gemeinschaft, Lernen und gegenseitige Inspiration bei uns im Hause sind.

Die Reihe der Informationsaustausche im Rahmen der „next generation sessions“ wird im Jahr 2026 fortgesetzt werden.

7.1.4. Workshop Einfühlsame Kundenbeziehung – Hilfreiches für Gespräche mit Kundinnen in Krisensituationen

Beim Workshop Einfühlsame Kundenbeziehung: Hilfreiches für Gespräche mit Kund/innen in Krisensituationen“ am 8. Oktober lernten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie wichtig menschliche Nähe in herausfordernden Kundengesprächen ist. „Wir müssen keine Götter oder Göttinnen sein – wir dürfen einfach Menschen sein.“ Dieser Gedanke von Dr. Silvia Moser berührte viele und erinnerte uns daran, dass Vertrauen und Verständnis die Basis jeder Beziehung sind – auch im Bankalltag. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Moser für die inspirierenden Impulse und an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit Offenheit und Herz dabei waren! Ein Dank an alle Mitarbeitenden, die aktiv teilgenommen haben und Verantwortung im täglichen Umgang übernehmen.



7.1.5. Die Bank, die Eindruck hinterlässt, mit „Erlebter Beratung“



Die energetische Sanierung und die interne Umstrukturierung unseres Hauptsitzes in St. Valentin auf der Haide ist ein wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung unserer Genossenschaftsbank und unseres Tätigkeitsgebietes. Der Kurzfilm, den unser schlüsselfertig-Dienstleister FContrakt realisiert hat, zeigt eindrucksvoll, wie Tradition, moderne Architektur und regionale Wertschöpfung zusammenwirken. Ein Blick hinter die Kulissen, der deutlich macht, wie viel Engagement und Zukunftsorientierung in diesem Projekt steckt. Vielen Dank für die Begleitung beim Umbau an das Team von Fkontract.

Auszug aus der Stellungnahme der Firma Fkontract und den Leitgedanken zum Kurzfilm, bei welchem unsere Mitarbeiter*innen mitwirken konnten.

Der Hauptsitz der Raiffeisenkasse Obervinschgau in St. Valentin auf der Haide vereint Erweiterung, Renovierung und energetische Sanierung in einer klaren Vision. Mehr Platz, mehr Komfort und nachhaltige Lösungen schaffen ein Umfeld, das dem Kunden und allen Mitarbeitern gleichermaßen unterstützt. Das überarbeitete Konzept setzt auf erlebte Beratung in funktionalen, einladenden Räumen, die sowohl aktuelle als auch zukünftige Bedürfnisse erfüllen - mit Privatsphäre und zugleich Transparenz.

INFO: Der Kurzfilm ist auf unserer Facebook-Seite abrufbar.

7.1.6. Stilberatung mit Andrea Kröss – Brückenschlag von der äußeren zur inneren Schönheit



Den positiven Rückmeldungen der Mitarbeiter war zu entnehmen, dass die hausinterne Schulung zum Thema „Farb- und Stilberatung“ mit Andrea Kröss besonders interessant war. Die Referentin erklärte in ihrem Seminar anfangs die Theorie der Stilberatung, die verschiedene Stilrichtungen, ging auf die Business Regeln ein. Dabei legte sie den Fokus auf die idealen Farben im Business, wobei wie auch zusammenhängend diese im ästhetischen und psychologischen Kontext näher erklärte. Auf die zeitlose Garderobe für die professionelle Präsenz in der Bank, im Büro, bei Vorträgen näher eingegangen und darauf verwiesen, dass diese speziellen Anlässe die tägliche Kleiderwahl sehr erleichtern. Das Seminar wurde durch ausgewählte Elemente der Persönlichkeitsentwicklung ergänzt, um die individuelle Ausstrahlung, Selbstwahrnehmung und persönliche Wirkung der Teilnehmenden ganzheitlich zu fördern. Ein weiterer Fokus wurde auf die verschiedenen Gesichts- und Körpergrundformen gelegt und diese auch bei jedem Teilnehmenden berücksichtigt und näher erklärt. Dabei wurde auch gekonnt auf den Brückenschlag von der äußeren zu inneren Schönheit verwiesen.

7.1.7. Gesundheit und Wohlergehen – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaften





Die energetischen Sanierungsmaßnahmen in unserem Hauptsitz im Jahr 2024 hat dazu beigetragen die Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeiter durch lichtdurchflutete und ergonomisch und modern gestaltete Arbeitsplätze zu fördern und den Wohlfühlstatus zu erhöhen.

Unsere Mitarbeiter genießen besondere soziale Leistungen wie die kollektivvertraglich vorgesehene Kranken- und Unfallversicherung sowie auch einen Rentenzusatzfond, welcher ihnen im Ruhestand als zusätzliche Pensionssäule zugutekommt. Dieser soziale Mehrwert wurde den Mitarbeitern beim Audit „Familie und Beruf“ wieder bewusst und auch geschätzt.

Durch die bedarfsorientierte Beratung unserer Mitglieder und Kunden sichern wir die finanzielle Absicherung für existenzgefährdende Ereignisse betreffend das Ableben, die Invalidität und die Gesundheit. Wir bieten unseren Mitgliedern die Mitgliederkrankenversicherung an, welche eine wichtige Absicherung der Gesundheit für jedes Familienmitglied darstellt. Dieses Produkt exklusive Mitgliederprodukt wird sehr gut angenommen. Alle Inhaber der MKV-Versicherungspolizze wurden von

unseren Beratern umfassend und termingerecht über die anstehenden Neuerungen und Leistungen beraten und informiert.

Das Wirtschaftsförderungspaket sieht für medizinische Eingriffe sowie auch für den Nachkauf Rentenjahre, Studium, Erziehungszeiten und Pflegezeiten vergünstigte Finanzierungen vor.

7.1.8. Weniger Ungleichheiten – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Als Genossenschaft vor Ort sind wir bestrebt die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität in unserem Tätigkeitsgebiet zu erhalten und zu steigern. Für dieses Ziel haben wir auch den Wirtschaftsbeirat in die Wege gegründet. Mit anderen Institutionen vor Ort, wie Gemeinden, Fraktionen, Schulen, Wirtschaftsverbänden, Institutionen und Vereinen soll gemeinsam für ein wirtschaftlich erfolgreiches, ökologisches und soziales Obervinschgau gearbeitet werden. Wir nutzen die Synergien, um partnerschaftlich und gemeinsam Ziele zu erreichen. Damit sollen eventuelle Ungleichheiten erkannt und verbessert werden. Die Sensibilisierung zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft und des nachhaltigen Konsums vor Ort wird in den Veranstaltungen oft hervorgehoben. Die Ergebnisse der periodischen Treffen sind in unserer „Megatrendmap“ enthalten und werden stetig weiterentwickelt. Die Übersicht dient Entscheidungsträgern als wichtige Orientierung.

Wir fördern Vereine und Organisationen durch Sponsoring oder Spenden und ermöglichen bzw. erleichtern somit deren Tätigkeit. Unser Tätigkeitsgebiet verfügt über zahlreiche Vereine für verschiedene Interessensgruppen diese steigern durch ihre Tätigkeit die Lebensqualität der Bevölkerung vor Ort.

Durch den von den Raiffeisenkassen landesweit eingerichteten Hilfsfond erhalten Mitmenschen, welche sich in Notsituationen befinden eine finanzielle Soforthilfe.

Die Genossenschaften untereinander haben einen Mutualitätsfond eingerichtet, welcher das Ziel hat, genossenschaftliche Projekte zu fördern.

Seit Jahren sind wir bestrebt zum Weltspartag Geschenke von lokalen Produzenten zu verschenken. Wir möchten damit die Bevölkerung vermehrt zum nachhaltigen Konsum von regional produzierten Lebensmitteln animieren.

Aus der oben angeführten Übersicht ist ersichtlich, dass die Raiffeisenkasse versucht in nahezu allen Bereichen der UN-Ziele eigene Akzente zu setzen. Hinter diesen Bemühungen steht das Ziel für eine nachhaltige Entwicklung des Gebiets zu sorge. In den letzten Jahrzehnten ist der wichtige Fokus entstanden die Vereine des Gebietes zu unterstützen und diese für die Nachhaltigkeitsziele zu sensibilisieren.

7.1.9. Crowdfunding

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau hat sich in den vergangenen Jahren mit dem Thema Crowdfunding intensiv beschäftigt und dabei auch einige Projekte von Institutionen, Vereinen und Organisationen mittels Crowdfunding unterstützt. Dem Verwaltungsrat liegt viel daran, die Crowdfunding-Projekte zu unterstützen und diese transparent im Sinne einer erfolgreichen Umsetzung zu begleiten.

Im Nachhaltigkeitsbericht vom Jahr 2023 haben wir unter Punkt 3.2.3 darüber ausführlich berichtet und auch die Aktionen vorgestellt.

Im vergangenen Jahr 2025 konnten wir wiederum gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Reschen ein folgendes Crowdfunding starten.

NEUEINDECKUNG DES GESAMTEN DACHES DER PFARRKIRCHE IN RESCHEN UND RESTAURIERUNG DER FASSADEN

Ausgangslage und gemeinsame Umsetzung der Spendenaktion



Die heutige Pfarrkirche von Reschen wurde 1951 - 1953 erbaut (Architekt Platter Luis, Bozen) und am 19. Mai 1954 vom Diözesanbischof Joseph Gargitter zu Ehren des Hl. Sebastian geweiht. Nach über 70jährigem Bestehen unserer Pfarrkirche hat sich die Notwendigkeit ergeben, das Dach neu einzudecken, da die Schindeln zum Großteil stark beschädigt und dadurch undicht geworden sind, sodass bereits an mehreren Stellen Wasser auf Boden und Bänke der Kirche tropft. Aufgrund der Dringlichkeit hat der Pfarrgemeinderat von Reschen einstimmig beschlossen, das Kirchendach mit Schindeln neu einzudecken. Da hierfür ein Baugerüst erforderlich ist, hat sich der Pfarrgemeinderat dafür ausgesprochen, im Zuge der Renovierungsarbeiten auch die Fassaden zu restaurieren, die sich aufgrund der Verwitterung in einem unansehnlichen Zustand befinden. Dies steht auch deshalb dafür, dass dadurch das gesamte Erscheinungsbild der Kirche wesentlich verbessert wird und nicht zuletzt auch, weil enorme Kosten gespart werden können. Die erheblichen Gesamtkosten für dieses Projekt wurden auf Euro 453.000 geschätzt, die dank der großzügigen Beiträge von der Gemeinde Graun und der Fraktion Reschen und durch die finanzielle Förderung von Seiten des Landesdenkmalamtes zum Großteil abgedeckt werden können. Für die Restfinanzierung benötigen wir allerdings Ihre Unterstützung mit einer Geldspende. Gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Obervinschgau wurde über das Spendenportal „Crowdfunding“ ein Spendenkonto eingerichtet. Die Idee geht auf die Grundsätze von Wilhelm Raiffeisen zurück, dessen Leitgedanke es war: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele!“ Somit konnten über das eingerichtetes Spendenkonto bis die beachtliche Summe von 73.440 Euro erreicht werden.

8. Zusammenarbeit mit Schulen

8.1. Projekt Schule und Region

PROJEKTAUFTRAG: „DAS GENOSSENSCHAFTSWESEN IM OBERVINSCHGAU UND DESSEN WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE BEDEUTUNG“



Das Oberschulzentrum Mals hat auch im Jahr 2025 wieder das Projekt Schule und Region gestartet. Aufgrund der geringen Schüleranzahl wurde das Projekt zusammen mit der Raiffeisenkasse Prad-Taufers betreut. Gemeinsam wurde das Thema „Genossenschaften“ gewählt. Im Einzugsgebiet der beiden Raiffeisenkassen (Gemeinde Graun, Mals, Taufers i. M., Glurns, Schluderns, Prad a. Stj. und Stilfs gibt es eine Vielzahl von Genossenschaften mit vielfältigen Tätigkeiten in den verschiedensten Bereichen. Die beiden Raiffeisenkassen, selber Genossenschaften, erachteten es als sinnvoll, von den Projektteilnehmern eine Bestandsaufnahme der gesamten Genossenschaften je Branche im Tätigkeitsgebiet machen zu lassen. Ziel war es, die Oberschüler dahingehend zu sensibilisieren, das Genossenschaftswesen näher kennenzulernen und dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft aufzuzeigen. Dabei sollten wichtige Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Genossenschaften aufgearbeitet werden. Mit diesem Projekt wurde ein Einblick in die Vielfältigkeit des Genossenschaftswesens gegeben. Den Schülern Julian Larcher, Julia Reinalter und Samuele Zegg ist dies in ihrer Projektarbeit sehr gut gelungen. Sie stellten im Projekt im Detail folgende Genossenschaft näher vor: E-Werk Prad, Vinschger Sozialgenossenschaft VISO, OVEG Prad, Raiffeisenkasse Prad-Taufers sowie die Raiffeisenkasse Obervinschgau. Für sie war es eine besondere Erfahrung vom Projektauftrag ableitend die Projektplanung vorzunehmen. Im Projektverlauf wurden Interviews, Fragebögen erarbeitet und ausgewertet und das Ergebnis dazu präsentiert und in einem Dokument erfasst. Wir bedanken uns hiermit nochmals bei den Oberschülern und den begleitenden Tutoren/Lehrpersonen Roland Rungg und Silke Pfeifer für die interessante und angenehme Zusammenarbeit.



Julia Reinalter



Julian Larcher



Samuele Zegg

8.2. 3-wöchiges Betriebspraktikum in der Raiffeisenkasse Obervinschgau



"Berufsluft" schnuppern durfte der Oberschüler Tobias Köllemann während seines dreiwöchigen Betriebspraktikums vom 26. Mai bis 13. Juni 2025 in der Raiffeisenkasse Obervinschgau . Das Betriebspraktikum, welches in Zusammenarbeit mit dem Oberschulzentrum Mals organisiert wird, bietet den Schülern die Möglichkeit, einen generellen Einblick in das Berufsleben und in die Arbeitsabläufe der Bankenwelt zu erhalten. Wir bedanken uns bei Tobias für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

8.3. Spielsuchtprävention trifft Bank im Oberschulzentrum in Mals



„Sucht und Finanzverluste liegen nah beieinander“ – mit dieser klaren Botschaft fand unsere Veranstaltung Play Smart – Spielsuchtprävention trifft Bank im Oberschulzentrum Mals statt. Dank Matthias Jud vom Forum Prävention und der Unterstützung der Caritas Beratungsstelle konnten wir unseren Marktmitarbeitern wichtige Einblicke in das Thema Spielsucht und die Möglichkeiten der Prävention geben. Wir sind überzeugt: Nur gemeinsam können wir Bewusstsein schaffen und Betroffene rechtzeitig unterstützen. Ein herzliches Vergelt’s Gott an die Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Forum Prävention, Caritas sowie dem Oberschulzentrum Mals



8.4. FOWI-Tage im Oberschulzentrum in Mals

EIN TAG VOLLER BEGEGNUNGEN IM OBERSCHULZENTRUM MALS

Bei den Fowi Tagen am 28. November 2025 konnten die Schüler der 3., 4. und 5. Klassen entdecken, welche Berufe und Chancen unsere Region zu bieten hat. Wir waren mit dabei – und zwar mit vollem Einsatz: Serviceberaterin Lea Tondelli und Direktor Markus Moriggl.

Gemeinsam durften sie über Ausbildungsmöglichkeiten, Karrierewege und die genossenschaftlichen Werte der Raiffeisenkasse Obervinschgau informieren. Zitat: „Wenn Schüler und Unternehmen miteinander sprechen, entsteht Zukunft.“ Ein großes Dankeschön geht an Direktor Werner Oberthaler, Vizedirektor Mirko Stocker und das gesamte Team des SOWI Mals für die hervorragende Organisation und die wertvolle Arbeit im Bereich der Berufsorientierung. Solche Veranstaltungen zeigen, wie stark unsere Region zusammenhält – und wie wichtig es ist, junge Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen.



8.5. Schulprojekt Berufsbild – Austausch mit Paul Theiner



„Welchen Beruf strebe ich an? Was will ich werden?“ Diese spannenden Fragen standen im Mittelpunkt eines Schulprojekts der Mittelschule Mals. Der Schüler Paul Theiner durfte gemeinsam mit seinem Vater Andreas Theiner einen Blick hinter die Kulissen werfen. Direktor Markus Moriggl erzählte offen über seinen eigenen Berufsweg, die Bedeutung von Ausbildung und die Freude an seiner Arbeit. Es war ein besonderer Moment voller Neugier, Motivation und gegenseitigem Lernen – genau das, was unsere Region stark macht. Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Lehrpersonen der Mittelschule Mals für die wertvolle Zusammenarbeit!



8.6. Allgemeines Engagement in Zusammenarbeit mit den lokalen Bildungsinstituten

INVESTITION IN BILDUNG IST EIN NACHHALTIGES GUT

Zudem tragen wir durch unser Engagement und Zusammenarbeit zum Thema „Finanzielle Bildung“ mit Grund, Mittel- und Oberschulen vor Ort dazu die Schüler und auch Lehrpersonen über dieses wichtige Thema zu informieren. Unser Anliegen ist es dabei, junge Menschen für finanzielle Entscheidungen im Leben gut zu rüsten. Wir möchten damit auch dem Art. 2 des Statutes der Raiffeisenkassen gerecht werden, der besagt: "Die Genossenschaft verfolgt das Ziel die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern." Raiffeisen hat mit dem Schulamt der autonomen Provinz Bozen für das Thema finanzielle Bildung eine Vereinbarung, dass die Raiffeisenkassen vor Ort diesbezüglich mit den Schulen zusammenarbeiten können und sich mit Fachvorträgen, didaktischen Hilfsmitteln oder auch in Projekten zusammenarbeiten können. Diese Form der Zusammenarbeit nutzen wir schon seit einigen Jahren.

Im Jahr 2025 hatten wir mit dem Oberschulzentrum Mals folgende Zusammenarbeit:

- Projektpartner Übungsfirma, gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Prad-Taufers zum Thema: „Das Genossenschaftswesen im Obervinschgau und dessen wirtschaftliche und soziale Bedeutung“

Mit dem Schulsprengel Mals und Graun sowie dem Oberschulzentrum Mals hat mit den Direktoren eine Aussprache zu gemeinsamen Projekten und Zusammenarbeit stattgefunden. Wir unterstützen die Schulsprengel mit didaktischen Hilfsmitteln wie Merkheften, Stundenplänen, Wandkalender für die Unterrichtsgestaltung zum Thema finanzielle Bildung. Die Zeugnismappen, welche wir jedes Jahr für die „Erstklässler“ der Grundschulen zur Verfügung stellen, werden gerne angenommen.

Zudem haben wir stets eine rege Beteiligung beim Raiffeisen Jugendwettbewerb mit einer Durchschnittsanzahl von über 500 Schülern. Im Jahr 2026 war aufgrund der Protestmaßnahmen für außerschulische Projekt die Beteiligung geringer.

Für die Kindergärten wurden didaktische Hilfsmittel zur Verfügung gestellt.

9. Nachhaltigkeitscontrolling

Im Folgenden werden die strategisch definierten Nachhaltigkeitskennzahlen der Raiffeisenkasse Obervinschgau angeführt. Das Nachhaltigkeitscontrolling liefert Kennzahlen im Sinne der erweiterten Balanced Scorecard und stellt so sicher, dass alle wichtigen Bereiche der Genossenschaft mit nachhaltigkeitskennzahlen versehen sind.

Durch die periodische Berichterstattung soll die Bedeutung der Ziele hervorgehoben werden und allen Mitarbeitern präsent sein.



Abbildung 2. Strategisches Nachhaltigkeitscontrolling[2]

[2] Quelle: Strategiepapier, 21.09.2022

MATERIALITÄTSANALYSE ZUM 31.12.2025

Regulatorisches Risiko	Analysebereich	Art	Anteil	Materialität Teilbereich	Index Teil bereich	Ge wichtung	Materialität Teilbereich	Bewertung Teilbereich
Kreditrisiko	Übergangsrisiko	UNEP FI	86,75%	hoch	4	60%	3,60	hoch
		CPRS	52,73%	mittel	3	40%		
		APE / Klimahaus	3,49%	nicht signifikant	1	0%		
	Physisches Risiko	ISPRA / Zivilschutz	1,76%	nicht signifikant	1	100%	1,00	nicht signifikant
		Gefahrenzonenplan	33,65%	niedrig	2	0%		
		ESG-Fragebogen	2,79%	nicht signifikant	1	0%		
Marktrisiko	Übergangsrisiko	Clarity	0,00%	nicht signifikant	1	100%	1,00	nicht signifikant
Operationelles Risiko	Physisches Risiko	Gefahrenzonenplan	0,00%	nicht signifikant	1	40%	1,00	nicht signifikant
		Datenbank LDC	0,00%	nicht signifikant	1	30%		
		IT-Services	0,00%	nicht signifikant	1	30%		
Reputations risiko	Übergangsrisiko	Clarity	10,23%	niedrig	2	20%	1,20	niedrig
		Lieferanten		nicht signifikant	1	0%		
		Beschwerden	0	nicht signifikant	1	30%		
		Umweltstrategie	1,00	nicht signifikant	1	50%		
Liquiditäts risiko	Übergangsrisiko	CPRS	21,77%	niedrig	2	100%	2,00	niedrig
	Physisches Risiko	ISPRA / Zivilschutz	1,33%	nicht signifikant	1	100%	1,00	nicht signifikant
Strategisches Risiko	Übergangsrisiko	Strategie der Bank	1,00	nicht signifikant	1	100%	1,00	nicht signifikant

Die Materialitätsanalyse gibt einen zusammenfassenden Überblick über alle ESG-relevanten Risiken der Bank. Dabei ist vor allem das Kreditrisiko mit einem hohen Übergangsrisiko „Transitionsrisiko“ zu nennen. Deshalb hat sich die Raiffeisenkasse zum Ziel gesetzt, die Unternehmenskunden mittels ESG-Fragebogen einzustufen und das mögliche vorhandene ESG-Risiko des Kunden aufgrund der Branchen-Zuteilung zu reduzieren.

Das Kreditportfolio setzt sich zum 31.12.2025 folgendermaßen zusammen:

Branchen CPRS	Kreditrahmen	Transitionsrisiko (potenziell relevant / niedrig)	Verteilung potenziell relevantes Transit.risiko	Verteilung Portfolio insgesamt
1-Fossile Brennstoffe	0,00	potentiell relevant	0,00%	0,00%
2-Versorgung	5.829.459	potentiell relevant	6,43%	3,39%
3-Energieintensiv	1.228.431	potentiell relevant	1,36%	0,71%
4-Gebäude	54.132.744	potentiell relevant	59,72%	31,49%
5-Transport	6.536.931	potentiell relevant	7,21%	3,80%
6-Landwirtschaft usw.	22.915.093	potentiell relevant	25,28%	13,33%
7-niedriges Transitionsrisiko	81.245.373	niedrig		47,27%
Insgesamt	**171.888.031**		**100,00%**	**100,00%**

Gut die Hälfte des Portfolios weist aufgrund der Branchenzugehöhrigkeit ein potentiell relevantes ESG-Risiko auf.

BewertCPRSzuFragbogBeschreib	Rahmen	Anteil	Aufmerksamkeitsstufe
TR-CPRS niedrig - FB-E sehr niedrig	593.860	0,35%	unbedenklich keine Maßnahmen erforderlich
TR-CPRS niedrig - FB-E niedrig	4.338.215	2,52%	unbedenklich keine Maßnahmen erforderlich
TR-CPRS niedrig - FB-E mittel	-	0,00%	unbedenklich keine Maßnahmen erforderlich
TR-CPRS niedrig - FB-E hoch	-	0,00%	Aufmerksamkeitsstufe 1
TR-CPRS niedrig - FB fehlt	76.313.299	44,40%	Anteil Kredite mit **niedr. Transitionsrisiko** OHNE Fragebogen
TR-CPRS relevant - FB-E sehr niedrig	9.532.696	5,55%	unbedenklich keine Maßnahmen erforderlich
TR-CPRS relevant - FB-E niedrig	35.796.857	20,83%	unbedenklich keine Maßnahmen erforderlich
TR-CPRS relevant - FB-E mittel	1.141.285	0,66%	Aufmerksamkeitsstufe 1
TR-CPRS relevant - FB-E hoch	-	0,00%	Aufmerksamkeitsstufe 2
TR-CPRS relevant - FB fehlt	44.171.819	25,70%	Anteil Kredite mit **potenziellem Transitionsrisiko** OHNE Fragebogen
Insgesamt	**171.888.030**	**100,00%**	

Aufgrund der Einholung der ESG-Fragebogen konnte bereits ein erheblicher Teil des Kreditportfolios mit niederem Risiko bewertet werden. 25% des potenziell relevanten Kreditportfolios ist jedoch noch mittels Fragebogen zu bewerten.

Weiterhin werden folgende Kennzahlen intern im Nachhaltigkeitscontrolling bewertet.

Strategische Perspektive BSC	Ziel	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	Zielwert RAF	Mehrjahres trend
Finanzen	Energiekosten senken	-5,24%	-4,94%	-14,93%	10,88%	51,47%	-80,35%	-7,80%	-19,76%		↘
	Kosten Heizung senken	-1,20%	2,27%	1,38%	8,09%	-21,47%	-7,85%	15,48%	-17,71%		↘
	Kosten für Papier senken		1.058	1.685	645	956	718	736	698		↘
	Kundengeschenke im Tätigkeitsgebiet erhöhen	2.112	2.593	2.712	3.799	3.300	3.544	3.660	1.858		↘
	ESG konformes Eigenportfolio						1.200.000	4.500.000	2.500.000		↗
Risiko	Anzahl Kundenbeschwerden (Regionalität) vermindern	25	22	18	21	22	19	13	17		↘
Mitglieder	Finanzierungen Wirtschaftsförderungspaket erhöhen	12	15	14	17	9	15	12	23	10	↗
	Finanzierungen Wirtschaftsförderungspaket erhöhen	644.000	2.067.500	1.802.000	1.784.000	467.000	1.641.000	1.668.000	1.636.300		↗
	Finanzierungen Wirtschaftsförderungspaket erhöhen	1.862.400	3.929.900	5.002.400	5.151.400	3.834.400	4.508.400	4.335.400	4.638.700		↗
	Junge Mitglieder	13,00%	14,71%	15,18%	15,82%	15,81%	17,64%	18,22%	18,55%		↗
Kunden	Nachhaltige indirekte Einlagen erhöhen	30	61	145	470	539	548	546	608		↗
	Nachhaltige indirekte Einlagen erhöhen	314.718	562.345	911.368	3.024.258	3.785.155	4.660.702	5.137.090	5.900.223		↗
	Anzahl Veranstaltungen mit ESG Hintergrund					4	12	13	12	2	↗
	Facebook Posts zum Thema Nachhaltigkeit					9	3	4	6	5	↗
	Instagram Posts zum Thema Nachhaltigkeit					6	2	2	6	5	↗
Organisation	Senkung Kosten Bürobedarf u. Drucksorten	22,22%	16,39%	50,43%	-49,98%	18,04%	16,71%	8,32%	5,46%		↘
	Anzahl ROB erhöhen	36,67%	39,50%	44,80%	49,17%	53,13%	56,97%	60,66%	64,36%		↗
	Erhöhung digitale Belegprofile	71,67%	73,79%	76,99%	81,71%	87,16%	91,13%	93,45%	94,92%		↗
Personal	Betriebszugehörigkeit erhöhen	25	22	21	22	21	19	19	21		↘
	Betriebsklimaindex erhöhen	2,95	n.v.	3,86	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		↗
	Zufriedenheitsinex erhöhen	2,79	n.v.	4,08	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		↗
	Motivationsindex erhöhen	2,93	n.v.	3,83	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.		↗
Verbund	Einzahlungen Mutualtitäsfond	38.173	60.954	30.085	41.572	37.667	41.146	72.784	48.993		↗
	Auszahlungen Mutualtitäsfond	15.643	5.032	20.864	17.710	10.243	22.128	20.592	24.281		↗
Gesellschaft/Soziales	CO^2-Emissionen vermindern		11,41	9,60	9,54	10,49	10,43	12,46	9,13		↘
	Anzahl Kunden/Mitgliederveranstaltungen	21	16	13	17	14	21	20	15		↘
	Einwohnerzahl Tätigkeitsgebiet	7.661	7.673	7.633	7.488	7.673	7.698	7.658	7.643		→
	Anzahl VWR Sitzungen mit ESG Themen						27	24	25	20	↗

*ab 2023 werden auch für Ökostrom CO2-Emissionen berechnet

FINANZEN

Ein wesentlicher finanzieller Schwerpunkt bleibt bei nachhaltigen Kosteneinsparungen. Das Verfolgen von definierten Kennzahlen zielt darauf, den Ressourcenverbrauch konsequent zu senken. Der Umbau mit energetischen Sanierungsmaßnahmen am Hauptsitz in St. Valentin und die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Filialen haben im Jahr 2024 weitere Einsparungen im Energiebereich ermöglicht und sollten uns in Zukunft noch besser in Richtung Nachhaltigkeit positionieren. Bereits im Jahr 2024 konnten Kosteneinsparungen von 7,8% in Bezug auf die Energiekosten eingespart werden. Relevante Energiekosteneinsparungen aufgrund der energetischen Sanierung und auch aufgrund der Photovoltaik waren im Jahr 2025 bemerkbar. Diese haben wir im Kapitel 12 näher beschrieben.

RISIKO

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Kundenbeschwerden abgenommen. Insgesamt sind 17 Beschwerden eingegangen, die im Rahmen von Qualitätsmanagementmaßnahmen aufgearbeitet wurden.

MITGLIEDER

Die Raiffeisenkasse hat 2015 das Wirtschaftsförderungspaket mit günstigen Finanzierungen für diverse Initiativen ins Leben gerufen. Das Wirtschaftsförderungspaket wurde seither immer wieder angepasst und mit Produkten erweitert. Die Förderung der lokalen Wirtschaft und Kreisläufe sollen dadurch gestärkt werden. Zum 31.12.2025 ist ein Volumen von 4,6 Mio. Euro über das Wirtschaftsförderungspaket ausgegeben. Obwohl attraktive Konditionen für aktuelle Themen und Initiativen gewährt werden, können relativ wenig Mitglieder dafür begeistert werden. Positiv hervorzuheben ist, dass der Anteil der jungen Mitarbeiter jährlich ausgeweitet werden kann.

KUNDEN

Die Tabelle zeigt auf, dass die nachhaltigen indirekte Einlagen wiederum erhöht werden konnten und dass Veranstaltungen mit ESG Hintergrund auch im Jahr 2025 organisiert worden sind. Es wird nach wie vor festgestellt, dass unsere Kunden ein großes Interesse an nachhaltigen Produkten haben.

Der Anlageberatungsprozesses beinhaltet seit einigen Jahren die Thematik ESG. Die Fragebögen zur Mifid-Einstufung beinhalten Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Angebote richten sich nach den Präferenzen des Kunden. Wie in der Übersichtstabelle angegeben sind 5,9 Mio. Euro der indirekten Einlagen mit ESG-Charakter vorhanden.

ORGANISATION

Auch 2025 haben Digitalisierungs-Sensibilisierungen hausintern und kundenseitige Kampagnen stattgefunden. Die Nutzung von Raiffeisen Online Banking und App-Banking wurde wiederum konsequent erhöht. Immer mehr Kunden erkennen die Vorteile der Kosteneinsparungen, der Bequemlichkeit, der Sicherheit sowie der Ungebundenheit. Durch die Reduzierung der Ausdrucke bankintern und für Kunden konnte der Papierverbrauch nicht weiter abgebaut werden. Dies baut auf antizyklische Bestellungen von Papier und POS-Rollen.

VERBUND

Die Raiffeisenkasse ist sich ihrem genossenschaftlichen Auftrag bewusst und gibt den vorgesehenen Anteil am Reingewinn an den Raiffeisen Mutualitätsfonds ab. Diverse Projekte auf Verbundebene werden vom Mutualitätsfond unterstützt. Vor allem im IT-Bereich kann sich die Raiffeisenkasse auf die kompetente Arbeit der Raiffeisenlandesbank und von Ris Konsortial stützen.

Eine gute Zusammenarbeit herrscht im Raiffeisensektor betreffen Südtirol weite Spendenaktionen und das Sponsoring von größeren Events. Die Raiffeisenkasse hat hierfür stets den Rückhalt des Raiffeisenverbandes, dem an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen werden soll.

GESELLSCHAFT/SOZIALES

Die Raiffeisenkasse ist fest verankert im Tätigkeitsgebiet und versucht dies mit Veranstaltungen für Mitglieder und Kunden zu untermauern. Im Jahr 2025 wurden 15 Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten organisiert.

Für die Entwicklung des Gebiets sind Einwohnerzahlen von zentraler Bedeutung. 2025 konnte eine leichte Senkung festgestellt werden. Sinkende Einwohnerzahlen werden in vielfacher Hinsicht als kritisch wahrgenommen. Es haben wiederum periodische Austausch mit den Gemeindevertretern stattgefunden um gemeinsam über Wege zur Erhöhung der Einwohnerzahlen bzw. der Aufrechterhaltung von Strukturen zu diskutieren.

RAF-KENNZAHLEN 3. EBENE

In Zusammenarbeit mit dem Rim-Service der Raiffeisen Landesbank wurden mehrere Risikokennzahlen der 3. Ebene für den gesamten RIPS-Verbund auf in das Risk Appetite Framework aufgenommen.

Aufgrund der Kundeneinstufung nach ATECO-Tätigkeitskodexen werden die Unternehmenskunden in verschiedene Risikocluster eingestuft.

Risikobereich	Bezeichnung Indikator	Ebene Indikator	31.12.2024	31.12.2025	31.03.2026		
			Wert Indikator	Wert Indikator	Wert Indikator	TR-VT+	TR-JE++
ESG-Risiko betreffend Kreditlinien, Realwert Immobilien und Sichteinlagen	Anteil Kreditlinien mit potenziellem Transitionsrisiko (CPRS) (RA 55%)	3	51,39%	52,73%	52,52%	→ -0,40%	→ -0,40%
	Betrag Kreditlinien (inkl. Bankbürgschaften) mit relevantem Transitionsrisiko (CPRS)	-	84.109.184	90.642.657	91.440.642	→ 0,88%	→ 0,88%
	Betrag Kreditlinien (inkl. Bankbürgschaften) insgesamt	-	163.658.680	171.888.031	174.096.697	→ -1,28%	→ -1,28%
	Anteil Kreditlinien (inkl. Bankbürgschaften) in Sektoren mit potenziell hohem oder mittlerem Trans.risiko (UNEP) (RA 90%)	3	49,26%	86,75%	50,29%	↓ -42,03%	↓ -42,03%
	Betrag Kreditlinien (inkl. Bankbürgschaften) in Sektoren mit potenz. hohem oder mittlerem Transitionsrisiko (UNEP)	-	53.400.840	97.100.815	56.645.423	↓ -41,66%	↓ -41,66%
	Betrag Kreditlinien (inkl. Bankbürgschaften) mittels UNEP bewertet insgesamt	-	108.416.038	111.925.757	112.640.060	→ -0,64%	→ -0,64%
	Anteil Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Erdbebenrisiko (RA 25%)	3	0,00%	0,00%	0,00%	→ 0,00%	→ 0,00%
	Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Erdbebenrisiko	-	0	0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Betrag Realwert Immobilien insgesamt	-	377.544.073	466.913.009	497.511.146	↓ -6,55%	↓ -6,55%
	Anteil Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Risiko aus Wassergefahren (RA 25%)	3	0,00%	0,00%	0,00%	→ 0,00%	→ 0,00%
	Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Risiko aus Wassergefahren	-	0	0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Betrag Realwert Immobilien insgesamt	-	377.544.073	466.913.009	497.511.146	↓ -6,55%	↓ -6,55%
	Anteil Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Risiko aus Massenbewegungen (RA 25%)	3	0,51%	1,76%	1,65%	↓ -6,25%	↓ -6,25%
	Realwert Immobilien mit hohem und mittlerem Risiko aus Massenbewegungen	-	1.939.934	8.203.480	8.203.480	→ 0,00%	→ 0,00%
	Betrag Realwert Immobilien insgesamt	-	377.544.073	466.913.009	497.511.146	↓ -6,55%	↓ -6,55%
	Anteil Sichteinlagen mit relevantem Transitionsrisiko gemäß CPRS (RA 55%)	3	21,30%	21,77%	25,15%	↑ 15,53%	↑ 15,53%
	Betrag Sichteinlagen mit relevantem Transitionsrisiko (CPRS)	-	35.046.567	38.736.256	46.196.813	↑ 19,26%	↑ 19,26%
	Betrag Sichteinlagen insgesamt	-	164.525.833	177.967.296	183.705.785	↘ -3,22%	↘ -3,22%
	Anteil Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Erdbebenrisiko an Sichteinlagen insgesamt (RA 25%)	3	0,03%	0,03%	0,04%	↑ 33,33%	↑ 33,33%
	Betrag Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Erdbebenrisiko	-	52.419	57.545	81.218	↑ 41,14%	↑ 41,14%
	Betrag Sichteinlagen insgesamt	-	164.317.136	177.512.696	183.234.794	↘ -3,22%	↘ -3,22%
	Anteil Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Risiko aus Wassergefahren an Sichteinlagen insgesamt (RA 25%)	3	0,01%	0,02%	0,03%	↑ 50,00%	↑ 50,00%

	Betrag Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Risiko aus Wassergefahren	-	18.278	29.882	56.076	↑	87,66%	↑ 87,66%
	Betrag Sichteinlagen insgesamt	-	164.317.136	177.512.696	183.234.794	↘	-3,22%	↘ -3,22%
	Anteil Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Risiko aus Massenbewegungen an Sichteinlagen insgesamt (RA 25%)	3	1,33%	1,33%	1,27%	↘	-4,51%	↘ -4,51%
	Betrag Sichteinlagen mit hohem und mittlerem Risiko aus Massenbewegungen	-	2.178.151	2.367.361	2.334.349	→	-1,39%	→ -1,39%
	Betrag Sichteinlagen insgesamt	-	164.317.136	177.512.696	183.234.794	↘	-3,22%	↘ -3,22%

Nachfolgende Tabellen zeigen weitere Indikatoren. Die Datenerhebung ist jedoch erst im Aufbau, da diese bisher noch nicht geschuldet war. Beispielsweise sind hier die Energieklassen der finanzierten und/oder zur Besicherung von Krediten dienenden Immobilien der Kunden.

Weitere Indikatoren beziehen sich auf das Wertpapier-Eigenportfolio der Bank. Dieses setzt sich vorwiegend aus italienischen und anderen europäischen Staatsanleihen und Anleihen der europäischen Union zusammen.

Risikobereich	Bezeichnung Indikator	Ebene Indikator	31.12.2024 Wert Indikator	31.12.2025 Wert Indikator	31.03.2026 Wert Indikator	TR-VT+	TR-JE++
ESG-Risiko betreffend sonstige Bereiche	Anteil Immobilien mit Energieklassen F und G (RA 15%)	3	0,00%	3,49%	2,84%	↓ -18,62%	↓ -18,62%
	Anteil Immobilien mit Energieklasse erfasst (RA 30%)	3	2,93%	4,32%	4,84%	↓ -12,04%	↓ -12,04%
	Max. THG-Intensität staatlicher Emissionen / GHG INTENSITY SOVEREIGNS – Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 520)	3	320,55	405,71	315,70	↓ -22,19%	↓ -22,19%
	Max. Einkommensungleichheit / INCOME_INEQUALITY - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 40)	3	34,80	34,80	34,80	→ 0,00%	→ 0,00%
	Meinungsfreiheit / Expression Freedom - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 0,90)	3	1,07	1,07	1,07	→ 0,00%	→ 0,00%
	Menschenrechtsperformance / Human Rights Sovereigns - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 4)	3	1,90	2,00	3,00	↑ 50,00%	↑ 50,00%
	Anti-Korruptionsindex / Corruption Sovereigns - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 0,20)	3	0,53	0,53	0,53	→ 0,00%	→ 0,00%
	Mangelnde Steuerkooperation / Non Cooperative Tax Jurisdiction - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 0)	3	0,00	0,00	0,00	→ 0,00%	→ 0,00%
	Politische Stabilität / Political Stability - Staatsanleihen Eigenportfolio WP (RA 0,12)	3	0,41	0,33	0,33	→ 0,00%	→ 0,00%
	Verfolgung eines Nachhaltigkeitsziels / SI_CONTRIBUTE_VALUE (RA 0,99)	3	100,00	100,00	100,00	→ 0,00%	→ 0,00%
	Keine wesentl. Beeinträchtig. Von Nachhaltigk.z. / SI_DNSH_VALUE (RA 0,99)	3	100,00	100,00	100,00	→ 0,00%	→ 0,00%
	Einhaltung der UN Global-Impact-Standards / UNGC_OECDGME_VIOLATIONS_VALUE (RA 0)	3	0	0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Minimal-Score ESG-Score (Clarity) (RA 51)	3	58	58	58	→ 0,00%	→ 0,00%
	Minimal-Score E-Score (Clarity) (RA 51)	3	52	54	49	↑ 9,26%	↑ 9,26%
	Exposition gegenüber kontroversen Waffen / Exposure controversial weapons - Eigenportfolio WP (RA 0)	3		0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Exposition gegenüber kontroversen Waffen / Exposure controversial weapons - Fonds (RA 0)	3		0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Exposition gegenüber kontroversen Waffen / Exposure controversial weapons - ROP (RA 0)	3		0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Exposition gegenüber kontroversen Waffen / Exposure controversial weapons - VV (RA 0)	3		0	0	→ 0,00%	→ 0,00%
	Anteil Immobilien mit hohem und mittlerem Risiko laut Gefahrenzonenplan (RA 0)	3		33,65%	0	↓ -26,72%	↓ -26,72%

10. Die verantwortungsvolle Bank

10.1. Geschäftsbericht

	Posten der Aktiva	2025	2024	Abweichung %	Abweichung
10.	Kassabestand und liquide Mittel	10.217.314	3.782.711	170%	6.434.603
20.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:	100.235	111.306	-10%	-11.071
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	100.235	111.306	-10%	-11.071
30.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	23.172.840	36.148.912	-36%	-12.976.072
40.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:	204.509.740	184.227.166	11%	20.282.574
	a) Forderungen an Banken	6.778.863	8.127.398	-17%	-1.348.535
	b) Forderungen an Kunden	197.730.877	176.099.768	12%	21.631.109
80.	Sachanlagen	3.540.059	3.638.985	-3%	-98.926
90.	Immaterielle Vermögenswerte	0	0		0
100.	Steuerforderungen:	707.099	641.853	10%	65.246
	a) laufende	210.857	18.593	1034%	192.264
	b) vorausbezahlte	496.242	623.260	-20%	-127.018
120.	Sonstige Vermögenswerte	2.719.138	3.210.061	-15%	-490.923
	Summe der Aktiva	**244.966.425**	**231.760.995**	**5,7%**	**13.205.430**

	Posten der Passiva	2025	2024	Abweichung %	Abweichung
10.	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	211.469.496	199.566.730	6%	11.902.766
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.487.559	2.887.435	-14%	-399.876
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	208.981.938	196.679.295	6%	12.302.642
	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	0	0	0	0
60.	Steuerverbindlichkeiten:	101.605	127.587	-20%	-25.982
	a) laufende	3.462	28.326	-88%	-24.864
	b) aufgeschobene	98.142	99.261	-1%	-1.118
80.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.898.802	3.007.234	-4%	-108.432
90.	Personalabfertigungsfonds	764.513	853.249	-10%	-88.736
100.	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen:	388.178	639.828	-39%	-251.650
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	373.213	467.611	-20%	-94.397
	b) Zusatzpensionsfond und ähnliche Verpflichtungen		0		
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	14.964	172.217	-91%	-157.253
110.	Bewertungsrücklagen	249.523	8.118	2974%	241.405
140.	Rücklagen	27.417.432	25.653.522	7%	1.763.910
150.	Emissionsaufpreis	30.390	27.034	12%	3.357
160.	Kapital	13.370	12.838	4%	531
180.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	1.633.116	1.864.856	-12%	-231.740
	Summe der Passiva und des Eigenkapitals	**244.966.425**	**231.760.995**	**5,7%**	**13.205.430**

10.1.1. Gewinn- und Verlustrechnung

	Posten Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024	Abweichung %	Abweichung
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	7.710.668	8.765.783	-12%	-1.055.115
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-2.113.847	-2.462.035	-14%	348.188
30.	**Zinsüberschuss**	**5.596.821**	**6.303.748**	**-11%**	**-706.927**
40.	Provisionserträge	1.881.583	1.815.844	4%	65.739
50.	Provisionsaufwendungen	-131.249	-119.947	9%	-11.302
60.	**Provisionsüberschuss**	**1.750.334**	**1.695.897**	**3%**	**54.437**
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	213.805	216.116	-1%	-2.311
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	40.500	45.808	-12%	-5.308
100.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	-181.086	-177.366	2%	-3.719
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	-152.542	-161.198	-5%	8.656
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-28.544	-16.169	77%	-12.375
110.	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung:	5.952	-1.323	-550%	7.276
120.	**Bruttoertragsspanne**	**7.426.326**	**8.082.879**	**-8%**	**-656.552**
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	-1.026.611	-1.217.346	-16%	190.735
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	-1.032.062	-1.208.762	-15%	176.700
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	5.450	-8.585	-163%	14.035
150.	**Nettoergebnis der Finanzgebarung**	**6.399.715**	**6.865.532**	**-7%**	**-465.817**
160.	Verwaltungsaufwendungen:	-4.824.108	-4.646.826	4%	-177.282
	a) Personalaufwand	-2.449.641	-2.371.347	3%	-78.294
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.374.467	-2.275.479	4%	-98.988
170.	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen:	110.615	-302.107	-137%	412.722
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	94.397	-274.544	-134%	368.941
	b) sonstige Rückstellungen	16.218	-27.563	-159%	43.781
180.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	-223.141	-173.926	28%	-49.215
190.	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0		0
200.	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	419.702	436.941	-4%	-17.238
210.	**Betriebskosten**	**-4.516.932**	**-4.685.918**	**-4%**	**168.986**
250.	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	-	-		0
260.	**Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**1.882.783**	**2.179.614**	**-14%**	**-296.831**
270.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-249.672	-314.758	-21%	65.086
280.	**Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**1.633.111**	**1.864.856**	**-12%**	**-231.745**
300.	**Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres**	**1.633.111**	**1.864.856**	**-12,4%**	**-231.745**

10.1.2. Zusammenfassende Erklärung der Bilanz

Wir positiven Stimmung ins Jahr 2025 gestartet, die sich über das gesamte Jahr hinweg bestätigt hat. Trotz Kostensteigerungen in einzelnen Bereichen konnten die Gesamtkosten um 4 % gesenkt werden. Höhere Verwaltungs- und Personalkosten wurden durch Volumenwachstum ausgeglichen, das sich im Bilanzsummenanstieg von 6 % widerspiegelt. Die gesunkenen Leitzinsen führten zu geringeren Zinsbelastungen, reduzierten jedoch auch den Zinsüberschuss unserer Genossenschaft.

Das Betriebsergebnis nach Steuern in Höhe von 1,6 Mio. € liegt unter den Vorjahreswerten, ist aber zufriedenstellend. Das Ziel eines Jahresgewinns von 2 Mio. € wurde nicht erreicht. Mit einer Eigenkapitalrendite von 5,7 % verfügt die Bank weiterhin über eine solide Rentabilität. Die Kernkapitalquote sank aufgrund eines gestiegenen Kreditvolumens und des gestiegenen Kreditrisikos auf 22,6 %.

Die Kundenausleihungen stiegen auf 137 Mio. € an, gestützt durch die gute wirtschaftliche Entwicklung sowie Projekte wie die Umlaufbahn Piz Schöneben und das Schwimmbad Graun. Diese Entwicklungen haben die Unternehmer zu Investitionen animiert. Auch die Zinsprognosen stärkten das Vertrauen in Zukunftsinvestitionen. Die Kundeneinlagen wuchsen um 4,6 %, die indirekten Einlagen (Staatsanleihen, Fonds, Versicherungen) um 11,7 %, dies sind klare Zeichen von positiven Entwicklungen im Gebiet.

Mit dem sinkenden Zinsniveau reduzierten sich die Zinserträge um 1 Mio. € und die Zinsen für Sparer um 0,3 Mio. €. Somit ist der Zinsüberschuss um 0,7 Mio. € gesunken. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich um 3 % – getragen durch Zuwächse bei Pensionsfonds, vermittelten Wertpapieren, Staatsanleihen und dem Versicherungsgeschäft.

Der Anteil der schwierigen Positionen stieg auf 3,9 %, bedingt durch negative Bilanzentwicklungen einzelner Unternehmen. Der Deckungsgrad der Risikovorsorge wurde von 59 % auf 70 % erhöht. Die Dividenden aus Beteiligungen gingen leicht um 1 % zurück. Verluste aus Wertpapierverkäufen beliefen sich auf 0,18 Mio. €. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 0,99 Mio. €, die Personalkosten sind aufgrund der Inflationsanpassungen um 3,3 % angestiegen. Die Steuern sanken aufgrund des geringeren Ergebnisses um 21 %.

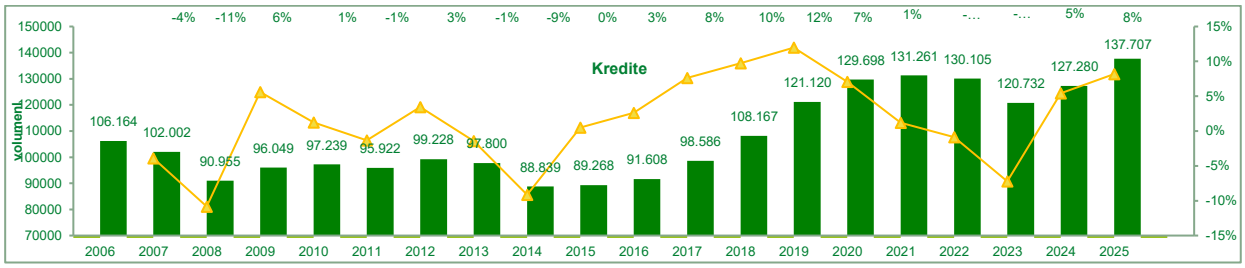
Für neue NPL Positionen wurden 0,8 Mio. € Risikovorsorge gebildet, was zu einer Abdeckung von 69,6 % führte. Aufgrund positiver Entwicklungen rechnen wir mit zukünftigen Auflösungen, nachdem im vergangenen Jahr bereits 0,7 Mio. € Wertaufholungen erzielt wurden.

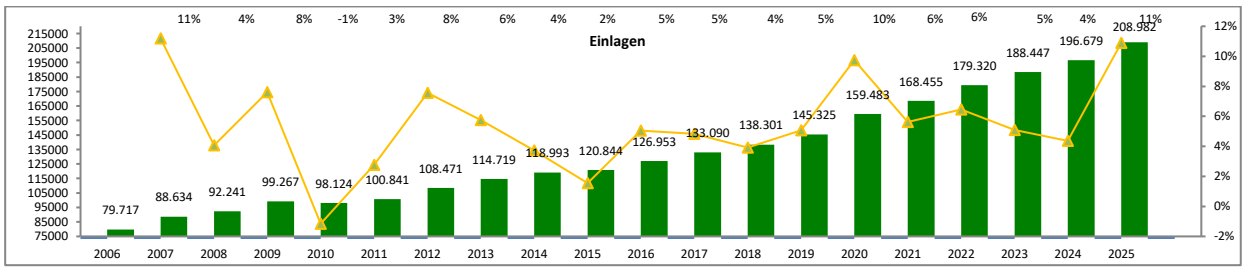
Zum 31.12.2025 betreute die Raiffeisenkasse 5.611 Kunden. Die Nachfrage nach Konten, Anlage- und Vorsorgeprodukten ist gestiegen. In Spitzenmonaten erfolgen über 300 Beratungen. Die Anzahl der Finanzierungen blieb stabil, das durchschnittliche Volumen stieg jedoch. Unsere Mitglieder und Kunden profitieren von einer ausgewogenen Produktnutzung, was auf den Einsatz unserer Mitarbeiter*innen zurückzuführen ist, denen an dieser Stelle ein großer Dank gebührt.

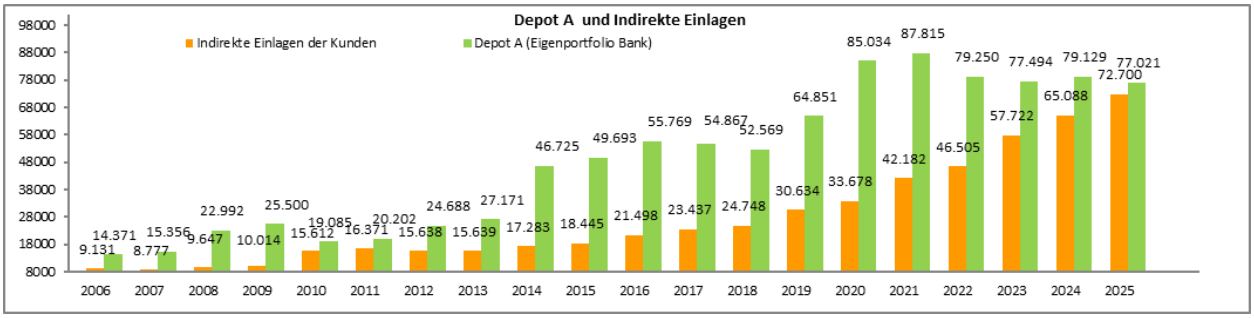
Die konstant wachsenden Einlagen und das steigende Kreditvolumen unterstreichen den Beitrag der Raiffeisenkasse Obervinschgau zum regionalen Wohlstand. Mit 2.597 Mitgliedern zeigt sich, dass unser genossenschaftliches Modell weiterhin großen Zuspruch erhält.

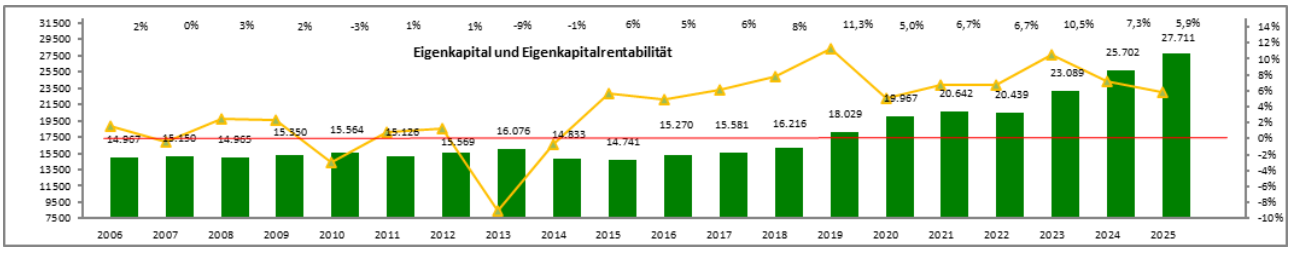
Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

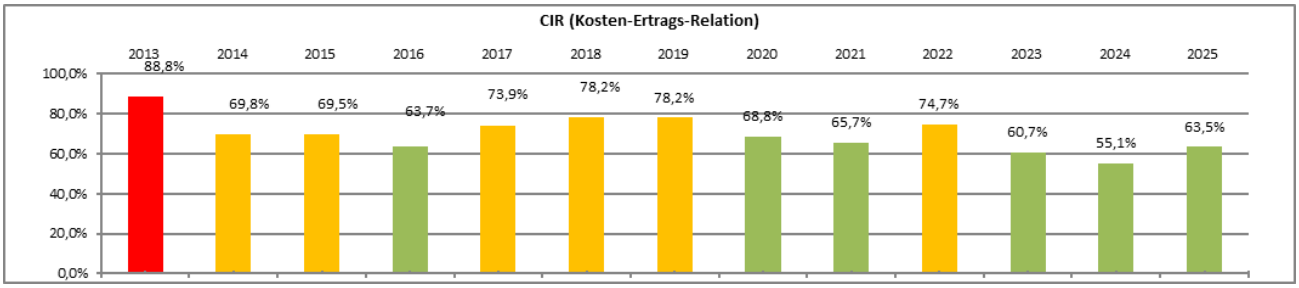
10.1.3. Entwicklung der wichtigsten Bilanzposten im Jahresvergleich











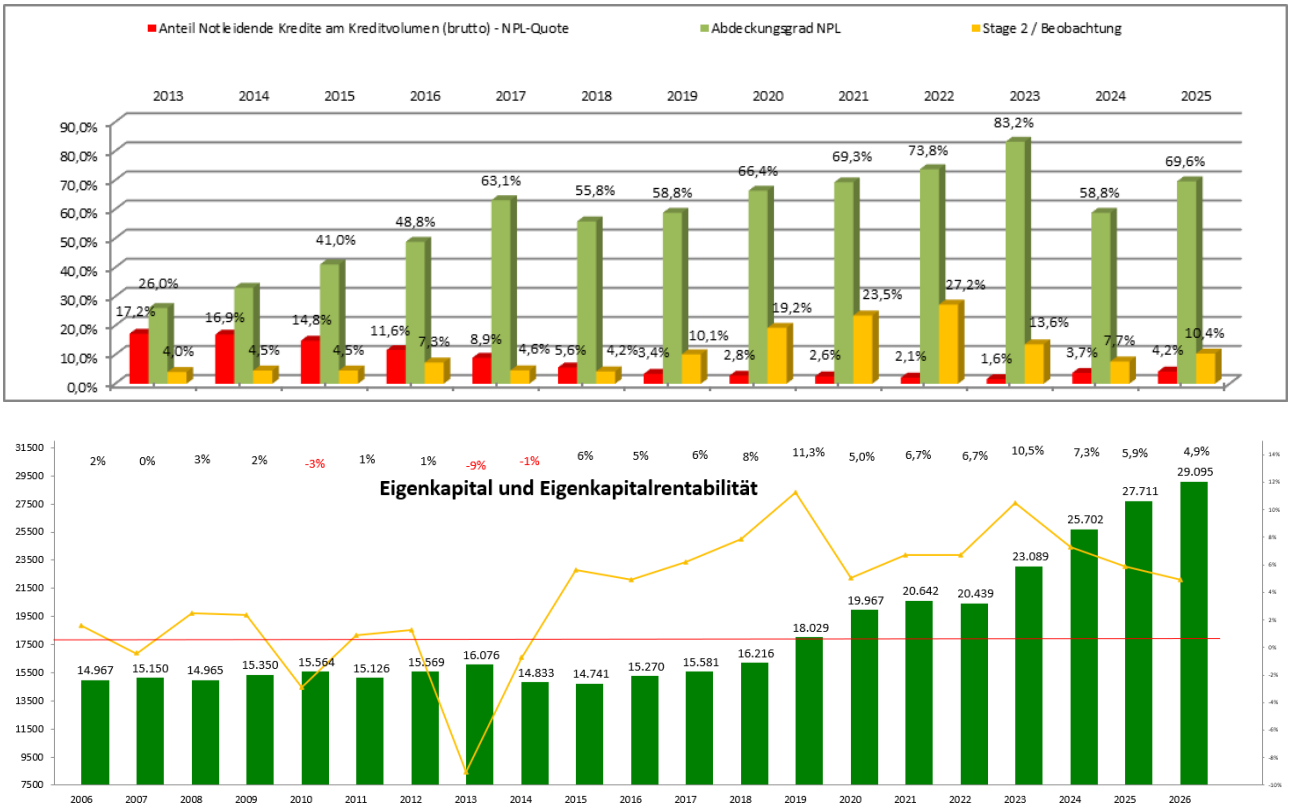


Abbildung 3. Entwicklung Eigenkapital[3]

10.2. Regionale Wertschöpfung

Als lokales Unternehmen mit Sitz im Tätigkeitsgebiet tragen wir auch wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei. Die großen Veränderungen in Bezug auf die Vorjahre betreffen die Erhöhung des Spenden- und Sponsorings bei.

Die Mitarbeiter haben im laufenden Jahr Inflation Anpassung erfahren, welche unter anderem zur Stabilisierung der regionalen Wertschöpfung und Stärkung der Wirtschafskreisläufe beitragen. Dies ist aus der Steigerung der Personalkosten genauer zu entnehmen.

Um den Konsum vor Ort zu unterstützen wird laufend versucht Kunden des Gebietes in die Welfare Plattform zu integrieren. Dies nach dem klassischen Motto „do leb i – do kaf i“

Mit dem Umbau ist nach langer Zeit wieder Geld der Raiffeisenkasse massiv in das heimische Handwerk geflossen. Wir sind froh darüber, dass nur wenige Gewerke von Nicht-Kunden bzw. Nicht-Mitgliedern außerhalb unseres Tätigkeitsgebiets vollendet wurden. Da die Branchenabdeckung unseres Gebiets nicht optimal ist wird generell ein Abfluss an auswärtige Lieferanten beobachtet.

Zudem ist es uns gelungen weitere heimische Betriebe auf die Welfare-Plattform zu aktivieren. Die Mitarbeiter haben diesbezüglich insgesamt über 25 Tsd. Euro auf dem Welfare-Portal wieder direkt

[3] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html,

Gutscheine für Dienstleistungen und Waren ausgegeben und somit auch die lokale Wertschöpfung unterstützt.

Aktuell beraten und betreuen wir 2.488 Mitglieder und 6.673 Kundenpositionen aus unserem Einzugsgebiet. Von diesen Kundenpositionen haben 5.610 Kunden mindestens ein Produkt.

MITGLIEDER & KUND/INNEN	2021	2022	2023	2024	2025
Mitglieder	2.172	2.266	2.362	2.488	2.591
Kundenpositionen	6.353	6.473	6.473	6.475	6.673

Unser Beitrag zur regionalen Wertschöpfung im Sinne der Nachhaltigkeit äußert sich:

im ökonomischen (wirtschaftlichen) Sinn:

- Als Genossenschaftsbank sammeln wir Einlagen unserer Kund/innen vor Ort, welche als Finanzierungen vor Ort die regionale Wertschöpfung stärken.
- Wir entrichten Steuern und leisten Abgaben an die lokalen Gemeinden
- Wirtschaftsförderungspaket der Raiffeisenkasse Obervinschgau
- Wirtschaftsbeiratstreffen der Raiffeisenkasse Obervinschgau
- Periodische Austausche zur wirtschaftlichen Entwicklung mit politischen Vertretern
- Durch die Zusammenarbeit in einem starken Verbund aufbauend auf genossenschaftlichen Werten können Kosten gespart, Erträge gesteigert und Risiken gesenkt werden.
- Wahrnehmung von Schulstunden zur finanziellen Bildung der Jugend
- Vorsorgeberatungen – Pensionsfonds gegen Altersarmut
- Absicherungsberatungen zur Vorsorge gegen existentielle Risiken

im ökologischen (umweltbezogenen) Sinn:

- Nachhaltige Finanz- und Anlageprodukte wie Ethical Banking, Anlageprodukte nach ESG-Kriterien
- Vergünstigte Kredite für Investitionen zur Erreichung der UN-Klimaziele
- Werbegeschenke spezielle am Spartag mit Fokus der Förderung regionaler Produkte
- Investition in E-Mobilität
- Maßnahmen zur Einsparung von Papier
- Beraterzertifizierung mit ESG-Standard (Environment, Social und Governance)
- Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Senkung des Energieverbrauchs

im sozialen Sinn:

- Flächendeckende Filialstruktur zur Stärkung der Dorfgemeinschaften
- Attraktiver Arbeitgeber in der Peripherie
- Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Wohlergehen der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Jährliche Maßnahmen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Berücksichtigung der Geschlechtergleichheit in Gremien
- Unterstützung der Vereine, Organisationen und Institutionen durch Sponsoring
- Spendenaktionen bei akuten Notfällen
- Unterstützung von Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktionen
- Crowdfunding Projekte für Vereine und Institutionen
- Förderung sozialer Nachhaltigkeit
- Organisation von Mitgliederveranstaltungen und Events

10.3. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Kredite zeigt auf, welche Finanzierungen durch die lokale Genossenschaft gewährt werden konnten. Aus der Grafik lässt sich die verhaltene Kreditnachfrage der letzten Jahre erkennen.

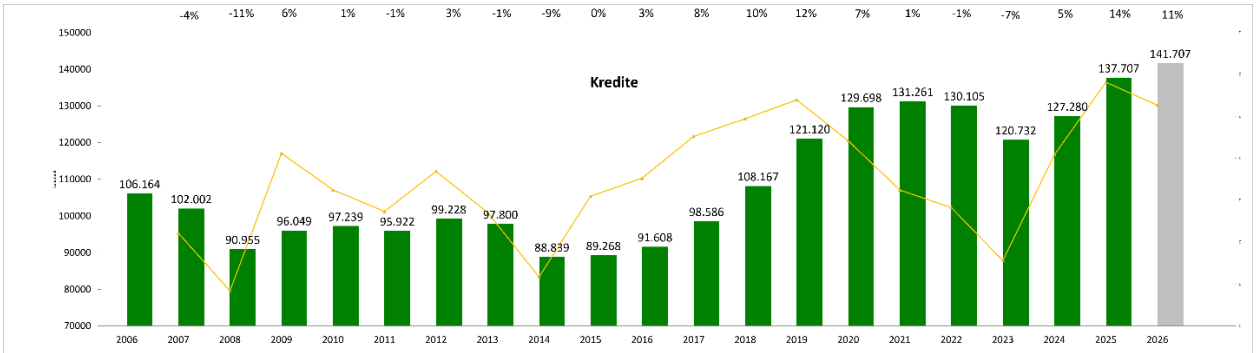


Abbildung 4. Entwicklung Kreditvolumen[4]

Das Einlagenwachstum kann als Gradmesser der Kundentreue, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Spartrends interpretiert werden. In den Krisenjahren kann stets ein geringeres Wachstum beobachtet werden.

[4] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html, 2

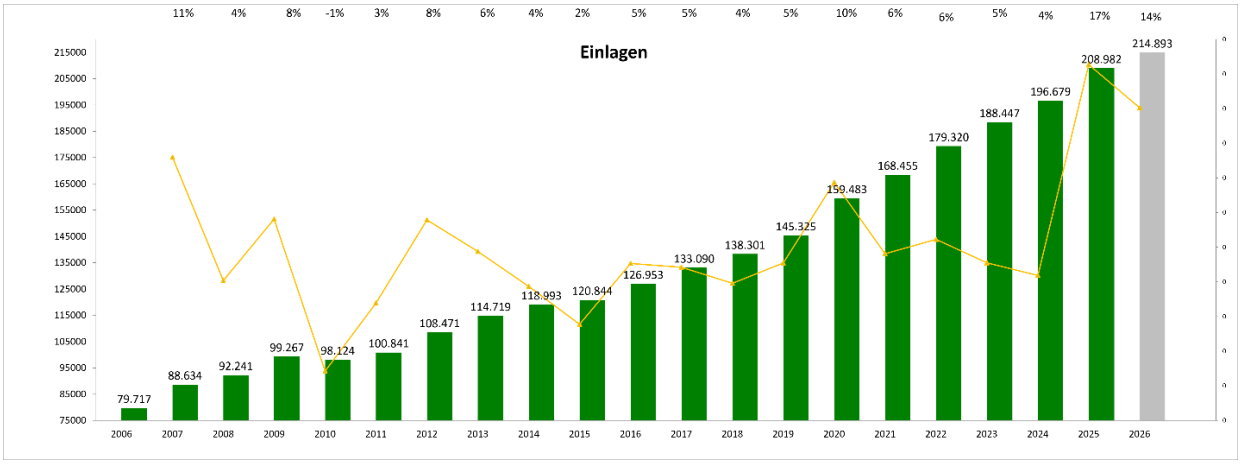


Abbildung 5. Entwicklung Einlagen[5]

In der folgenden Grafik sind die generierten Gewinne der Raiffeisenkasse aufgezeigt. Die Gewinne ermöglichen der Genossenschaftsbank mit dem Gebiet und den Kund/innen zu wachsen. Durch den letztjährigen Gewinn kann eine wichtige Stabilisierung der Eigenkapitalsituation erfolgen.

Die Wertschöpfung generiert im Gebiet bleibt als Eigenkapitalpolster für das Gebiet erhalten, um zukünftige Generationen zu finanzieren.

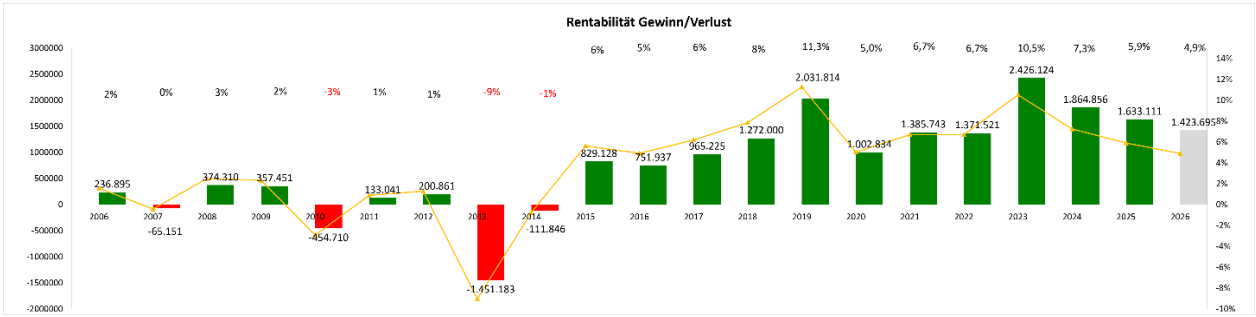


Abbildung 6. Entwicklung Gewinn/Verlust[6]

Auch in kritischen Zeiten hat unsere Genossenschaftsbank in Form von Sponsoring und Spenden versucht, einen Beitrag zur positiven Entwicklung und zur Eindämmung der Abwanderung zu leisten.

Weitere wichtige Kennzahlen, welche die wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse sowie unseren Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung des Obervinschgau darlegen, können den nachfolgenden Diagrammen und Abbildungen entnommen werden.

[5] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html,

[6] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html,

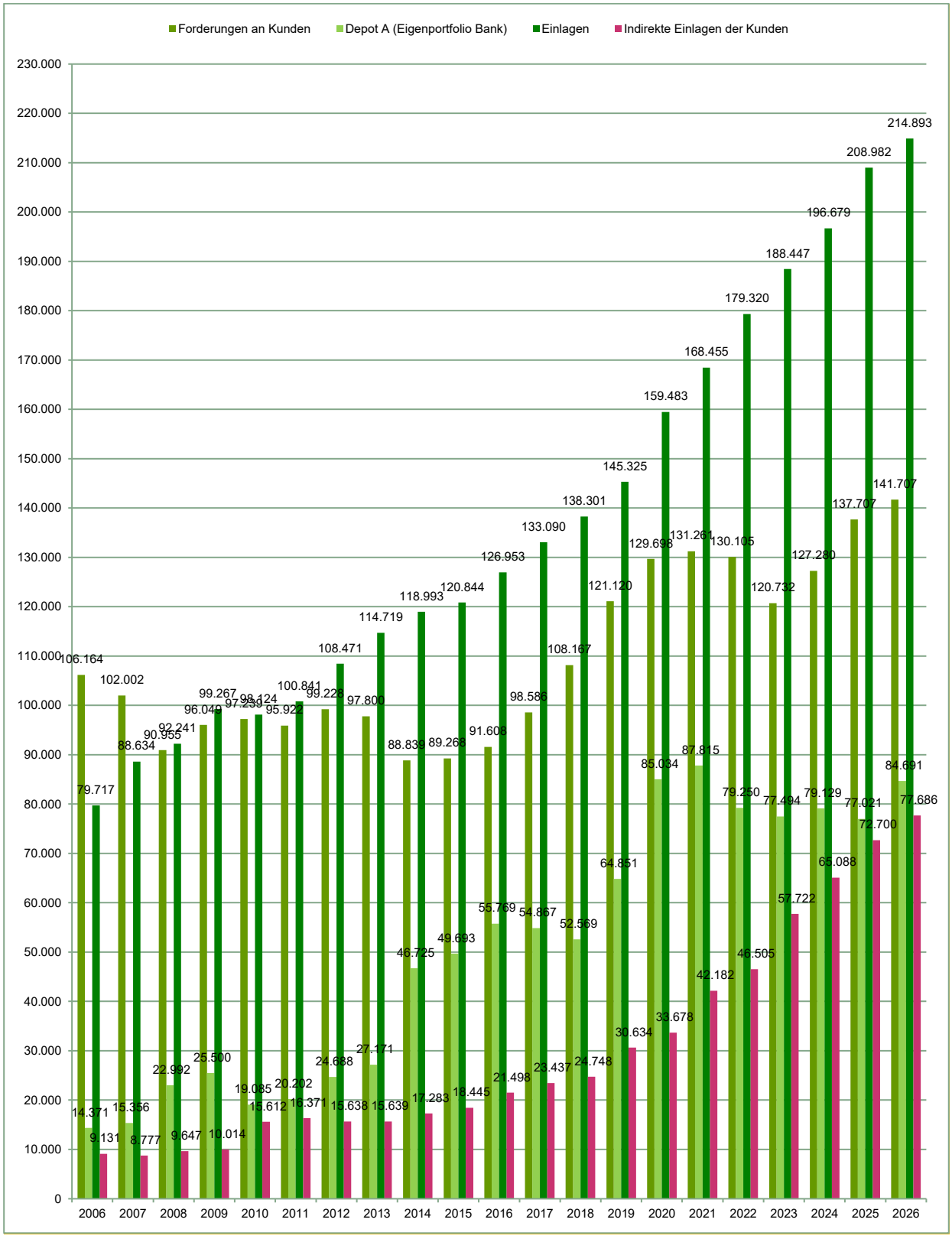
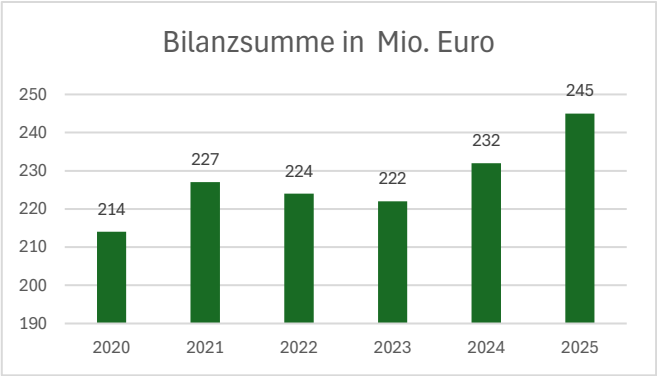
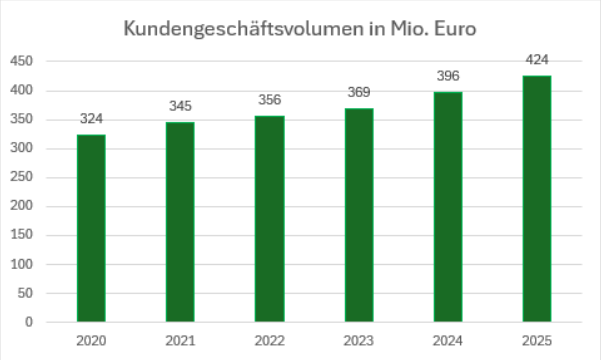


Abbildung 11. Entwicklung Einlagen, Ausleihungen, Eigenportfolio[7]

[7] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html,





Eigenkapitalrentabilität nach Steuern:

6,7 % im Jahr 2021

6,7 % im Jahr 2022

10,5 % im Jahr 2023

7,0 % im Jahr 2024

5,7 % im Jahr 2025

Eigenkapitalquote:

9,72% im Jahr 2021

9,74% im Jahr 2022

11,51% im Jahr 2023

11,89% im Jahr 2024

11,3 % im Jahr 2025

CIR (Cost-Income-Ratio – EBA Banca d'Italia):

65,7 % im Jahr 2021

74,7 % im Jahr 2022

60,7 % im Jahr 2023

55,1 % im Jahr 2024

63,5 % im Jahr 2025

Abbildung 7.

Wesentliche Kennzahlen[8]

[8] Quelle: Bilanzdokumentation 2025, https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/unsere-genossenschaftsbank/zahlen-daten-fakten.html,

10.4. Wirtschaftsbeiratstreffen

Durch die Komplexität des Tätigkeitsgebiets mit zwei Gemeinden und 12 Fraktionen, zahlreichen Vereinen pro Fraktion sowie zahlreichen Genossenschaften vor Ort ist es schwierig den Überblick zu behalten.

Die Gesprächskultur im oberen Vinschgau baut auf Ideenreichtum und andererseits auf einer kritischen Haltung in Bezug auf Ideen Dritter. Um diesen Besonderheiten Rechnung zu tragen, wurde ein Format entwickelt, wo ausschließlich die positiven Elemente betreffend die Rahmenbedingungen des Gebiets genutzt werden. Das Format sollte als eine Art „Think Tank“ für das Gebiet dienen und Vertreter aus möglichst vielen verschiedenen Branchen zusammenführen. Somit wurden alle Entscheidungsträger aus den verschiedenen Institutionen und politischen Gremien zu diesen Treffen eingeladen.

Bei jedem Treffen stellen sich zwei Institutionen des Gebietes vor und gehen dabei auf ihre wichtigsten strategischen Schwerpunkte ein, sie führen die Herausforderungen und Erfolge der Vergangenheit an und vermitteln den restlichen Teilnehmern die derzeitigen Ziele und zukünftigen Herausforderungen. Der Austausch wird stets moderiert und setzt darauf, dass vom Plenum so viel wie möglich positive Impulse gesammelt werden, welche für die vortragende Organisation gesammelt werden.

Sämtliche Impulse werden auf einer „Megatrendmap“ spezifisch für das Gebiet festgehalten.

Bei den Wirtschafsbeiratstreffen geht es darum, dass sich alle Akteure im Gebiet besser kennenlernen und deren Bedürfnisse besser verstehen sowie um einen konstruktiven Austausch von Impulsen.

Mit der Einführung des Wirtschaftsbeirats wurden periodische Treffen sämtlicher Entscheidungsträger aller wichtigen Organisationen eingeführt.

Mit Einladung verschiedener Führungskräfte aus verschiedenen Branchen innerhalb des Tätigkeitsgebiets, konnte ein Bewusstsein geschaffen werden, sich untereinander auszutauschen und voneinander zu profitieren. Das Ziel kleinere Wirtschaftskreisläufe im Tätigkeitsgebiet zu erkennen und zu stärken konnte durch die Umsetzung von Impulsen aus den Terminen erreicht werden.

Die Wirtschaftsbeiratsgespräche dienen zur breiten Information über die Tätigkeit von wichtigen Institutionen im Obervinschgau.

Auflistung aller Wirtschaftsbeiratstreffen:

1. 26.02.2015 – Martinsheim / Vinschgau Marketing
2. 25.05.2015 – Erlebnisschule Langtaufers / Benediktinerkloster Marienberg
3. 02.09.2015 – Forstinspektorat Schlanders / Eventkoordinator Gemeinde Mals und Graun
4. 01.12.2015 – Genossenschaftsgründung RVS / Projekt und Konfliktmanagement
5. 01.03.2016 – Südtiroler Energieverband / Englhornhof
6. 03.05.2016 – Oberschulzentrum Mals / Eigenverwaltung Matsch
7. 06.09.2016 – Amt für Arbeitsservice Schlanders / EGO
8. 22.11.2016 – Ferienregion Reschenpass / Berufsschule Schlanders
9. 24.01.2017 – Raumordnung Landesrat Theiner / Leader
10. 07.03.2017 – Destinationsmanagement
11. 14.09.2017 – Fachschule Fürstenburg / Fraktion Mals
12. 13.03.2018 – Interessentschaft Melager Alm / Musikkapelle Burgeis
13. 22.05.2018 – Amt für Arbeitsmarktbeobachtung / Dr. Stefan Luther
14. 25.09.2018 – Gemeinde Graun BM Noggler Heinrich, Bonifizierungskons. Vinschgau Gottfried Niedermair
15. 26.03.2019 – DA Bürgergenossenschaft / Bergrettung Mals
16. 01.10.2019 – VISO Mals / HDS Ortsgruppe Mals
17. 03.03.2020 – Vinterra Genossenschaft / Bildungsausschüsse Gemeinde Graun und Mals
18. 29.09.2020 – Gemeindeblätter / Schulsprengel Graun

19. 10.06.2021 – Touristik und Freizeit / Elki Obervinschgau
20. 21.09.2021 - Weißes Kreuz / LVH
21. 24.05.2022 – Basis Vinschgau / Sternwarte Langtaufers
22. 20.09.2022 – Greenstyle Tour – Gemeinde Graun – EGO
23. 21.03.2023 - VION VEK / Kulturführer Obervinschgau
24. 24.10.2023 - Ferienregion Obervinschgau / FC Oberland
25. 02.05.2024 – Vinzenzgemeinschaften/Südtiroler Bauernbund
26. 03.10.2024 – Greenstyle Tour – Wasser-/Energiemanagement der Gemeinde Mals
27. 04.06.2025 – Bioenergie St. Valentin/Sportoberschule Mals – Förderverein
28. 21.10.2025 - a.rea Kreativkollektiv Vinschgau VfG/Reschensee Konsortial

Durch die zahlreichen Wirtschaftsbeiratstreffen konnten sich zahlreiche Institutionen des Gebiets der Allgemeinheit gebührend vorstellen. Das Verständnis für Schwerpunkte und Probleme der Organisationen wächst zudem oft auch durch den Austausch nach den Treffen bei einem Glas Wein.

Die Wirtschaftsbeiratstreffen setzen auf Information zu wichtigen und bewegenden Themen und den konstruktiven Austausch von Ideen, welche die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern.

Der Entwurf der Megatrendmindmap in Anlehnung an das Zukunftsinstituts von Prof. Horx. mit Trends, Ideen und Schwerpunkte des Obervinschgau wurde bei den ersten Treffen begonnen zu erfassen.

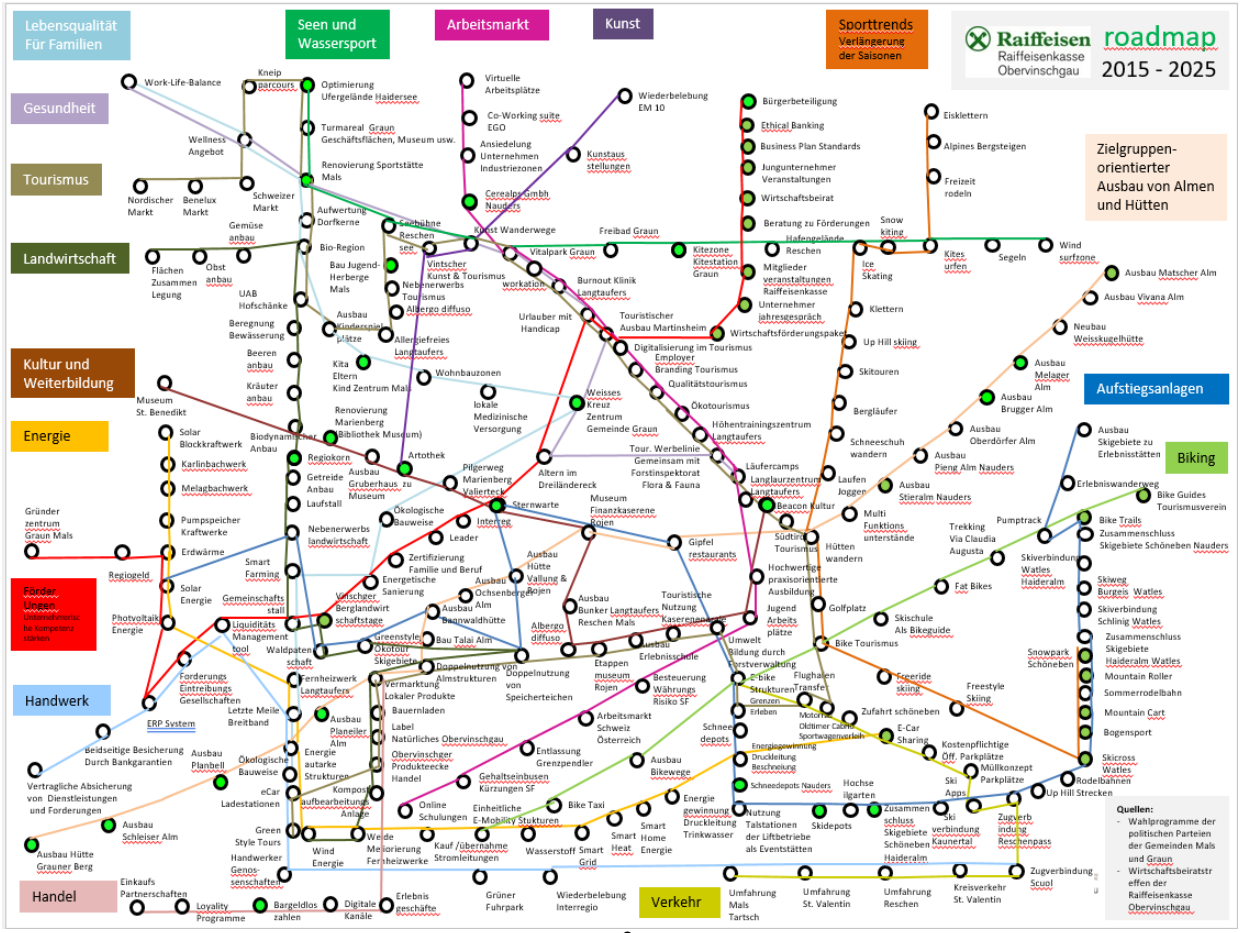


Abbildung 8. Megatrends und Projekte im Obervinschgau[9]

[9] Quelle: Präsentation Nachhaltige Regionalentwicklung, Ergebnisse aus den Wirtschaftsbeiratstreffen

Entstanden ist ein Bild voller Potentiale in unserer Region, das alle wichtigen Branchen und alle Schnittstellen zwischen Branchen und Themen des Gebiets enthält. Ob Geistesblitze, Ideen, Vorschläge, Konzepte und Bereits umgesetzte Schwerpunkte, das Schaubild dient als zusammenfassendes Protokoll aller Themen.

Die Ergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbeiratstreffen garantieren auch dafür, dass sich das Bild ständig erweitert. Eine Wohltat ist es stets die umgesetzten Projekte als solche zu kennzeichnen.

10.5. Okologische und soziale Produktverantwortung

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPAKET

Das Wirtschaftsförderungspaket wurde 2015 als Bündel an vergünstigten Finanzierungen, welche die nachhaltige Entwicklung des Obervinschgau fördern soll, von der Raiffeisenkasse erstmals initiiert.

Das Wirtschaftsförderungspaket steht somit auf ökonomischen, ökologischen und sozialen Säulen. Im Laufe der Jahre sind noch soziale und gebietsspezifische Schwerpunkte hinzugekommen, welche negative Trends präventiv unterbinden sollten.

Die Finanzierungen werden seit Veröffentlichung des Angebots laufend so tief verzinst, dass die Kostendeckung stets knapp unterschritten wurde. Durch die periodische Anpassung der Verzinsung für Neuprojekte wird stets ein äußerst zuvorkommender Zinssatz gewährleistet.

Auch im Jahr 2024 konnten nachhaltige Transformationsthemen der Kund/innen gefördert werden. Die Unterstützung betraf wiederum Privatkunden gleich wie Firmenkunden.

Schwerpunktfelder

1. Vergünstigte Finanzierungen für öffentliche Körperschaften, Genossenschaften, Interessentschaften und Vereine
2. Vergünstigte Finanzierungen in Fotovoltaik-, Solar und Erdwärmeanlagen
3. Vergünstigte Finanzierungen für eMobility (Bikes, Bike & E-Car Ladestationen)
4. Vergünstigte Finanzierungen für Fernheizwerkanschlüsse
5. Vergünstigte Finanzierungen für ERP-Systeme
6. Vergünstigte Finanzierungen für medizinische Behandlungen
7. Vergünstigte Finanzierungen für Aus- und Weiterbildungen
8. Vergünstigte Finanzierungen für Wasseraufbereitungsanlagen
9. Vergünstigte Finanzierungen für landwirtschaftliche Umstrukturierungen
10. Vergünstigte Finanzierungen für landwirtschaftliche Bewässerungssysteme
11. Vergünstigte Finanzierungen für Grundstückskäufe für Landwirte
12. Vergünstigte Finanzierungen für Alarm- und Sicherheitssysteme
13. Vergünstigte Finanzierungen für Digitalisierungsprojekte
14. Vergünstige Finanzierungen für Nachkauf Rentenjahre, Studium, Erziehungszeiten, Pflegezeiten
15. Vergünstigung bei Beseitigung/Sanierung von architektonischen Barrieren

Da einige der oben genannten Schwerpunkte für Mitglieder über Konsumkredite zu finanzieren wären, erzielen unsere Mitglieder bei der Nutzung dieser Finanzierungschancen attraktive Zinsvorteile.

Der Verwaltungsrat prüft laufend diesbezüglich besonderer Bedarf ist und in die die Finanzierung im Wirtschaftsförderungspaket mit aufgenommen wird. Im Jahr 2024 wurde die Finanzierung für die

Beseitigung architektonischer Barrieren mit aufgenommen, da diese Investition auch steuerlich vom Staat gefördert wird und somit für die Kunden einen doppelten Anreiz darstellt.



Abbildung 9. Wirtschaftsförderungspaket[10]

Wir sind stets bestrebt neue, innovative und der Nachhaltigkeit dienende Investitionen neu ins Wirtschaftsförderungspaket aufzunehmen, um somit die Entwicklung unseres Tätigkeitsgebiets weiter zu stärken.

[10] Quelle: Wirtschaftsförderungspaket, Präsentation

10.6. Produkte mit nachhaltigem Charakter

Wir möchten zukünftig unser Produktportfolio nachhaltig gestalten und verstärkt ESG-Kriterien (Environmental, Social und Governance) anwenden. Die nachstehenden Tabellen zeigen den aktuellen Anteil nachhaltiger Anleihen, Investments und Kredite in unserer Raiffeisenkasse.

WERTPAPIERE	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anteil Aktien	5,24 %	5,80 %	4,75 %	4,24 %	4,29 %	4,45 %
Anteil Anleihen*	4,21 %	6,40 %	13,85 %	23,73 %	29,04 %	33,07 %
davon Green Bonds	*1,70 %*	*0,91 %*	*19,56 %*	*38,21 %*	*10,45 %*	9,27 %

*im Verhältnis zu den indirekten Einlagen

Dem Anlageasset Anleihen werden neben den nachhaltigen Anleihen der Raiffeisen Landesbank und anderer Emittenten auch italienische Staatsanleihen und Anleihen anderer Staaten zugewiesen. Die Kunden haben in den abgelaufenen Jahren vermehrt auf italienische Staatsanleihen zurückgegriffen, wodurch der Anteil an nachhaltigen Bonds anteilsmäßig zurückgegangen ist.

INVESTMENTS	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anteil Kredite im Bereich Nachhaltigkeitscharakter (am gesamten Kreditvolumen)	2,40 %	2,53 %	2,94 %	3,67 %	3,31 %	3,32 %
Nachhaltige Investmentfonds	15,19 %	29,92 %	35,52 %	39,67 %	45,42 %	57,84 %

Obwohl das Wirtschaftsförderungspaket der Raiffeisenkasse attraktive Angebote für Mitglieder aufweist, wurden und werden nur vereinzelt Kredite über dieses Paket nachgefragt.

DIE EINLAGE UND DER KREDIT VON ETHICAL BANKING

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau steht seit 2015 in Partnerschaft mit Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen. Der Leitgedanke von Ethical Banking besteht darin für ganz gezielte Finanzierungsprojekte, Solidarität zu zeigen, Selbstverantwortung zu fördern und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Die Kund/innen wählen selbst die Sparlinie aus, in die Sie ihr Geld investieren. Damit finanzieren wir zukunftsweisende und öko-soziale Projekte zu Förderzinssätzen finanziert werden können.

Mit Ethical Banking erfüllen wir das wachsende Bedürfnis der Anleger nach einer Sparform, bei der der sinnvolle Einsatz des Geldes wichtiger ist als die in Zahlen ausdrückbare Rendite.

Gemeinsam leisten die Sparer und die Raiffeisenkasse einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft und geben der Geldanlage einen neuen Sinn.

NACHHALTIGE INVESTMENTFONDS UND ZERTIFIKATE

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau vermittelt Investmentfonds von BCC Risparmio&Previdenza, Parvests/BNP Paribas, Julius Bär/GAM, NEAM S.A., Raiffeisen Capital Management, Union Investment, Vontobel und Kepler-Fonds. Zudem werden auch Zertifikate von der KAG vermittelt.

In den letzten Jahren hat sich ein breiter Trend in Richtung nachhaltige Investmentfonds ergeben, sodass darüber berichtet werden kann, dass unsere Kund/innen bevorzugt in nachhaltige Fonds investieren. Eine enge Zusammenarbeit in Bezug auf nachhaltige Fonds wurde mit Raiffeisen Capital Management und Union Investment aufgebaut. Gemeinsam mit Union Investment wurde im Jahr 2019 erstmals eine Veranstaltung zum Thema nachhaltig Investieren organisiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auf lokales nachhaltiges Investieren von Maßnahmen zur Energiekostensenkung, gezielter Förderung von Projekten durch Ethical Banking und weltweitem Investieren in nachhaltige Unternehmen eingegangen.

Seit der Umsetzung dieser Veranstaltung und der laufenden Sensibilisierung durch die „Friday for Future“ Bewegung hat sich die Nachfrage für nachhaltige Investmentfonds schlagartig geändert. Durch die Zusammenarbeit mit der KAG sind 2021 noch nachhaltige Zertifikate als neue Produktlinie hinzugekommen.

SPONSORING UND SPENDEN IM GEBIET DER RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

Unsere Raiffeisenkasse hat im Statut die Förderung der Mitglieder und den Ausbau und die aktive Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung im Tätigkeitsgebiet verankert. Wir reinvestieren dafür Teile unseres Gewinnes für soziale Projekte und unterstützen damit Vereine und Organisationen in ihren sozialen, kulturellen Projekten sowie in deren Jugend- und Mitgliederförderung.

Bei Katastrophen und sozialen Notfällen helfen wir über den Raiffeisen Hilfsfond, welche über den Raiffeisenverband koordiniert wird oder initiieren gemeinsam mit landesweiten Hilfsorganisationen wie Vinzenzverein, Bäuerlichen Notstandsfonds usw. gezielte Spendenaktionen.

Unser Bestreben ist zudem durch werbliche Zusammenarbeit und Sponsorings Vereine und Organisationen in ihrer Jahrestätigkeit sowie auch bei der Organisation von Veranstaltungen verschiedenster Art zu unterstützen.

ÜBERSICHT DER LETZTEN JAHRE BEZÜGLICH DER SPENDEN UND SPONSORING NACH BRANCHEN

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
KULTUR	**27.082**	**20.109**	**15.087**	**11.719**	**6.145**	**8.692**	**15.532**	**12.597**	**16.005**	**8.383**	**5.918**	**9.164**	**12.253**	**21.111**	**29.610**	**33.520**
SOZIALES	**29.904**	**14.675**	**29.748**	**22.947**	**6.958**	**7.150**	**20.333**	**17.780**	**25.891**	**25.549**	**20.857**	**22.654**	**24.149**	**30.014**	**33.347**	**35.449**
SPORT	**23.366**	**19.231**	**19.713**	**18.272**	**16.312**	**18.966**	**21.453**	**20.356**	**15.471**	**21.943**	**15.597**	**14.097**	**21.970**	**19.500**	**27.809**	**25.080**
VERSCHIEDENE BEREICHE	**102.491**	**118.890**	**77.771**	**74.943**	**82.875**	**72.676**	**87.530**	**55.288**	**58.043**	**68.569**	**62.522**	**62.749**	**66.981**	**76.623**	**87.795**	**78.716**
WIRTSCHAFTS-ORGANISATIONEN u. Ä.	**65.670**	**39.076**	**36.357**	**36.679**	**26.663**	**25.931**	**24.378**	**27.039**	**27.111**	**24.686**	**21.397**	**24.270**	**24.638**	**21.224**	**23.640**	**25.287**
Gesamt	**248.513**	**212.642**	**178.676**	**164.759**	**138.952**	**133.414**	**169.226**	**133.060**	**142.521**	**149.130**	**126.291**	**132.934**	**149.991**	**168.472**	**202.200**	**198.052**
in % der Bilanzsumme	0,20%	0,17%	0,13%	0,12%	0,10%	0,09%	0,11%	0,08%	0,09%	0,08%	0,06%	0,06%	0,07%	0,08%	0,09%	0,08%

Abbildung 10. Sponsoring im Tätigkeitsgebiet [11]

Die Raiffeisenkasse hat eine große Tradition in Bezug auf die Förderung von Vereinen und Organisationen im Obervinschgau. Vereine und Organisationen aus allen 12 Fraktionen werden von der Raiffeisenkasse über Jahrzehnte unterstützt.

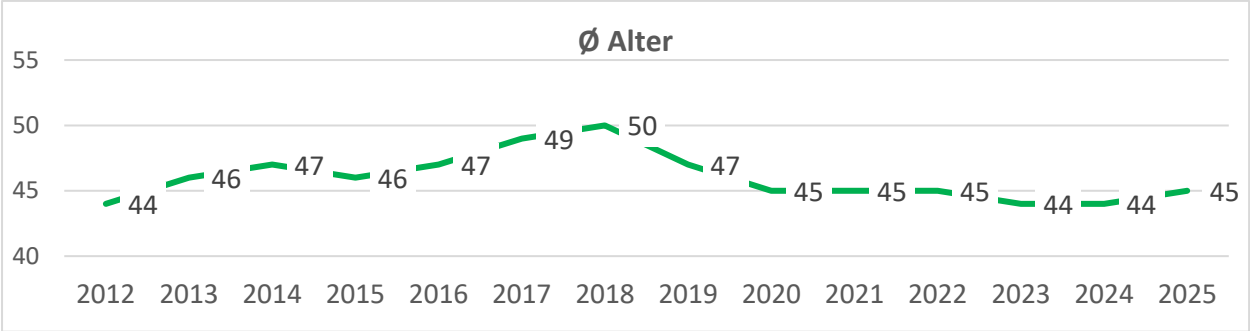
Die Zuwendungen gemäß den einzelnen Branchen in Zeitreihen ist in der obigen Übersicht angeführt.

[11] Quelle: Sponsoring im Tätigkeitsgebiet, Präsentation Nachhaltige Regionalentwicklung

11. Mitarbeitermanagement

11.1. Menschen in der Raiffeisenkasse Obervinschgau

ALTERSDIVERSITÄT



Die Raiffeisenkasse hat eine relativ große Altersdiversität und somit Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Generationen. Es wird der Fokus daraufgelegt, aus allen Generationen die positiven Fähigkeiten und Kompetenzen zu nutzen.

VERTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN NACH GESCHLECHT

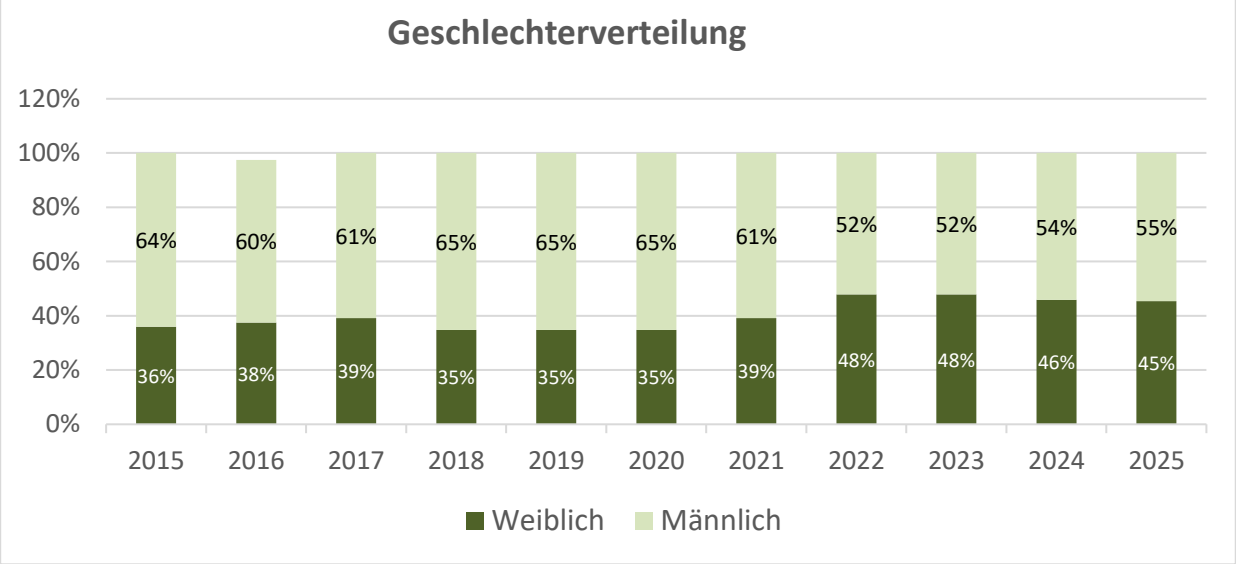
Altersgruppen	**<30 Jahre**		**30 - 50 Jahre**		**>50 Jahre**	
Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2020	2	2	5	2	9	5
2021	2	2	5	2	9	5
2022	2	2	5	2	8	5
2023	2	4	6	2	6	5
2024	2	5	5	1	7	4
2025	2	4	4	1	7	4

Im Alterssegment unter 30 befinden sich 6 Mitarbeiter, zwischen 30 und 50 sind 5 Mitarbeiter und 11 Mitarbeiter sind älter als 50 Jahre.

*ohne Reinigungskräfte

GESCHLECHTERDIVERSITÄT

In der Raiffeisenkasse sind 14 Männer und 10 Frauen (incl. 2 Reinigungskräfte) beschäftigt. Die fünf Führungskräfte der Raiffeisenkasse sind Männer.



Im Rahmen der Gender Diversity baut die Raiffeisenkasse auf eine geschlechtsunabhängige Vergütung der Mitarbeiter/innen, welche sich an die Gehälter laut den Berufsbildern im Raiffeisenverbund orientieren.

Im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse ist die Zweisprachigkeit von Bedeutung. Es wird Wert daraufgelegt, dass jede/r mit seiner Muttersprache angesprochen wird und die Bemühung gezeigt wird, dies aktiv zu leben.

Bei Auswahlverfahren wird in erster Linie auf die Qualität der Bewerber/innen anhand von Fähigkeiten und Kompetenzen gesetzt. Die Herkunft wird nicht als Bewertungskriterium angewendet.

Im Rahmen der Führung wird der ergebnisorientierte Ansatz bei der Einstellung und dem Einsatz der Mitarbeiter/innen berücksichtigt. Jede/r Mitarbeiter/in zeigt seinen persönlichen maximalen Einsatz.

Betreffend Health Diversity gibt es unterschiedliche gesundheitliche Rahmenbedingungen, welche die Mitarbeiter/innen altersbedingt oder auch grundsätzlich mit in die Arbeitswelt mitbringen. Hier wird versucht, ein Höchstmaß an Verständnis für die gesundheitlichen Situationen aufzubringen.

VEREINBARKEIT FAMILIE UND BERUF

Die familienorientierte Personalpolitik knüpft an der lebensphasenorientierten Personalpolitik an. Jede Lebensphase hat ihre speziellen Anforderungen, welchen versucht wird gerecht zu werden.

In der Raiffeisenkasse Obervinschgau versteht man unter familienorientierter Personalpolitik ein Konzept zur Unterstützung von Arbeitnehmer/innen mit Familie. Die familienorientierte Personalpolitik setzt sich aus mehreren Maßnahmen zusammen, welche das Zusammenspiel zwischen der Arbeitswelt und der Familie fördern und unterstützen. Durch die familienorientierte Personalpolitik soll ein nachhaltiger

Rahmen für einen familienorientierten Betrieb entstehen, der die Attraktivität für potenzielle Mitarbeiter/innen erhöht.

Arbeitszeit für Mitarbeiter/innen mit Familien

- Die Arbeitszeit in der Raiffeisenkasse baut auf dem Gleitzeitkonzept auf
- In Absprache mit den leitenden Mitarbeitern/innen werden bei Engpässen (Krankheit der Kinder, dringende Besorgungen für Kinder, Termine der Kinder) flexible Ein- und Austritte ermöglicht
- Die Abdeckung der Kern-Servicezeiten muss stets im Team gewährleistet werden
- Die Raiffeisenkasse ermöglicht die lebensphasenorientierte Arbeitszeit, d.h. dass Teilzeiten bei Kindern im Pflichtschulalter, Pflegezeiten für Verwandte ersten Grades oder vor dem Austritt in die Pension gewährt werden
- Bei Betreuungsengpässen für Kinder wird versucht, Home-Office-Angebote umzusetzen

Arbeitsorganisation

- Es wird Wert daraufgelegt, dass Mitarbeiter/innen so nahe wie möglich an den Kindern zum Einsatz kommen
- Bei der Urlaubsplanung wird auf die Flexibilität der Singles gesetzt. Es sollten jedoch nicht immer dieselben benachteiligt werden
- Die Zusammenarbeit in den Abteilungen baut auf Teamarbeit. Jedes Team organisiert sich so, dass ein gleichmäßiger Einsatz von allen Teammitgliedern gewährleistet ist. Die leitenden Mitarbeiter/innen stehen für diese Gerechtigkeit ein
- Über die Fachteams wie Versicherungsteam, Private Banking Team und Kreditkomitee wird ein Qualitätszirkel durch konstante Austausche aufrechterhalten. Die Teilnahme bei Sitzungen wie Mitarbeiterbesprechung, Marktrunde und oben genannte auch über Videokonferenz sichern die Entwicklung der einzelnen Teammitglieder
- Durch transparente Vertretungsregelungen, welche den Funktionsbeschreibungen zu entnehmen sind, wird allen Mitarbeiter/innen ein guter Überblick gegeben

Arbeitsort

- Mit den neuen technischen Rahmenbedingungen ist mobile Telearbeit möglich. Dies konzentriert sich auf Backoffice Arbeiten, Telefonkontakte und die Teilnahme an Sitzungen.

In der Raiffeisenkasse Obervinschgau arbeiten 79,20 % der Mitarbeiter/innen Vollzeit, 20,8 % nimmt die Möglichkeit eines Teilzeitvertrags in Anspruch. Die Mehrheit der Mitarbeiter/innen, bis auf 1 Mitarbeiter mit befristetem Vertrag der Banklehre, hat einen fixen Arbeitsvertrag. Details können den nachfolgenden Diagrammen und Tabellen entnommen werden.

4,5 Tage Woche

Durch die Einführung des Arbeitszeitmodells der 4,5 Tagewoche, welche seit November 2023 gilt, haben wir aufgrund der Rückmeldungen der Mitarbeiter sehr positive Erfahrungen. Mittlerweile bieten eine Vielzahl von Raiffeisenkassen nachgezogen.

Projekt Audit Familie und Beruf

Im Jahr 2024 wurde das Audit für die Zertifizierung Familie und Beruf abgehalten und auch am 14.11.2024 erhalten. Im Jahr 2025 wurden weitere Umsetzungsmaßnahmen getroffen und auch für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung den zuständigen Ämtern mitgeteilt.

Diese umfassten die Zielvereinbarungen im Wesentlichen:

- Zeiterfassungssystem,
- Reflexion und Anpassung der Öffnungszeiten,
- Neuregelung Überstunden Quadri
- Urlaubspläne
- Sitzungsmanagement

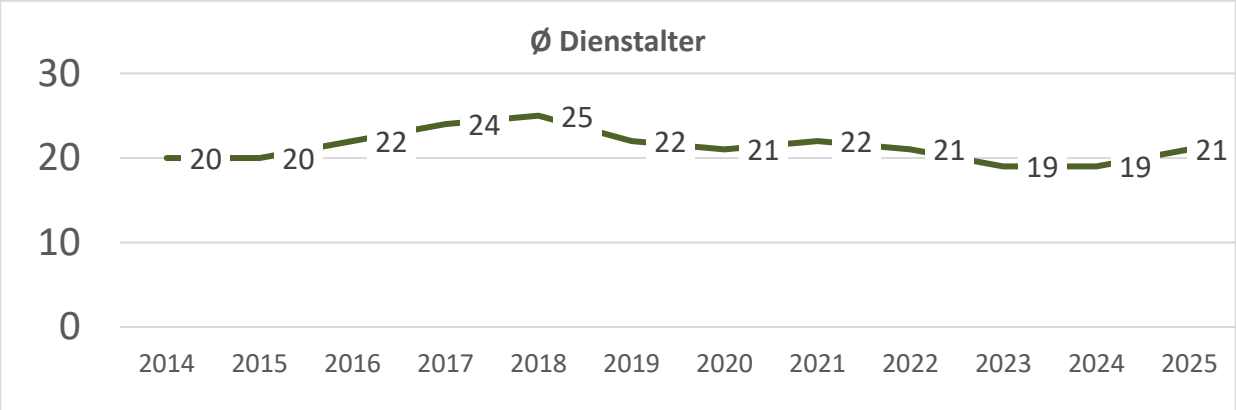
Von den Vollzeitangestellten sind 14 Männer und 6 Frauen. Bei den Teilzeitangestellten sind 5 weibliche Mitarbeiterinnen beschäftigt

VERTRAGSFORMEN NACH GESCHLECHT

Vertragsform	Vollzeit		Teilzeit	
Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2020	15	4	1	5
2021	15	4	1	5
2022	14	6	0	5
2023	14	6	0	5
2024	14	6	0	5
2025	13	5	0	5

11.2. Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter/innen

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau verfolgt eine Politik der langfristigen Personalbindung. Aus diesem Grund ist das durchschnittliche Dienstalter der Mitarbeiter/innen mit Werten über 21 Jahren relativ hoch.



Dies ist einerseits ein Zeichen der Identifikation mit dem Betrieb und andererseits ein Zeichen der Mitarbeiterzufriedenheit. Die wertschätzenden Elemente der Führung bauen auf vielen personalpolitischen Ansätzen auf, um Wertschätzung auf individueller Ebene, auf Teamebene und auf Unternehmensebene zu zeigen. Allerdings geht das Dienstalter auch bedingt durch die in den letzten Jahre erfolgten Pensionierungen von älteren Mitarbeitern stetig zurück bzw. erreicht nicht mehr die Werte der Jahre 2018 und 2019. Auch ist eine zunehmende Fluktuation unter den jüngeren Mitarbeitern*innen wahrnehmbar.

EINFÜHRUNG VON NACHHALTIGKEITSINDIKATOREN BEI DER ERGEBNISPRÄMIE DER MITARBEITER

Auch im Jahr 2025 wurde den Vorgaben der EBA in Bezug auf die Anwendung von Nachhaltigkeitskennzahlen für die Berechnung der Ergebnisprämie erstmals angewendet. Bereits im Jahr 2022 haben die Vorarbeiten begonnen bei sinnvollen Indikatoren für die Ergebnisprämie mit Nachhaltigkeitsfokus zu finden. Im Jahr 2023 haben wir dann definitiv 3 ESG-Kriterien für die Erreichung der Ergebnisprämie eingeführt und diese auch im abgelaufenen Jahr 2025 beibehalten. So wurde die Anzahl der Anzahl der Finanzierungen lt. den Neuvergaben des Wirtschaftsförderungspaket ebenso wie die ehrenamtlichen Stunden und auch die Teilnahme an Veranstaltungen und Events mit ESG-Themen bewertet sowie die Einholung der ESG-Kreditfragebögen bewertet.

Im Jahr 2025 wurden 23 neue Finanzierungen aufgrund der nachhaltigen Kriterien des Wirtschaftsförderungspakets abgeschlossen. Ebenso haben die Mitarbeiter insgesamt 262 Stunden an ehrenamtlichen Stunden geleistet. Allerdings ist dort anzumerken, dass pro Mitarbeiter die Höchstzahl von 15 ehrenamtlichen Stunden pro Jahr angerechnet wurden, um ein Ungleichgewicht von Mitarbeitern mit hunderten von ehrenamtlichen Stunden zu vermeiden. Zudem wurden von den Mitarbeitern insgesamt 55 Veranstaltungen/Schulung bzw. Events mit nachhaltigen Themen besucht. Auch hier galt eine Höchstgrenze von 3 Veranstaltungen pro Mitarbeiter.

PRÄMIERUNG MITARBEITERTREUE – JAHR 2025:

Folgende Mitarbeiter haben im Jahr 2025 in der Raiffeisenkasse Obervinschgau ein Betriebsjubiläum begangen:

Stefan DeMarch	40 Jahre	Eintritt: 05.06.1985
Gerhard Stecher	30 Jahre	Eintritt: 01.09.1995

Beim Weihnachtsessen im Dezember 2025 wurden den Mitarbeitern für ihre langjährige Dienste eine kleine Anerkennung überreicht.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Personalpolitik der intensiven Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wurde auch im Jahr 2025 weitergeführt. Aus der Grafik kann man entnehmen, dass die Weiterbildungsstunden mit 99,53 fast gleich ist wie im Vorjahr 2024

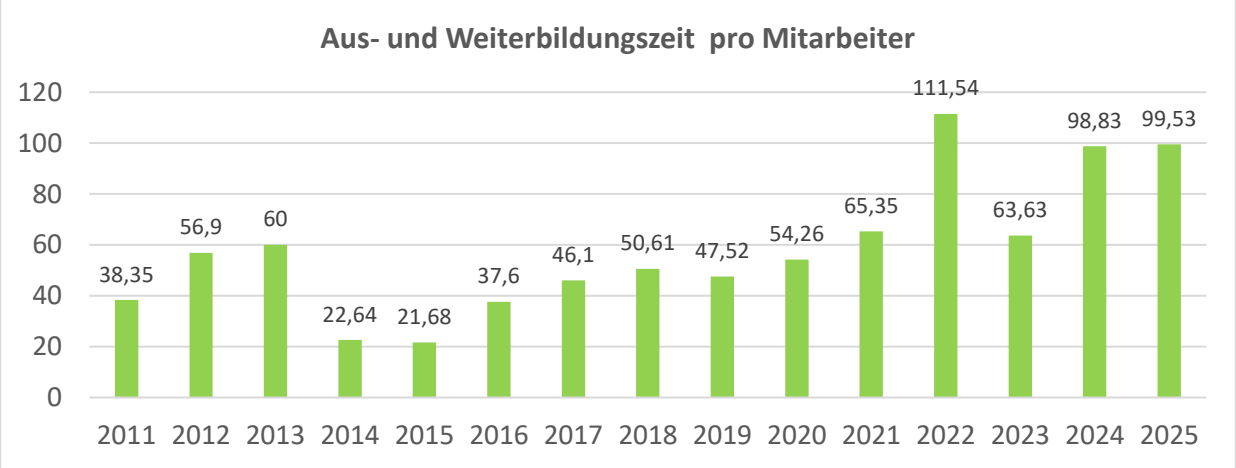


Abbildung 11. Aus- und Weiterbildungszeit pro Mitarbeiter [12]

Der überdurchschnittliche Anstieg gegenüber den Jahren 2022 erklärt sich, dass Banklehrlinge die Berufsschule besucht haben und auch aufgrund der erforderlichen Pflichtschulungen in den Bereichen IVASS (Versicherung), EIP (Anlageberatung) 30 jährliche Pflichtschulungsstunden und weitere bei den Wohnimmobilienkredite und bei Antigeldwäsche sowie Datenschutz vorgesehen waren. Im Jahr 2025 ist die Ausbildung durch die Organisation von hausinternen Schulungen, Workshops und Seminaren sowie auch von Online-Schulungen wieder angestiegen und hat insgesamt 2.190 Stunden betragen. Dies sind bei einem 7,50 Stundentag umgerechnet 292 Tage an Schulung.

Die Raiffeisenkasse legt hohen Wert auf eine stetige Weiterbildung. Die Investitionen in die Weiterbildung sind in den letzten Jahren sukzessive gesteigert worden. Mit der Coronakrise sind die Kosten der Weiterbildung vor allem aufgrund der Online-Schulungen wieder gesunken. Seit dem Jahr 2023 ist wieder ein Anstieg der Kosten für die Aus- und Weiterbildung mit einem Durchschnitt von jährlich 2.649 Euro pro Mitarbeiter erfolgt. Dieser durchschnittliche Anstieg im Jahr 2025 ist einerseits durch kostenintensive

hausinterne Schulungen und auch durch die Abnahme von 2 Mitarbeitern (vermindern den Durchschnittswert) erklärbar.

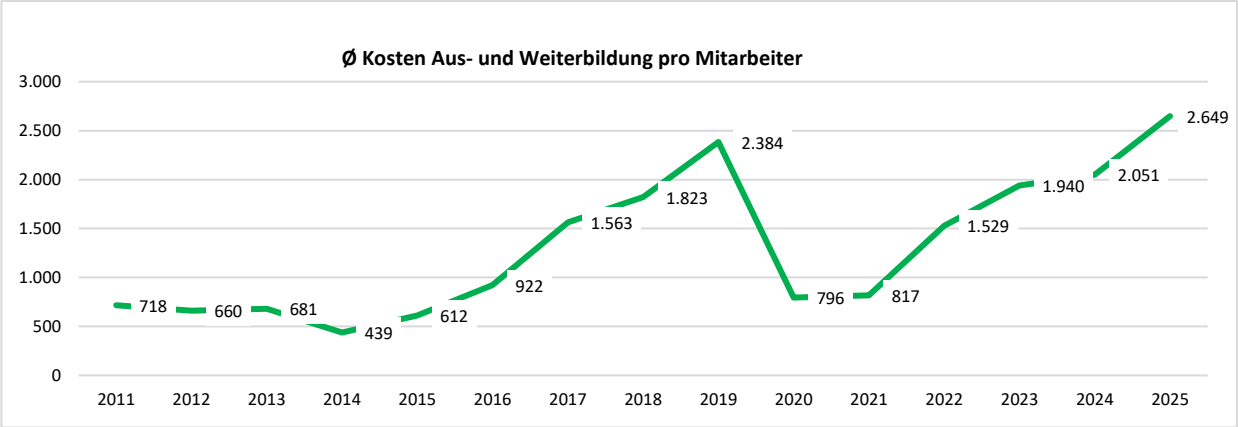


Abbildung 12. Kosten Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter [13]

[13] Quelle: Personalstrategie, Führungsanweisungen – Personalpolitik, 22.07.2019

12. Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen

12.1. Unser Beitrag zum Klimaschutz

Wie in jedem Unternehmen können die Mitarbeiter/innen einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas leisten. Bereits einfache Verhaltensänderungen oder umgesetzte Maßnahmen sind schon ein guter Start in die richtige Richtung.

Der Natur- und Umweltschutz sowie die Reduktion des ökologischen Fußabdruckes werden als eine gesellschaftliche Verantwortung gesehen, die auch in der Raiffeisenkasse Obervinschgau stark verankert ist. Im Rahmen des Möglichen werden große Bemühungen im Bereich Material- und Ressourcenverbrauch, Energie, Mobilität und Abfallmanagement unternommen.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

Die Raiffeisenkasse hat seit dem Beginn der Gründung von Energiegenossenschaften und Energiegesellschaften im Obervinschgau einen wichtigen Fokus daraufgelegt, diese professionell zu begleiten. Dadurch konnte relativ früh sichergestellt werden, dass lokale grüne Energie aus erneuerbaren Quellen bezogen werden konnte.

Der gesamte Energieverbrauch der Raiffeisenkasse Obervinschgau ist in Zeitreihen in der folgenden Tabelle zu entnehmen. Diese Werte setzen sich aus der Summe von Wärme-, Strom- und Treibstoffverbrauch zusammen.

Verbrauch nach Energiequelle								
kWh	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr
Verbrauch Wärme für Heizung	**141.217**	**144.840**	**155.265**	**137.912**	**149.190**	**121.498**	**102.685**	**-15%**
davon aus Erneuerbaren Quellen (Fernwärme)	*141.217*	*144.840*	*155.265*	*137.912*	*149.190*	*121.498*	*102.685*	***-15%***
davon aus fossilen Quellen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*		
Verbrauch elektrische Energie	**102.667**	**103.628**	**103.953**	**100.342**	**97.321**	**85.890**	**83.748**	**-2%**
davon aus Erneuerbaren Quellen (Grüne Energie)	*102.667*	*103.628*	*103.953*	*100.342*	*97.321*	*85.890*	*62.648*	***-27%***
davon aus Eigenproduktion, PV-Anlage	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*21.100*	
davon aus fossilen Quellen	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	
Verbrauch Treibstoff (Fuhrpark und Dienstfahrten)	**24.614**	**18.481**	**13.529**	**15.181**	**16.379**	**18.498**	**12.026**	**-35%**
davon aus Erneuerbaren Quellen (Stromverbrauch)*	*0*	*0*	*1.720*	*2.856*	*2.895*	*3.217*	*3.733*	***16%***
davon aus fossilen Quellen (Benzin und Diesel)	*24.614*	*18.481*	*11.809*	*15.181*	*16.379*	*18.498*	*12.026*	***-35%***
Summe	**268.497**	**266.949**	**272.747**	**253.435**	**262.890**	**225.886**	**198.459**	**-12%**

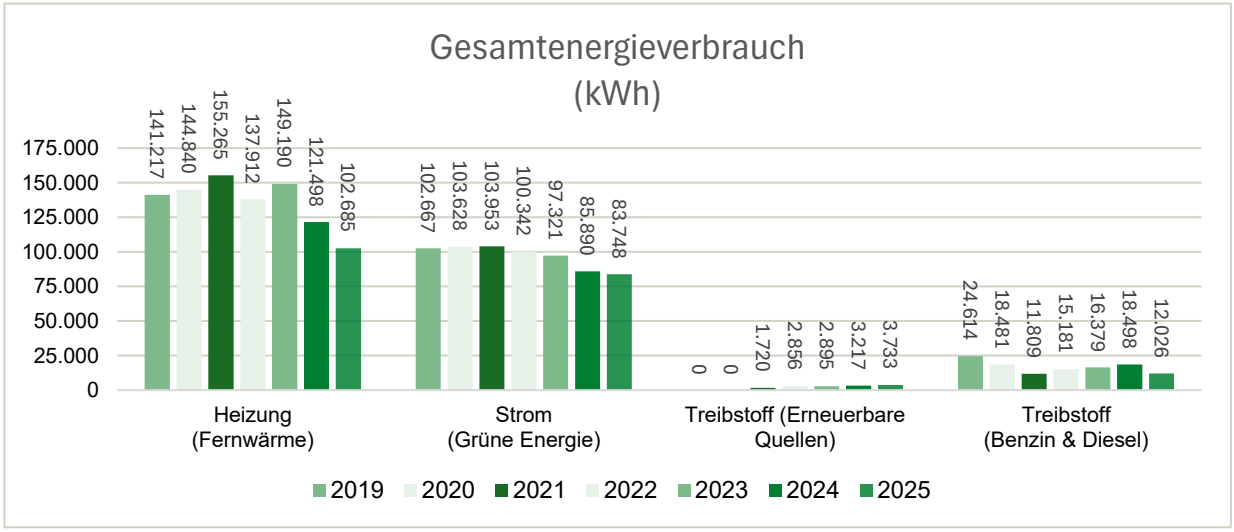
Während beim Wärmeverbrauch in den letzten Jahren ein steigender Verbrauchswert und beim Stromverbrauch ein leichter Anstieg zu beobachten war, konnten im Jahr 2022 in beiden Bereichen Einsparungen erreicht werden Im Jahr 2023 ist beim Wärmeverbrauch ein leichter Anstieg, jedoch beim Verbrauch von elektrischer Energie eine weitere Einsparung erfolgt. Im Jahr 2024 konnte der Wärmeverbrauch mit 121.498 kWh erheblich reduziert werden . Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2025

durch Einsparungen aufgrund der erfolgten energetische Sanierung im Hauptsitz und dem Austausch der Fenster in der Filiale Reschen fortgesetzt und mit 102.685 kWh ein historischer Tiefstwert erreicht werden.

Beim Treibstoffverbrauch hingegen ist eine Reduktion sichtbar, dies liegt daran, dass 2021 ein Diesel-Firmenwagen durch ein E-Auto ersetzt wurde. Das E-Auto wird an der eigenen Ladestation geladen und erhöht den Stromverbrauch geringfügig. Zudem wurden aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 und 2021 viele Schulungen als Videokonferenz abgehalten und somit waren auch weniger Fahrten nach Bozen nötig. Im Jahr 2022 jedoch erhöht sich der Wert aufgrund der Besuche in der Berufsschule sowie der anderen Präsenzschulungen, welche vorwiegend in Bozen stattfinden. Ebenso hat sich dieser Trend im Jahr 2023 fortgesetzt. Auch im Jahr 2024 hat der Treibstoffverbrauch aufgrund der Präsenzschulungen in Bozen und der damit verbundenen Entfernung hat sich dieser nochmals erhöht. Im Jahr 2025 wurde das letzte bestehende Dienstfahrzeug mit Dieselantrieb mit einem E-Auto ersetzt, da wir durch die PV-Anlage den Strom selbst produzieren und damit für Dienstfahrten weitgehend auf fossile Brennstoffe verzichten.

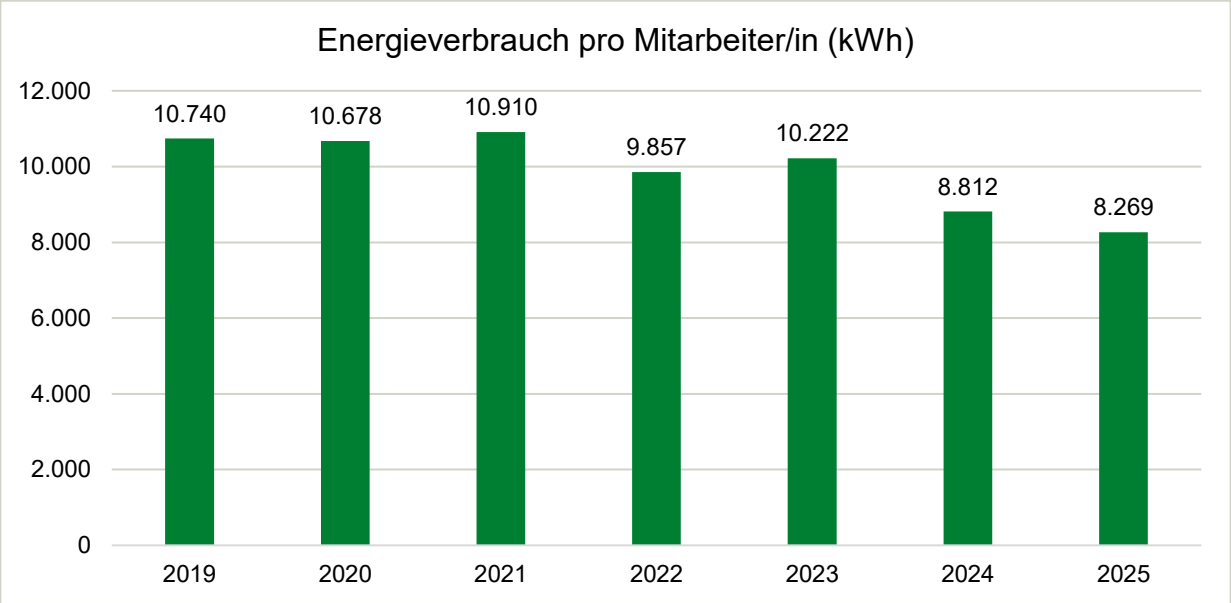
Die Raiffeisenkasse Obervinschgau bezieht für den gesamten Strom- und Wärmeverbrauch ausschließlich grüne Energie. Mit 41.000 kWh produziert die Raiffeisenkasse Obervinschgau mit der hauseigenen Photovoltaikanlage im Hauptsitz St. Valentin ca. 50 % des Gesamtjahresverbrauchs selber. Wärmeenergie wird von den lokalen Energiegenossenschaften und Fernwärmeheizwerken.

Der Gesamtenergieverbrauch mit 198.459 kWh ist somit aufgrund der Einsparungen bei der Fernwärme (-18.813 kWh). Der Stromverbrauch ist geringfügig zurückgegangen, allerdings muss diesbezüglich auch festgehalten werden, dass die beiden Elektroautos im Hauptsitz geladen werden und somit eine Umverteilung auf den Fuhrpark besteht. Für den Fuhrpark der beiden Elektroautos wurden 3.733 kWh Strom verbraucht.



Anmerkung: Beim Treibstoffverbrauch in der Energieverbrauchstabelle (kWh) war in den letzten Jahren nur der Verbrauch des Fuhrparks enthalten. Jetzt ist auch jener der Dienstfahrten enthalten. Dieser wurde auch für die Vorjahre in den Tabellen nun mit derselben Formel einberechnet.

Energieintensität								
kWh/Mitarbeiter/innen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr
Verbrauch Energie in kWh	268.497	266.949	272.747	253.435	262.890	225.886	198.459	**-12%**
Anzahl Mitarbeiter	25	25	25	26	26	26	24	**-8%**
kWh/Mitarbeiter/innen	**10.740**	**10.678**	**10.910**	**9.747**	**10.111**	**8.688**	**8.269**	-5%



Der Energieverbrauch pro Mitarbeiter verzerrt sich ein wenig, da im Jahr 2025 die Mitarbeiterzahl (inkl. Reinigungskräfte) auf 24 gesunken ist und somit der Divisor mit 24 gegenüber dem Vorjahr mit 26 relativ einen höheren Wert erreicht.

STROMVERBRAUCH (ZUKAUF GRÜNER STROM)

Der gesamte Stromverbrauch setzt sich aus mehreren Elementen zusammen, so z.B. für sämtliche Elektrogeräte, für Beleuchtung und Lüftungsgeräte. Vorhandene Kühlgeräte waren in den letzten Jahren nicht in Betrieb. Der Stromverbrauch bezieht sich auf den Hauptsitz der Raiffeisenkasse in St. Valentin und die 3 Filialen in Mals, Burgeis und Reschen. Die Verbrauchsdaten sind in den letzten Jahren konstant abgenommen. und können der nachstehenden Abbildung entnommen werden. Seit dem Jahr 2022 konnte der Stromverbrauch durch energiesparende Maßnahmen (Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie auch die Umstellung auf die Prime-Lösung anstatt der einzelnen PC) sowie Sensibilisierung der Mitarbeiter für Stromeinsparung vermindert werden. Durch die Sanierung und Anbringung einer leistungsfähigen Photovoltaikanlage im Hauptsitz in St. Valentin für die Gesamtbank produzieren wir nun den benötigten Strom weitgehend (über 50 % des Gesamtverbrauchs) selbst und haben auch die Möglichkeit im Hauptsitz produzierten Strom auf die Filialen zu verteilen.

Stromverbrauch								
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr
Grüne Energie	**102.667**	**103.628**	**103.953**	**100.342**	**97.321**	**85.890**	**62.648**	**-27%***

*zugekaufter grüner Strom (ohne Verbrauch Photovoltaik Eigenproduktion 21.100 kWh) ansonsten 83.748

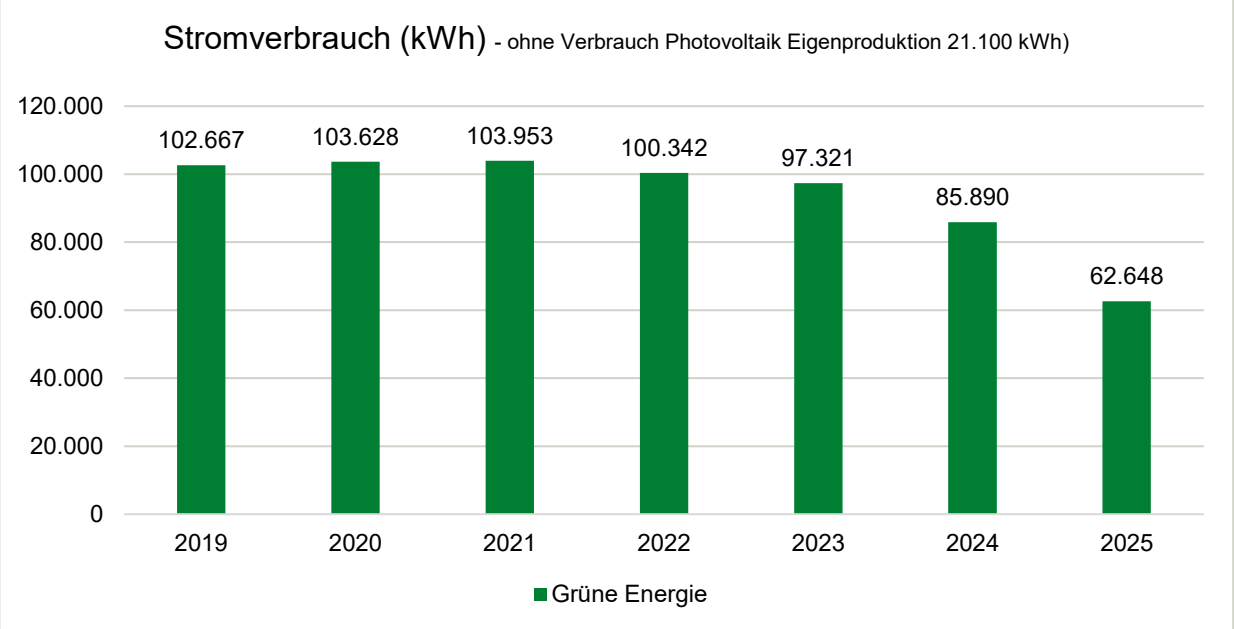


Abbildung 14. Energieverbrauch [17]

Info: In der obigen Tabelle der zugekaufte Strom angeführt. Der Gesamtstromverbrauch (inklusiv der beiden Elektrofahrzeuge für den Führpark) beträgt der Stromverbrauch der Gesamtbank 83.748 kWh. Der selber durch Photovoltaik produzierte und verbrauchte Strom liegt bei 21.100 kWh).

Zusammenfassend der Gesamtstromverbrauch (Ankauf) in kWh und Preis mit Einsparungspotential auf Gesamtbankebene

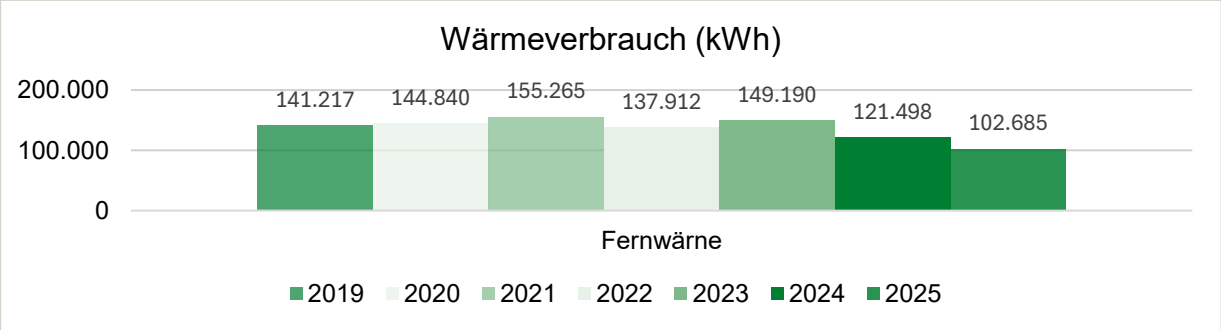
Stromverbrauch Filialen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr	Durchschnitt	Veränderung zum Mittelwert
Burgeis KWh	12.084	12.761	14.715	14.792	14.000	11.954	11.291	-6%	13.085	-14%
Hauptsitz KWh	45.860	45.852	46.311	43.676	42.069	31.749	11.623	-63%	38.163	-70%
Mals KWh	28.223	30.051	28.438	28.577	27.718	28.228	25.951	-8%	28.169	-8%
Reschen KWh	16.500	14.964	14.489	13.297	13.534	13.959	13.783	-1%	14.361	-4%
Gesamt KWh	**102.667**	**103.628**	**103.953**	**100.342**	**97.321**	**85.890**	**62.648**	-27%	**93.778**	-33%
Euro	**22.132**	**19.499**	**25.526**	**46.248**	**22.941**	**23.286**	**16.944**	-27%	**25.225**	-33%
Preis pro KW	**0,22**	**0,19**	**0,25**	**0,46**	**0,24**	**0,27**	**0,27**	0%	**0,27**	1%

WÄRMEVERBRAUCH

Für die Wärmeversorgung (Heizung und Warmwasser) sind die Gebäude der Raiffeisenkasse Obervinschgau jeweils an die lokalen Fernwärmeanlagen angeschlossen, die allesamt mit Biomasse befeuert werden. Der Wärmeverbrauch gegenüber dem Vorjahr 2022 wieder angestiegen. Der Verbrauch

ist auch stark von den Temperaturen im Herbst, Winter und Frühjahr abhängig und schwanken deshalb jährlich. Mit der energetischen Sanierung des Hauptsitzes in St. Valentin im Jahr 2024 erwarten wir uns für die nächsten Jahre eine drastische Einsparung des Wärmeverbrauchts. Die Verbrauchsdaten sind in der nachstehenden Abbildung dargestellt.

Wärmeverbrauch in kWh	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Heizung (Fernwärme)	141.217	144.840	155.265	137.912	149.190	121.498	102.685



Übersicht Wärmeverbrauch in kWh und Einsparungspotential in Euro auf Gesamtbank

		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung Vorjahr	Mittelwert	Veränderung zum Mittelwert
Filiale Burgeis	KWh	19.532	20.221	22.328	21.932	27.718	16.461	23.779	44%	21.365	11%
Hauptsitz St. Valentin	KWh	87.438	85.352	90.157	80.467	85.280	64.814	46.136	-29%	82.251	-44%
Filiale Mals	KWh	19.686	22.601	20.742	16.297	18.258	21.070	19.673	-7%	19.776	-1%
Filiale Reschen	KWh	14.560	16.666	22.038	19.216	17.934	19.153	13.097	-32%	18.261	-28%
	KWh	141.217	144.840	155.265	137.912	149.190	121.498	102.685	-15%	141.654	-28%
	Euro	14.468	14.965	15.776	13.312	12.829	13.848	11.985	-13%	14.200	-16%
	Preis pro KW	0,10	0,10	0,10	0,10	0,09	0,11	0,12	2%	0,10	16%

Zum Bereich Mobilität zählen die Dienstfahrten (Kurierdienste, Fahrten zu Schulungen und Kursen usw.), die in der Raiffeisenkasse Obervinschgau mit Privatautos und dem Firmenfuhrpark gemacht werden und, obwohl nicht direkt mit der Geschäftstätigkeit verbunden, die Fahrten der Mitarbeiter/innen zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause. Diese sogenannte Mitarbeitermobilität wurde im Rahmen einer Umfrage ermittelt, wird aber nicht bei der Berechnung der Gesamtemissionen der Raiffeisenkasse berücksichtigt. Sie dient dennoch als wichtige Kennzahl für die Bank und erlaubt auch hier, Verbesserungen anzustreben, z.B. eine sanfte Mobilität zu fördern und die Mitarbeiter/innen zu einem Umdenken zu bewegen.

Dienstfahrten

Für die Dienstfahrten werden verschiedene Verkehrsmittel genutzt, u.a. Privatautos, Firmenautos und öffentliche Verkehrsmittel. Zudem wird schon seit Langem auf die Bildung von Fahrgemeinschaften geachtet. Zum Firmenfuhrpark der Raiffeisenkasse Obervinschgau gehören aktuell 2 Elektro-Autos mit eigener Ladestation. Für den vorliegenden Bericht werden außerdem noch die Verbrauchsdaten eines weiteren Fahrzeugs (Diesel-Auto) berücksichtigt, welches 2019 und 2020 noch verwendet und 2021 und im Jahr 2025 vollständig mit Elektrofahrzeugen ersetzt.

Die Mitarbeiter/innen der Raiffeisenkasse Obervinschgau haben im Jahr 2019: 45.615 km, 2020: 34.245 km, 2021: 31.482 km, 2022: 40.327, Jahr 2023: 43.009 km, Jahr 2024:46.533 km und im Jahr 2025 39.678 km für Dienstfahrten zurückgelegt.

Dienstfahrten (in km)	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Firmenfuhrpark	30.980	23.919	20.437	26.806	24.823	28.356	24.328
Privatauto	14.635	10.326	11.045	13.518	18.186	18.177	15.350
Summe	45.615	34.245	31.482	40.324	43.009	46.533	39.678

In den Jahren 2020 und 2021 wurden aufgrund der Covid-Pandemie viele Webkonferenzen und Webschulungen veranstaltet, daher konnten die Dienstfahrten in diesem Zeitraum reduziert werden. Zudem wurde auf längere Fahrten verzichtet. Im Jahr 2022, 2023, 2024 und haben sich die Dienstfahrten mit den Firmen- bzw. Privatautos wieder erhöht da die Weiterbildungen und Seminare sowie die Berufsschule wieder in Präsenz stattgefunden haben.

In den Dienstfahrten sind auch Kurierfahrten (Hauptsitz – Fil. Reschen) mit dem Privatauto enthalten.

Treibstoffverbrauch (in liter)	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Firmenfuhrpark	1.875	1.449	556	741	587	701	308
Privatauto	880	620	664	812	1.097	1.094	903
Summe	2.755	2.069	1.220	1.553	1.684	1.795	1.211

Stromverbrauch kWh	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Firmenfuhrpark ID3 (19,3/100km)	-	-	2.155	2.857	2.901	3.217	2.519
Firmenfuhrpark Skoda Enyaq (19,8/100km)	-	-	-	-	-	-	1.215

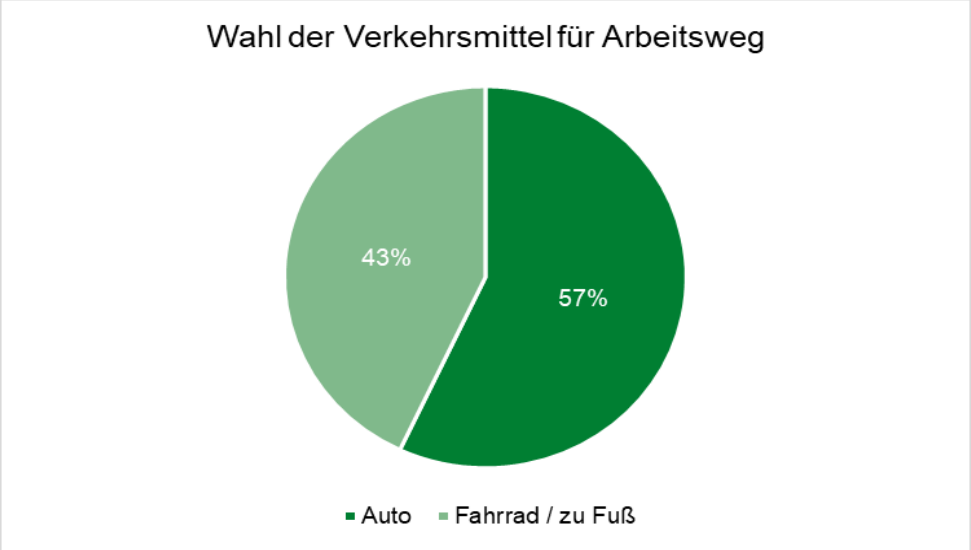
Abbildung 16. Treibstoffverbrauch[14]

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass mit dem Firmenfahrzeug VW ID3 mit Elektromotor insgesamt 13.050 km zurückgelegt wurden und dies entspricht einem Verbrauch von 2.519 kWh Strom (Berechnung Durchschnitt 17,3 KW pro 100 km lt. ADAC). Mit dem Skoda Enyaq wurden 6.134 km zurückgelegt das entspricht einem Verbrauch von 1.215 kWh (Berechnung Durchschnitt 19,8 KW pro 100 km lt. ADAC).

Mitarbeitermobilität

[14] Quelle: Controlling

Hinzu kommen die Fahrten der Mitarbeiter/innen zur Arbeit, die teils mit dem privaten Auto erfolgen. Sie sind nicht direkt mit der Geschäftstätigkeit verbunden, bilden dennoch eine wichtige Kennzahl. Daher wurden sie im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes analysiert, um die aktuelle Situation vollständig zu erheben und Verbesserungen einzuführen oder sogar nach Möglichkeit einen Umstieg zu nachhaltiger Mobilität zu fördern.



Eine Umfrage unter den Mitarbeiter/innen hat ergeben, dass 57% das Auto auf dem Weg zur Arbeit nutzen, 43% kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Laut eigenen Angaben legen die Mitarbeiter/innen gemeinsam jährlich[15] einen Arbeitsweg (Hin- und Rückfahrt) von rund 118.708 km zurück, dies sind täglich 529,58 km. Davon werden 97%, also keine unbeachtliche Menge der Gesamtkilometer, mit dem Auto zurückgelegt, 3% zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Bei einem Durchschnittswert von 154 g/km[16] werden hierfür etwa 18,2 Tonnen CO_2-Emissionen jährlich ausgestoßen. Diese Menge an Emissionen kann durch den Umstieg auf ein anderes Verkehrsmittel stark reduziert werden.

Ein Mitarbeiter legt täglich 44 km mit dem Zug/Bus zurück und erreicht somit jährlich 9.680 km umweltfreundliche Kilometer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln uns spart somit 1,4 Tonnen CO_2-Emissionswerte ein.

Gesamtstrecke für den Arbeitsweg aller Mitarbeiter/innen:	**CO_2-Emissionen (Tonnen) für den Arbeitsweg der Mitarbeiter/innen:**
118.708 km jährlich	**18,28** jährlich
539 km täglich	**0,08** täglich

Ab einer Strecke von 7 km greifen die Mitarbeiter/innen für die Fahrt zur Arbeit auf das private Auto zurück. Zu 75% befindet sich nur ein Fahrer im Auto. Hauptgründe für die Wahl des Autos als Verkehrsmittel sind Flexibilität, Komfort, Zeit und die teils schlechte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

[15] Ein Jahr entspricht 45 Arbeitswochen.
[16] Durchschnittswert von Diesel, Benzin: 154 g/km (Quelle: Umweltbundesamt)

Bei kürzeren Strecken (bis zu 5 km) werden die Strecken zu 100% zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt.

Die Umfrage hat zudem ergeben, dass knapp 30% der Autofahrer/innen dazu bereit wären, auf ein anderes Verkehrsmittel umzusteigen, wie zum Beispiel auf E-Bikes, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften.

MATERIAL- UND RESSOURCENVERBRAUCH

Durch die doch sehr bürokratische Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse Obervinschgau ergeben sich große Mengen an Papier- und Tonerverbrauch. Diese Verbrauchsdaten wurden für die Berichtsjahre analysiert und verglichen. Das Ziel ist es, die Mengen für die internen sowie externen Zwecke gebräuchlichen Drucke nach Möglichkeit zu reduzieren und einen Weg in Richtung „papierloses Büro“ einzuschlagen.

Papierverbrauch

Die Papiermaterialien für interne Zwecke schließen A3/A4/A5/A6 Papier sowie die POS-Rollen und Kuverts mit ein. Dazu kommen noch die externen Drucke, also Geschäftsberichte, Kalender, Broschüren, Magazine usw., die von einem externen Unternehmen bereitgestellt und bedruckt werden.

Papierverbrauch in kg	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Papierverbrauch intern	1.058	1.685	645	956	723	734	598
Papierhandtücher	0	5	5	6	6	0	0
Toilettenpapier	15	0	8	8	8	8	8
Externe Druck	1.503	1.486	1.387	1.249	1.249	1.868	1.734
Summe	2.576	3.176	2.045	2.219	1.986	2.610	2.340

Im Jahresvergleich sehen wir, dass der Papierbedarf stetig zurückgeht. Seit 2016 wurde am Schalter und im Beraterbüro die digitale Unterschrift eingeführt, wodurch Papier und Toner eingespart wurde. Während im Jahr 2022 ist der Papierverbrauch aufgrund des Ankaufs von Fotokopierpapier etwas höher liegt ist stetig eine Abnahme des Papierverbrauchs ersichtlich. Anstelle der bisherigen Belege für die sogenannten M2-Drucker für den Ausdruck von Kundenbelegen Fotokopierpapier verwendet. Allerdings auf die Jahre gesehen ist der Verbrauch rückläufig, ebenso wie bei den externen Drucken (Broschüren, Kalender usw.) Im Jahr 2024 wurden 3.212 kg an Papier (Papierverbrauch intern) angekauft. Dies erklärt sich dadurch, dass 2 Paletten Kopierpapier angekauft wurden und zudem auch 1 Palette POS-Rollen (externe Drucke) für Kunden. Diese sind sehr gewichtsintensiv. Im Jahr 2025 wurde kein Kopierpier angekauft. (Glättung Verbrauch Kopierpaopier2024 mit 2025)

Tonerverbrauch

Der Tonerverbrauch für interne Zwecke beläuft sich auf 8 Stück im Jahr 2025. Oftmals überschneidet sich der Tonerverbrauch mit dem Jahresende. Aber generell kann festgestellt werden, dass weniger Toner benötigt wird, da die Umstellung auf die digitalen Kanäle sich bemerkbar macht. Seit Juli 2021 wurde auf ein All-In Vertrag gewechselt, womit zukünftig der Toner automatisch ohne Zukauf von Seiten der Raiffeisenkasse ausgewechselt wird. Auf die Jahre ist ein stetiger Rückgang vom Tonerverbrauch zu beobachten. Dies ist auch auf die Umstellung zur Digitalisierung zurückzuführen. Digitalisierung

TONERVERBRAUCH

Stück	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	19	13	13	10	20	9	8

Werbeartikel

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau ist schon seit über 15 Jahren bestrebt zum Weltspartag als kleine Aufmerksamkeit für die Mitglieder und Kunden ein einheimisches, regionales Produkt wie Honig, Biokartoffel, Brotaufstriche, verschiedene Gemüsepakete, Destillate, Joghurt, Kräutersalz, Käse, Qualitätsbrot, Trockenfrüchte, Dinkel- und Vollkornmehl, handgefertigte Marendbrettln aus heimischen Lärchenholz, u. a. m. zu verschenken.
Der Raiffeisenkasse geht es dabei auch darum, mit diesem Geschenk auf die qualitativ hochwertige Qualität und auch auf die Vielfältigkeit der lokalen Erzeuger hinzuweisen und die Verbraucher dazu animieren auf diese Lebensmittel und Produkte auch im Alltag zurückzugreifen. Interessant dabei ist welche Auswahl und Abwechslung die Produzenten vor Ort anbieten.
Im Jahr 2024 hatten wir 600 von der Lebenshilfe Vinschgau selbst gefertigte und genähte Zirmkissen verschenkt. Bei den Kinderwerbeartikeln achten wir darauf, dass das CE-Label vorhanden ist und die Herstellung in Europa ist. Zum Weltspartag 2025 hatten wir von der lokalen Sennereigenossenschaft als kulinarische Köstlichkeit einheimischen Käse für die Kunden und Mitglieder vorgesehen.

Wasserverbrauch

Der jährliche Wasserverbrauch ist für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse keine relevante Kennzahl und hat somit bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes wenig Gewicht. Die Verbrauchsdaten wurden dennoch für die im Bericht erfassten Jahre und für die Dienststellen St. Valentin, Burgeis, Reschen und Mals ermittelt, wodurch künftig ein jährliches Monitoring und eine Einsparung möglich ist.

WASSERVERBRAUCH

m^3	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch	337	385	421	510	861	372	375

Reinigungsmaterial

Für den Hauptsitz St. Valentin und für die Filiale Mals sind keine Informationen zur Menge der verbrauchten Reinigungsmittel bekannt, da diese von einem externen Reinigungsdienst zur Verfügung gestellt und nicht explizit erfasst wurden.
In den Filialen Reschen und Burgeis werden diverse Reinigungsmittel verwendet, teils mit Ecolabel zertifiziert.

ABFALL

In der Raiffeisenkasse Obervinschgau werden folgende Arten von Abfall getrennt: Papier, Glas, Biomüll, Computerschrott, Karton, Drucker- und Kopiertoner.
Laut Angaben der Mitarbeiter/innen finden 90%, dass die aktuelle Mülltrennung am Arbeitsort gut funktioniert.

Die folgende Tabelle zeigt die produzierte Abfallmenge (Restmüll) in den Berichtsjahren 2019-2021-2023-2024 für den Hauptsitz und die Filialen. Eine leichte Abnahme der Abfallmenge über die Jahre ersichtlich. Im Jahr 2024 ist durch den Umbau in St. Valentin die erhöhten Aufkommen von 3.000 l Abfall mehr bemerkbar. Im Jahr 2025 ist dieser wieder rückläufig.

ABFALL

Liter	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Summe	6.130	7.670	6.900	6.060	7.070	10.340	8.320

12.1.1. CO_2-Emissionen und CO2-Fußabdruck

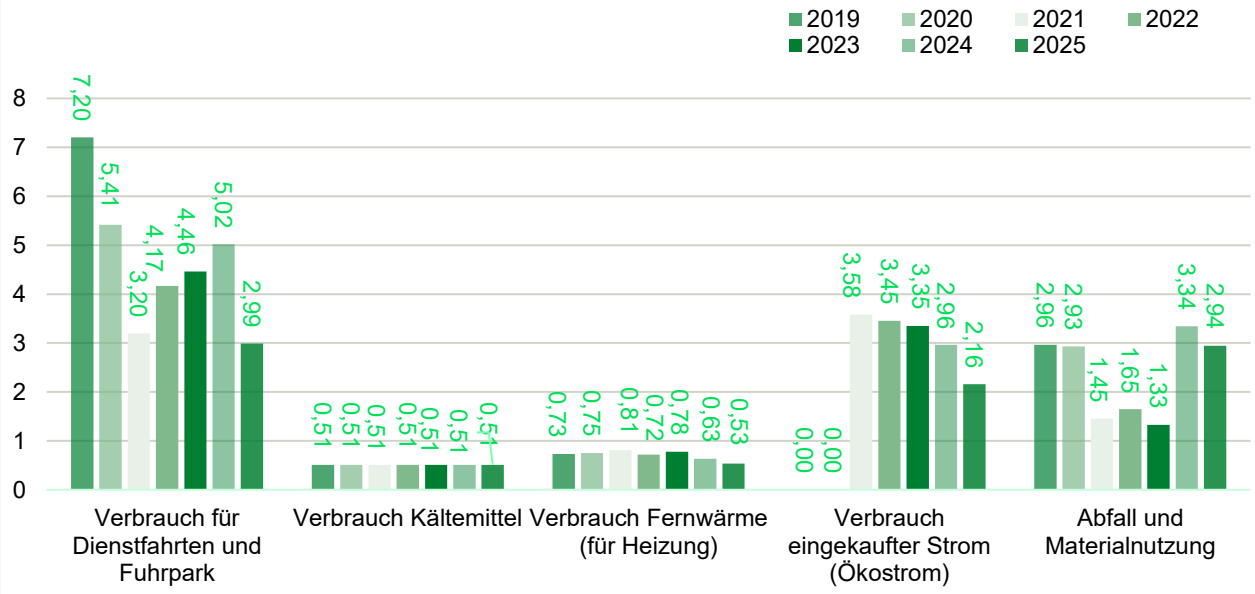
Die Gesamtemissionen an Treibhausgasen oder CO_2-Äquivalenten[17] ergeben sich aus dem Energie- und Ressourcenverbrauch der Raiffeisenkasse Obervinschgau. Die Gesamtemissionen betrugen für das Jahr 2019 11,41 Tonnen, 2020 9,60 Tonnen, 2021 9,54 Tonnen, 2022 10,49 Tonnen, 2023 10,43 Tonnen, 2024 12,46 Tonnen durch erhöhte Abfallmengen und Papierverbrauch (externe Drucke) und Dienstfahren (Scope 3). Im Jahr 2025 ist der Gesamtwert stark rückläufig auf 9,45 t CO_2eq.

Beim Stromzukauf, trotz Ökostrom werden seit dem Jahr 20221 Emissionswerte berechnet. Dieser ist durch die Photovoltaikproduktion in den Jahren 2024 und 2025 rückläufig. Beim Wärmeverbrauch ergeben sich nur geringe Emissionen, weil die Wärmeenergie von Fernheizwerken geliefert wird, die vorwiegend mit Biomasse betrieben werden. Dennoch sollen in diesem Bereich auch aus wirtschaftlichen Gründen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs ergriffen werden. Die Treibhausgasemissionen werden in den folgenden Tabellen dargestellt, unterteilt in Scope 1, für direkte Emissionen der Raiffeisenkasse Obervinschgau, Scope 2 für indirekte Emissionen durch den Bezug von Energie und Scope 3 für Abfall und Materialnutzung (siehe Kapitel Methode).

Treibhausgasemissionen (THG) *tCO2eq*	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
direkte THG-Emissionen (Scope 1)	**5,45**	**4,32**	**2,03**	**2,56**	**2,15**	**2,47**	**1,45**
davon aus Kältemitteln (R 407C)	*0,51*	*0,51*	*0,51*	*0,51*	*0,51*	*0,51*	*0,51*
davon aus dem Verbrauch für Fuhrpark	*4,94*	*3,82*	*1,52*	*2,05*	*1,65*	*1,96*	*0,94*
indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	**0,73**	**0,75**	**4,39**	**4,17**	**4,13**	**3,59**	**2,69**
davon aus Verbrauch Fernwärme für Heizung	*0,73*	*0,75*	*0,81*	*0,72*	*0,78*	*0,63*	*0,53*
davon aus Strom aus erneuerbarer Energie (Ökostrom)	*0,00*	*0,00*	*3,58*	*3,45*	*3,35*	*2,96*	*2,16*
indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	**5,23**	**4,53**	**3,12**	**3,76**	**4,15**	**5,77**	**5,31**
davon aus Abfall und Materialnutzung	*2,96*	*2,93*	*1,45*	*1,65*	*1,33*	*2,71*	*2,94*
davon aus dem Verbrauch für Dienstfahrten	*2,26*	*1,60*	*1,67*	*2,11*	*2,82*	*3,06*	*2,37*
davon für die Mitarbeitermobilität						*7,93*	*15,06*
Summe Emissionen THG	**11,41**	**9,60**	**9,54**	**10,49**	**10,43**	**11,83**	**9,45**

*Aufgrund der neuen Berechnung von Scope 2, dem Ankauf von Ökostrom ist dieser Wert im Jahr 2023 zu den Vorjahren mit 5,62 CO_2eq sehr stark angestiegen. Daraus resultierend ist auch die Summe der Emissionen THG mit 11,96 CO_2eq im Jahr 2024 entsprechend höher und sinkt sichtbar auf 9,45 CO_2eq.

[17] CO2-Äquivalente: alle treibhausrelevanten Emissionen werden zur besseren Vergleichbarkeit auf den entsprechenden Wert in CO2-Emissionen umgerechnet.



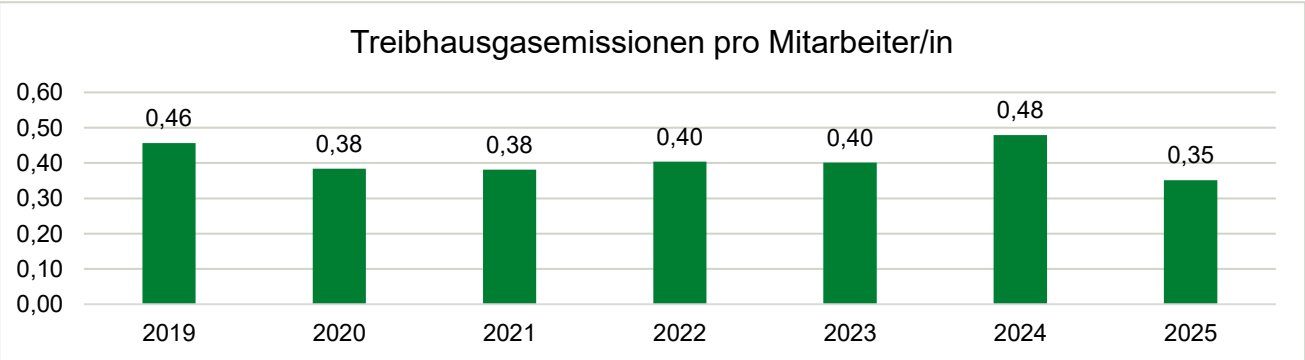
Scope 1 **Scope 1** **Scope 2** **Scope 2** **Scope 3**

Übersicht Treibhausemissionen in %	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Scope 1 direkte THG-Emissionen (Scope 1)	47,7	45,0	21,3	24,4	20,6	19,8	12,3
Scope 2 indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	6,4	7,8	46,0	39,8	39,6	28,8	29,5
Scope 3 indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	45,8	47,1	32,7	35,9	39,8	51,4	51,4

Um die Gesamtemissionen zu senken, müssen Maßnahmen ergriffen werden, die eine verbesserte Effizienz der Energienutzung, die Reduktion des Material- und Ressourcenverbrauches sowie ein verbessertes Abfallsystem und Mobilitätskonzept hervorrufen.

EMISSIONSINTENSITÄT – ABFALL UND MATERIALNUTZUNG

Emissionsintensität tCO_2eq	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtemissionen	11,41	9,60	9,54	10,49	10,43	12,46	9,13
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter/in							
Anzahl Mitarbeiter	25	25	25	26	26	26	24
Emissionen pro Mitarbeiter/in	**0,46**	**0,38**	**0,38**	**0,40**	**0,40**	**0,48**	**0,35**



Über die Jahre hinweg kann ein Sinken der Emissionsintensität beobachtet werden und damit versuchen wir einen aktiven Umweltbeitrag zu leisten.

Durch die gesetzten Maßnahmen (Energetische Sanierung, Stromproduktion durch Photovoltaik, Umstieg auf betriebseigener Fuhrpark auf Elektromobilität) ist im Jahr 2025 erfreulicherweise eine Gesamtemissionsverminderung auf 9,13 tCO2eq und ein Emissionswert von 0,35 tCO_2eq erreicht worden.

13. Zukunftsperspektiven und Nachhaltigkeitsprogramm

Die Zukunftsperspektiven und das Nachhaltigkeitsprogramm bauen darauf alt bewährtes und erfolgreiches zu erhalten, fortzuführen sowie zu optimieren. Zudem werden Schwerpunkte die in Vergangenheit vernachlässigt wurden und aufgrund der getätigten Analysen zu optimieren sind konsequent verfolgt.

Einige der wichtigsten Handlungsfeder in den verschiedenen Bereichen aufgelistet.

Material- und Ressourcenverbrauch	1) Papier sparen (Digitalisierung) 2) Umweltfreundliche Produkte 3) Ressourcen- und Materialverbrauch reduzieren
Energieverbrauch, erneuerbare Energie	4) Energie sparen 5) Erneuerbare Energie
Mobilität	6) Förderung öffentlicher Verkehrsmittel 7) Förderung von Fahrgemeinschaften 8) Umweltfreundliche (betriebliche) Mobilität
Abfallmanagement	9) Müllvermeidung und -trennung
Wertschätzung Mitarbeiter	10) Mitarbeiterentwicklung 11) Weiterbildung (auch in nicht fachspezifischen Bereichen)
Kommunikation	12) Kommunikation stärken
Gesundheit und Sicherheit	13) Förderung der Gesundheit
Diversity Familie und Beruf	14) Vereinbarkeit Familie und Beruf
Neue Modelle der Arbeitsgestaltung	15) Neue Modelle der Arbeitsgestaltung 16) Smart Working
Sensibilisierung	17) Sensibilisierung / Bewusstseinsbildung
Grundsätze der Unternehmensführung	18) Grundsätze der Unternehmensführung 19) Kunden und Mitglieder 20) Nachhaltigkeitsstrategie
Regionale Wertschöpfung	21) Faire Gehälter 22) Regionale Wertschöpfung 23) Regionalität - Regionale Wertschöpfung
Ökologische und soziale Produktverantwortung	24) Ökologische und soziale Produktverantwortung 25) Nachhaltiges Produktportfolio 26) Nachhaltiges Sponsoring/ Spenden
Finanzmanagement Rentabilität	27) Finanzmanagement, Rentabilität 28) Risiken senken

Hinter den zahlreichen Handlungsfeldern stehen strategische Maßnahmen und operative Maßnahmen sowie die laufende Optimierung der Nachhaltigkeitsgrundsätze. Die Maßnahmenfelder strategischer Natur haben einen festen Platz im Strategiepapier der Raiffeisenkasse und werden im Zeitraum zwischen 2021 und 2025 umgesetzt.

Im folgenden Schaubild sind die strategischen Maßnahmen mit Umsetzung (in grün) dargestellt.

13.1.1. Review 2025

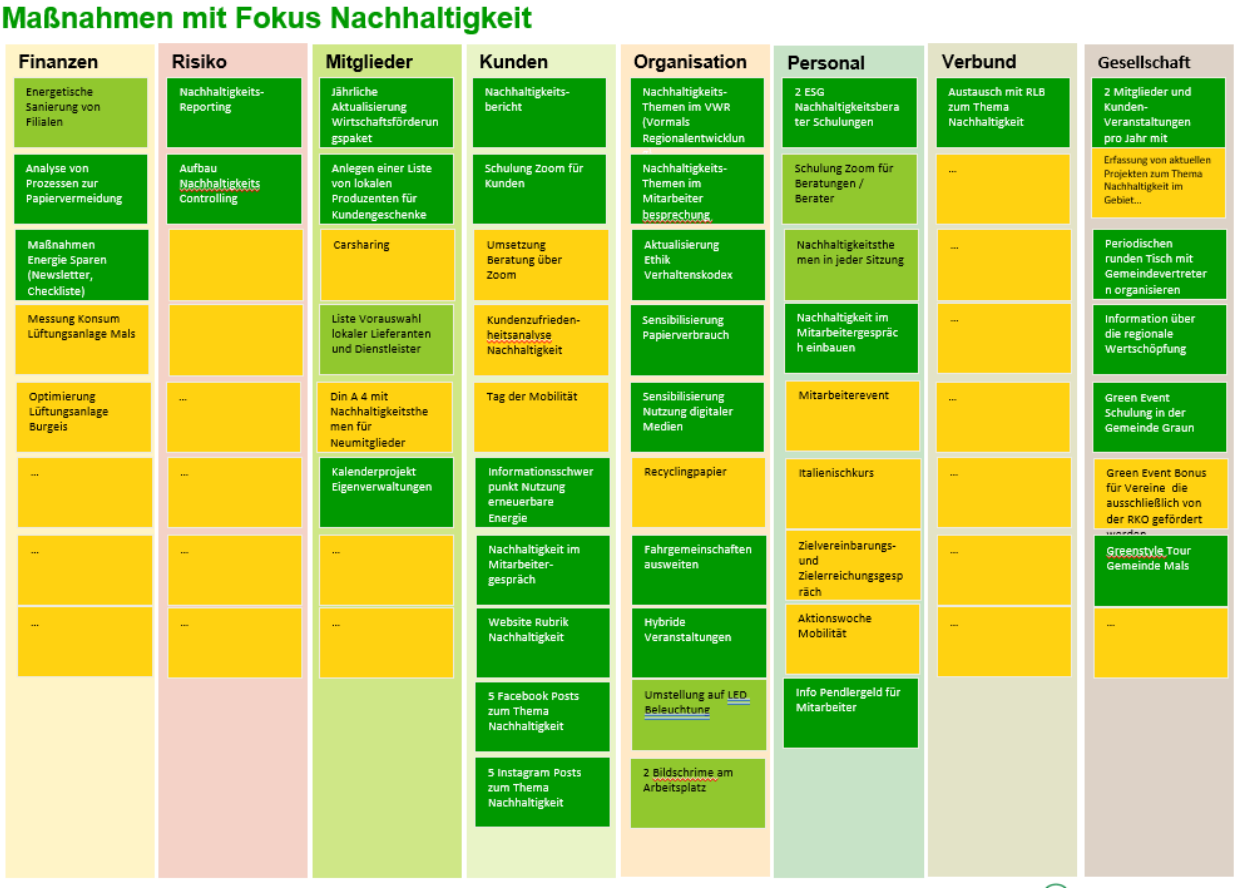


Abbildung 17. Strategische Maßnahmen - Nachhaltigkeitsstrategie [19]

13.1.2. Preview 2026

Die hohen Energiekosten aufgrund der mäßigen energetischen Sanierung und auch der alten Fenster der Gebäude in Reschen und Burgeis stellen nach wie vor die größte Schwäche der Raiffeisenkasse in Bezug auf die Nachhaltigkeit dar. Zwischenzeitlich wurden auch diesbezüglich erste Maßnahmen ergriffen und in Reschen wurden im Jahr 2025 die Fenster bereit ersetzt. In Burgeis ist diese Maßnahme für das Jahr 2026 geplant.

Mit dieser dringend erforderlichen Maßnahme möchte man einen weiteren Schritt in der Reduzierung der Heizkosten beitragen, da gerade in Reschen große Fensterfronten sind und somit einerseits untertags die Räumlichkeiten beheizt werden können und am Abend die Wärme im Raum behalten wird.

Ebenso wird diese Maßnahme auch für die Filiale in Burgeis in unmittelbarer Zukunft erforderlich sein.

Im Jahr 2026 wird der CO2 Ausstoße durch die Laufe des Jahre 2025 erfolgte komplette Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität weiter abgebaut werden. Diese Maßnahme sollte maßgebliche Verbesserungen der Kennzahlen betreffend die Dienstfahrten in den Folgejahren bewirken.

14. Ausblick

Das Streben nach Nachhaltigkeit liegt in der DNA von Raiffeisen. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau versucht das ökonomische, soziale und ökonomische bereits seit langem in Einklang zu bringen. Mit der Lektüre des Nachhaltigkeitsberichts sollte sich der Slogan „mehr als eine Bank“ wiederum bewahrheiten.

Aus banktechnischer Sicht sehen wir unsere Nachhaltigkeitsbemühungen als Grundlage, um den Anforderungen der Bankenaufsicht in Bezug auf die Nachhaltigkeit nachzukommen.

Die breit gefächerten Kennzahlen, welche als Nachhaltigkeitsindikatoren gesehen werden können, zeigen die Komplexität der Thematik auf und sollen zum Ausdruck bringen, dass wir die Nachhaltigkeit mit all ihren Ausprägungen ernst nehmen.

Das Niederschreiben der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Raiffeisenkasse Obervinschgau hat auch dem Redaktionsteam erneut bewusst gemacht wieviel Energie bereits in dieses Thema fließt. In der Raiffeisenkasse Obervinschgau wird diese Energie als positive Energie gesehen, um weiter für ein lebenswertes Umfeld das Beste zu geben.

Aus reinen Nachhaltigkeitsgedanken wird wiederum auf eine Printversion des vorliegenden Berichts verzichtet, sodass dieser Bericht wie gewohnt auf der Website unter www.raiffeisen.it/obervinschgau/Nachhaltigkeit veröffentlicht wird.



Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1. Zukunftsbild der Raiffeisenkassen, 01.07.2021 34
Abbildung 2. Strategisches Nachhaltigkeitscontrolling 69
Abbildung 3. Anteil Notleidende Kredite und Abdeckungsgrad NPL ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Abbildung 4. Entwicklung Eigenkapital 79
Abbildung 5. Entwicklung Kreditvolumen 81
Abbildung 6. Entwicklung Einlagen 82
Abbildung 7. Entwicklung Gewinn/Verlust 82
Abbildung 8. Entwicklung Einlagen, Ausleihungen, Eigenportfolio 83
Abbildung 9. Wesentliche Kennzahlen 84
Abbildung 10. Megatrends und Projekte im Obervinschgau 86
Abbildung 11. Wirtschaftsförderungspaket 88
Abbildung 12. Sozialbilanzen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Abbildung 13. Sponsoring im Tätigkeitsgebiet 91
Abbildung 14. Aus- und Weiterbildungszeit pro Mitarbeiter 97
Abbildung 15. Kosten Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter 97
Abbildung 16. Gesamtenergieverbrauch 2020-2023 101
Abbildung 17. Energieverbrauch 102
Abbildung 18. Treibstoffverbrauch 104
Abbildung 19. Strategische Maßnahmen - Nachhaltigkeitsstrategie 112